

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

MOMENTE VERGEHEN,
IHRE GESCHICHTEN NICHT.



P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
GZ 02Z030400 M



4/2013

Die

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

Ehrung von Alpinpolizist
Johann BuchebnerOtto Hampel feiert 100.
Geburtstag!

Police Safety Award 2013

Thema

2 Vorwort von Landespolizeidirektor HR Dr.
Franz Prucher

Sonderteil – Fall Annaberg

3 Der letzte Einsatz

Aktuelles

- 19 „Sicherheitsfrühstück“ im Bezirk Mödling
- 20 Beendigung der Sonderverwendung bei der EE-N
- 21 Besuch im Bezirk Baden
- 21 Kriminalstatistik NÖ
- 22 Sponsionsfeier Bachelor-Studiengang
- 23 Ehrung von Alpinpolizist Johann Buchebner
- 24 Auszeichnungsfeier im Bezirk Lilienfeld
- 25 Master-Studiengang abgeschlossen
- 26 Neuer Bezirkspolizeikommandant in Mödling
- 27 Neue Dienststellenleiter bei der LPD NÖ
- 28 Oberst Andreas Polaschek – Auszeichnung Strahlenschutz
- 28 Verstärkung für die Polizei in NÖ
- 30 Auszeichnungsfeier bei der Landespolizeidirektion NÖ
- 31 Taschendiebstahl geklärt – Ehrung von verdienstvollen Zivilpersonen
- 32 Ermittlungserfolge der Polizei NÖ
- 34 Jugend-App 1424
- 35 5. Jahrestagung der Kriminalprävention NÖ

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

- 36 Ein letzter Salut
- 38 Schullauf im Bildungszentrum Traiskirchen

Polizeiseelsorger

- 41 Polizeiwallfahrt 2013
- 41 Wallfahrt der API Amstetten
- 43 Seelenmesse zum Gedenken

Verabschiedung in den Ruhestand

- 44 Eva Miniböck, Anton Moser u
Wilhelm Schmidt – Verabschiedung

Geburtstage

- 45 Brigadier iR Helmut Reisenhofer –
70. Geburtstag
- 46 Gendarmerierevierinspektor iR Otto Hampel
– 100. Geburtstag
- 47 BezInsp iR Engelbert Duschek –
80. Geburtstag
- 48 GrInsp iR Franz Berger – 75. Geburtstag
- 48 GrInsp iR Leonhard Reithmeyer –
70. Geburtstag
- 49 AbtInsp iR Johann Rupprecht –
70. Geburtstag
- 50 AbtInsp iR Manfred Furtner –
70. Geburtstag
- 50 GrInsp iR Alois Novak –
70. Geburtstag

Verstorben

- 52 RevInsp Ralf Wurzenberger – Nachruf
- 53 Amtsdirektor Erich Reiser – Nachruf
- 54 AbtInsp iR Josef Teufl – Nachruf
- 56 BezInsp iR Franz Palmstingl – Nachruf

Personelles

- 57 Personalnachrichten vom 1. September
bis 30. November 2013

Kriminalprävention

- 71 Dämmerungseinbrüche
- 71 Schdiebstahl

Magazin

- 72 EUROPOL-Fotowettbewerb:
Alfred Effenberger belegt dritten Platz
- 73 Frequency Festival 2013
- 74 8. Benefiz-Hoffest der Sektion Krems-Stadt
- 76 Pistolenschießen des BPK Mistelbach im
September 2013
- 77 Konzert im Festpielhaus St. Pölten
- 79 Police Safety Award 2013
- 81 Seminar für Polizeischiffsführer
- 82 Sport- und Kinderfest in Seibersdorf
- 83 40 Jahre – und kein bisschen leise:
Der GAL – 4/73
- 84 Von den Ruhestandsbeamten aus dem Bezirk
Scheibbs
- 85 Professor Friedrich Brettner präsentiert zwei
neue Bücher
- 86 Jubiläumsklassentreffen in Tulln
- 87 Schüler der neuen Mittelschule Kilb besuchen
LPD NÖ
- 88 8. Ausflug der Polizeipensionisten des
Bezirktes Hollabrunn



4/2013 •
Dezember 2013

Herausgeber:

Landespolizeidirektion für Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110;
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Johann Baumschlager, Tel. 059 133/ 301112;
E-Mail: johann.baumschlager@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Anzeigenleitung und Kontakt:

Leopold Blumauer,
Tel. 0660/5857171, Fax 0660/335857171
Email: l.blumauer@agentur-blumauer.at

Titelfoto:

Im Gedenken. Foto: LPD NÖ/D. Höller

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, J. Baumschlager, G. Baumgartner, A. Reis, M. Haindl, Franz Steindl, A. Polaschek, H. Schmutzer, R. Klaus, J. Ramsauer, C. Krimmel, E. Widhalm, F. Hinterberger, M. Simbürger, O. Hajjawi-Pirchner, R. Schoisswohl, F. Bergmann, F. Bächler, G. Erber, D. Rath, S. Krische, G. Leitsberger, L. Hrazdil, E. Schuch, P. Haslacher, A. Mannen, G. Pflüger

HINWEIS:

Copyright: Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2014:

15. Februar 2014

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir stehen in den letzten Tagen und Wochen des zu Ende gehenden Jahres 2013. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen einige Worte an Sie/Euch zu richten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Das Jahr 2013 war innerorganisatorisch von der Umsetzung der Neustrukturierung der Landespolizeidirektionen geprägt. Mit 1. September 2012 wurde mit der Zusammenführung von Sicherheitsdirektion, Bundespolizeidirektionen und Landespolizeikommando die größte Behördenreform der 2. Republik auf den Weg gebracht. Es waren daher die ersten Monate dieses Jahres von einem Prozess des „Zusammenwachsens“ gekennzeichnet, der stetig voranschreitet und sich in einer finalen Phase befindet.



Ich möchte mich daher bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz und ihr Engagement auch im Rahmen der neuen Organisationsstrukturen bedanken.

Ich möchte hiermit klar zum Ausdruck bringen, dass im Mittelpunkt unseres Handelns der Mensch steht. Sowohl innerhalb unserer Organisation, als auch nach außen hin muss dies stets unsere Prämisse sein.

An welch gefährlichen Trennlinien unserer Gesellschaft wir allerdings des Öfteren tätig werden, haben uns die dramatischen Ereignisse des 17. September 2013 klar aufgezeigt.

Drei Kollegen, sowie ein verdienter Funktionär des Roten Kreuzes wurden gewaltsam aus unserer Mitte gerissen. Ich werde im Inneren dieser Ausgabe im Rahmen eines Mitarbeiterbriefes auf die näheren Umstände und meine Gedanken dazu noch eingehen.

Viele Dinge des dienstlichen Alltags wurden und werden durch die Ereignisse von Annaberg relativiert. Deshalb möchte ich Ihnen/Euch sowie Ihren/Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, dass vor allem im Zeichen der Besinnung auf die wesentlichen Dinge im Leben stehen möge.

*Ihr/Euer
Hofrat Dr. Franz Prucher
St. Pölten, im Dezember 2013*



Johann Dorfwirth



Roman Baumgartner



Johann Ecker



Manfred Daurer

Der letzte Einsatz

Der 17. September 2013 ist wohl einer der dunkelsten Tage in der Geschichte des Roten Kreuzes und der Polizei. Der Rettungssanitäter Johann Dorfwirth und die Polizisten Revierinspektor Roman Baumgartner, Gruppeninspektor Johann Ecker und Gruppeninspektor Manfred Daurer kamen bei ihrem Einsatz in Annaberg gewaltsam ums Leben. Kaltblütig erschossen von einem Kriminellen, der nach jahrelangen Ermittlungen von Bediensteten des Landeskriminalamtes NÖ und des EKO-Cobra gestellt werden konnte.

Ausgangslage und kriminalpolizeiliche Aufgabenstellung

Am 26. Oktober 2011 attackierte ein unbekannter maskierter Täter im Bereich Matzleinsdorf im Bezirk Melk einen Jäger, dem ein auf einem Feldweg abgestellter Geländewagen einer asiatischen Marke aufgefallen war.

Als sich der Jäger näherte, attackierte ihn der Maskierte und verletzte ihn durch mehrere Schläge und Tritte – auch hatte der Angreifer ein Messer bei sich. Aufgrund

der massiven Gegenwehr des Jägers kam es zu keiner Stichverletzung und der Maskierte flüchtete mit einem Geländewagen.

Die Ermittlungen ergaben, dass das angebrachte Kennzeichen auf dem Fluchtauto vor Jahren im Bezirk Scheibbs gestohlen worden war.

Im Zusammenhang mit dieser Messerattacke wurden aufgrund möglicher Übereinstimmungen auch die Ermittlungen gegen einen seit Jahren agierenden unbekanntem Wilderer im niederösterreichisch/steirischen Grenzgebiet miteinbezogen.

Dieser Täter wilderte seit zumindest Mitte 2005 zahlreiche kapitale Hirsche im niederösterreichisch/steirischen Grenzgebiet, trennte diesen das Haupt mit Geweih ab und ließ die Kadaver liegen.

Aufgrund der bestehenden Erkenntnisse war ein neuerliches Auftreten des unbekanntem Wilderers im Bereich Annaberg nicht auszuschließen. Die Staatsanwaltschaft St. Pölten ordnete deshalb in den Jahren 2011, 2012 und auch 2013 Observationsmaßnahmen im Bezirk Lilienfeld an. Diese polizeilichen

Maßnahmen verliefen vorerst ohne Erfolg.

Am Abend des 16. September 2013 führten Beamte des Landeskriminalamtes NÖ mit Unterstützung einer Streife des EKO-Cobra, wie auch in den Tagen zuvor, im Bereich der LH 101, (Verbindungsstraße zwischen Sägemühle/Schmelz und Gscheid, im Bezirk Lilienfeld) neuerlich eine Observation durch.

Aufgrund der bisherigen Ermittlungen war bekannt, dass der Wilderer einen dunklen Geländewagen mit verschiedenen gestohlenen Kennzeichen aus der Region verwendete.

Die Nacht zum 17. September 2013 und ihre Geschehnisse

Es herrschte starker Regen. Gegen Mitternacht tauchte plötzlich ein verdächtiges Geländefahrzeug mit einem im Jahre 2012 im Bezirk Lilienfeld gestohlenen Kennzeichen im Bereich der LH 101 auf.

Die Einsatzkräfte errichteten deshalb auf der westlichen Seite der LH

101, im Bereich Sägemühle/Schmelz, eine eindeutig erkennbare Straßensperre mit zwei Dienstfahrzeugen.

Der unbekannte Täter fuhr auf die Blockade und die eingesetzten Beamten zu, durchstieß diese und flüchtete in Richtung Sägemühle. Im Zuge dieses Anhalteversuches wurden auch Schüsse von Seiten der dort eingesetzten Beamten abgegeben.

Im Zuge seiner Flucht versteckte sich der Täter mit seinem Fahrzeug im Ortsgebiet von Schmelz hinter einem Haus und eröffnete völlig unerwartet das Feuer auf das in diesem Bereich suchende und daher langsam fahrende Dienst-Kfz des EKO-Cobra, das mit vier Mann besetzt war. Durch die Schussabgaben auf das Dienst-Kfz erlitt der Cobra-Beamte Revierinspektor Roman Baumgartner eine schwere Schussverletzung. Die drei Beamten suchten sofort mit dem verletzten Kollegen hinter einer nahegelegenen Garage Deckung und schossen ihrerseits auf den Täter.

Über Funk wurde sofort ein Notarzt angefordert und eine Alarmfahndung

nach dem weiter flüchtenden Täter ausgelöst. Extreme Dunkelheit und starker Regen erschwerten die operative Führung des Einsatzes ungemain. Später stellte sich heraus – der Täter kannte diese Gegend wie seine sprichwörtliche Westentasche – bei derartigen Sicht- und Witterungsverhältnissen ein schwer aufzuwiegender Vorteil.

Es war für den angeforderten Notarztwagen mit einer längeren Anfahrtszeit zu rechnen, daher entschloss man sich, einen Rettungswagen anzufordern, um den Verletzten erstversorgen zu können und dem NAW entgegen zu schicken. Zur Sicherung stiegen bei der Zufahrt zwei Beamte des Landeskriminalamtes NÖ zu den beiden Sanitätern in den Rettungswagen. Dieses Fahrzeug des Roten Kreuzes näherte sich mit eingeschaltetem Blaulicht von Sägemühle kommend dem Einsatzort. Wohlgermerkt in einem weißen Rettungswagen mit großem roten Kreuz an jeder Seite.

Aus seinem Versteck heraus gab der Täter plötzlich zwei gezielte Schüsse auf das Rettungswagen ab und traf dabei den Lenker, Rot Kreuz-Ortsstellenleiter Johann Dorfwithr aus Annaberg. Auch der Beifahrer – es handelte sich um einen Beamten des LKA NÖ – erlitt eine Schussverletzung am Unterarm.

Durch den Beschuss der Einsatzkräfte war die Rettungskette unterbrochen. Die Beamten, die Roman Baumgartner betreuten, beschlossen nun kurzer Hand, ihren Kameraden aus eigenem mit einem Polizeiauto zum nächsten Notarztteam zu transportieren und konnten ihn schließlich an das nächste heran nahende NAW-Team übergeben.

Der Einsatz von Rettungs- und Polizeihubschrauber war aufgrund der Witterungsverhältnisse – es herrschte noch immer sehr starker Regen – nicht möglich. Dazu kam die hohe Gefährlichkeit eines Täters, der im Umgang mit Schusswaffen bestens geübt und offensichtlich willens war, sich seinen Fluchtweg rücksichtslos freizuschießen.



Luftbildaufnahme des Anwesens von Alois H.



In der Zwischenzeit war jede verfügbare Unterstützung angefordert worden. Gegen 03:00 Uhr des 17. September 2013 fanden Beamte des EKO-Cobra-Mitte bei ihrer Zufahrt zum Einsatzort im Bereich der Kreuzung B 20 – B 28 (Abzweigung in Richtung Puchenstuben/Scheibbs), einen weiteren getöteten Polizisten.

Wie die bisherige Rekonstruktion ergab, versteckte der Täter seinen schwer beschädigten Geländewagen auf dem Areal eines Sägewerkes in der Ortschaft. Erst erschoss er allerdings noch seinen Schäferhund, der später im Fahrzeuginneren gefunden wurde. Danach flüchtete er zu Fuß und tötete etwa zwei Kilometer vom ursprünglichen Tatort entfernt, aus dem Hinterhalt zwei uniformierte Beamte aus dem Bezirk Scheibbs, Gruppeninspektor Johann Ecker und Gruppeninspektor Manfred Daurer, die dort im Zuge der Fahndung bei strömendem Regen Position bezogen hatten.

Der Täter setzte sich dann hinter das Steuer des Streifenwagens und fuhr über Umwege zu seinem Anwesen in Großpriell im Bezirk Melk.

Nachdem der Zulassungsbesitzer des schwer beschädigten Täterfahrzeuges in der Person des Alois H. ausgeforscht worden war, wurden erste Absperrmaßnahmen bei dessen Wohnhaus in Großpriell durchgeführt.

Im Zuge dieser Maßnahmen beschoss der Täter durch das geschlossene Küchenfenster ein zufahrendes gepanzertes Auto des EKO-Cobra. Wie bereits davor, schoss er gezielt auf den Fahrer. Dieser Beamte verdankt sein Leben der Panzerung des Fahrzeuges.

Sämtliche Versuche einer Kontaktaufnahme mit dem Täter scheiterten. Es wurden alle nur denkbaren Möglichkeiten, Informationen über diesen Mann zu gewinnen, ausgeschöpft. Um gesichert in das Anwesen des unberechenbaren Täters vordringen zu können, wurden Panzer des Bundesheeres angefordert. Erst im Zuge der langwierigen und unter schwersten Bedingungen

durchgeführten Durchsuchung des sehr großen und verwinkelten Anwesens, wurde im Keller ein versteckter Zugang zu einem Bunker vorgefunden.

In diesem Bunker hatte der Täter einen Brand gelegt. Erst nach den Löscharbeiten durch Beamte des EKO-Cobra gegen 00:00 Uhr des 18.

September 2013 wurde dessen Leiche gefunden. Er hatte sich im Bunker durch einen Kopfschuss selbst gerichtet.

Im Bunker und im Wohnhaus des Täters wurden – wie nachträglich festgestellt – ca. 300 Schusswaffen, vorwiegend Jagdgewehre, Munition, hunderte Trophäen und



Beschädigung am Wohnhaus, wo die Einsatzkräfte mit einem Panzer des Bundesheeres eingedrungen sind.



Beschädigungen am KFZ von Alois H.





vorgefundene Waffen



vorgefundene Trophäen

Präparate, optisches Jagdzubehör, sowie Antiquitäten vorgefunden und sichergestellt. Weiters entdeckten die Beamten mehrere gestohlene Motorräder und zahlreiche gestohlenen Werkzeug.

Die Aufarbeitung bzw. Zuordnung der angeführten Gegenstände ist

derzeit noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der bisherigen Ermittlungsergebnisse verübte der Mann zumindest seit Beginn der 1990er Jahre vorwiegend in den Bezirken Melk, Scheibbs, Lilienfeld und Krems sowie in der Steiermark eine Vielzahl von Einbrüchen in Jagdhäuser

und auch Wohnhäuser von Jägern. Mehrere Objekte wurden von ihm in Brand gesteckt und dadurch teilweise vollständig zerstört oder durch massiven Vandalismus stark beschädigt. Sogar vor dem Besitz engster Freunde und Jagdkollegen machte er nicht Halt.

Gedenkgottesdienst Pfarrkirche Annaberg



Am 20. September 2013 fand für die vier Opfer in der Pfarrkirche Annaberg ein Gottesdienst statt, an dem neben den Hinterbliebenen der Opfer die Frau Bundesministerin für Inneres Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, der Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sowie Führungskräfte und Bedienstete des Innenministeriums teilnahmen.

„Mir ist bewusst, dass keine Geste, kein Wort den Schmerz der Angehörigen lindern kann. Wir können ihnen nur Beistand und Trost geben und versuchen, in diesen schweren Stunden für sie da zu sein und sie in ihrer Trauer zu unterstützen. Der heutige Gottesdienst war ein symbolisches Zeichen für diesen Beistand und unsere Anteilnahme.“, sagte die Innenministerin.

Fotos: LPD NÖ/Stark

kleines Bild oben: Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Annaberg

kleines Bild unten: Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor den Fahngruppen.





Kondukt aus Abordnungen des Roten Kreuzes, des EKO-Cobra und der LPD NO

Begräbnisfeierlichkeiten

In der Woche nach dem 17. September 2013 wurden die vier Kameraden unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sowie von zahlreichen Vertretern der Blaublichtorganisationen in ihren Heimatgemeinden zu Grabe getragen.

Die Frau Bundesministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, der Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, MMag Konrad Kogler, nahmen an allen Beerdigungen der drei getöteten Polizisten teil.

In Annaberg wurde die Frau Bundesministerin für Inneres Mag.^a Johanna Mikl-Leitner von Herrn Ministerialrat Mag. Johann Bezdeka, Gruppenleiter II/B im BMI und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll von seinem Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka vertreten.

Beerdigung von Johann Dorfwirth



Abschied von Johann Dorfwirth in der Pfarrkirche Annaberg



Letzter Weg des Johann Dorfwirth



Kolleginnen und Kollegen aller Blaublichtorganisationen nehmen Abschied

Am 24. September 2013 fanden fast zeitgleich die Beerdigung des Rettungssanitäters Johann

Dorfwirth in Annaberg und die von Johann Ecker in Randegg im Bezirk Scheibbs statt.

Nachruf – Johann Dorfwirth

Johann Dorfwirth wurde am 26. Jänner 1943 in Wien geboren. Wohnte bei seinen Eltern in Wien, wo er auch die Lehre als Maschinenschlosser absolvierte. Im Jahre 1966 wechselte er zur ÖBB, wo er bis zu seiner Pensionierung als Lokführer arbeitete. Durch seinen Urlaub am Erlaufboden (Gemeinde Annaberg) lernte er seine spätere Heimat kennen. Es gefiel ihm so gut in Annaberg, dass er 1972 in der Schmelz ein Haus zu bauen begann. Auf einer Hochzeit lernte er dann seine spätere Frau Adelheid kennen, welche er am 19. September 1981 in Annaberg ehelichte. Aus dieser Ehe entstanden die Kinder Andreas und Elke. Er war ein langjähriges, aktives Mitglied des Roten Kreuzes und übernahm später auch die Leitung der Ortsstelle Annaberg. Unter seiner Zeit wurde auch das neue Gebäude für das Rote Kreuz in Annaberg gebaut. Auch pflegte er sehr die Zusammenarbeit mit den Annaberger Polizisten, welche er immer als seine persönlichen Freunde ansah. Auch bei der



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**

Aus Liebe zum Menschen.

Bergrettung Annaberg war er ein fleißiges Mitglied.

Durch die Geburt seiner zwei Enkelkinder (Sohn Andi) verbrachte er viel Zeit mit ihnen. Er war ihnen ein sorgenvoller Großvater. Wir haben mit Johann Dorfwirth einen ganz besonderen Mitarbeiter verloren. Der 70-jährige aktive Mitarbeiter ist seit 32 Jahren in verschiedensten Positionen für das Rote Kreuz tätig gewesen. Er war vielfach ausgezeichnete Rettungssanitäter und Ortsstellenleiter in Annaberg. Die Rotkreuz-Stelle in Annaberg würde ohne ihn nicht existieren. Johann Dorfwirth war mit zwei anderen Kollegen maßgeblich an der Errichtung der strategisch wichtigen Dienststelle beteiligt. Er erhielt für seine Tätigkeiten 14 Auszeichnungen, unter anderem für 7.000 Einsatzfahrten sowie die Verdienstmedaille in Silber.

Unsere Gedanken und unsere innige Anteilnahme sind bei den Familien



von Dorfwirth und den ebenfalls erschossenen Polizisten. Johann Dorfwirth hat den Spruch „Aus Liebe zum Menschen“ gelebt. Er war menschlich, menschlich bis zuletzt.

*Willi Sauer
Präsident
Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Niederösterreich*

*„Zivilisation bedeutet,
sich gegenseitig zu helfen –
von Mensch zu Mensch,
von Nation zu Nation.“
Henry Dunant*



Verabschiedung von Revierinspektor Roman Baumgartner

Am 25. September 2013 wurde RevInsp Roman Baumgartner, Angehöriger des EKO-Cobra, in seiner Heimatgemeinde Öhling von seiner Familie, zahlreichen Verwandten, Bekannten und Kameraden des EKO-Cobra – an der Spitze mit Direktor Bernhard Treibenreif, MA, Beamten der Landespolizeidirektion Wien voran mit Polizeipräsidenten, Hofrat Mag. Dr. Gerhard Pürstl, Abteilungsleiter Bgdr Werner Brinek und der Wiener Einsatzgruppe-Alarmabteilung (WEGA) unter dem Kommando von Oberst Ernst Albrecht und Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich, verabschiedet.

Allesamt erwiesen dem allseits beliebten ‚Baumi‘ die letzte Ehre.

Besonders beeindruckend war die Kameradschaft der Bediensteten der unterschiedlichen Einsatzorganisationen, die sich ihrer Tränen nicht schämten und sich gegenseitig Mut zusprachen.

Roman Baumgartner war begeisterter Fallschirmspringer. Als Zeichen der letzten Ehre sprangen drei Fallschirmspringer des EKO-Cobra aus einem Hubschrauber des Bundesministeriums für Inneres über der Pfarrkirche Öhling ab und schwebten mit Trauerflor über den Kirchenplatz hinweg. Gleichzeitig blies ein

Trompeter des EKO-Cobra ‚Ich hatt‘ einen Kameraden‘. Während sich die Fallschirmspringer nach der Landung bei den beim Leichenwagen in Spalier stehenden Cobra-Beamten eingliederten, um zum letzten und endgültigen Abschied ihres Freundes ‚Baumi‘ aufzusalutieren, flog die Libelle als Ehrerweisung noch eine Runde über den Kirchenplatz.

*Bild oben: Messe in der Pfarrkirche Öhling
unten links: Trompeter des EKO-Cobra vor der Pfarrkirche
unten rechts: Letztes Geleit für „Baumi“*



Nachruf – Revierinspektor Roman „Baumi“ Baumgartner

Roman Baumgartner wurde am 26. Juni 1975 als einziger Sohn einer Landesbediensteten und eines Krankenpflegers in Amstetten geboren. Bevor er eine Ausbildung zum Betriebsschlosser begann, besuchte er im unmittelbaren Nahbereich seines Wohnortes die Volks- und Hauptschule.

Roman war schon als Kind sehr sportbegeistert und konnte in den Bereichen Radfahren, Rollerhockey und Schifahren entsprechende Erfolge erzielen. Auch Armbrustschießen mit seinem Onkel stand nebst Klettern auf seinem Freizeitprogramm.

Somit war es nicht weiter verwunderlich, dass er schon sehr früh von einem Beruf bei einer Spezialeinheit der Polizei träumte.

Doch zunächst verrichtete er den acht Monate dauernden Grundwehrdienst beim Bundesheer. Anschließend versah er dort nach Absolvierung der Heeresunteroffiziersakademie als Wachtmeister bei der ABC-Abwehr fünfeinhalb Jahre seinen Dienst. In dieser Zeit durchlief er einige Heeresalpin- und Hochalpinkurse. Im September 1999 kam er seinem ursprünglichen Ziel, Mitglied bei einer Spezialeinheit der Polizei zu sein, durch den Beginn der Polizeigrundausbildung bei der Bundespolizeidirektion Wien im September 1999, ein Stück näher.

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Grundausbildungslehrganges versah er Dienst im Stadtpolizeikommando Fünfhaus in Wien. Im Jahre 2005 wurde er zum Basisausbildungskurs der WEGA einberufen. Aufgrund seiner Kletterleidenschaft ließ er sich hier unter anderem als Seiltechniker ausbilden. Bald stellte er sich der nächsten Herausforderung und bewarb sich beim Einsatzkommando Cobra. Nach dem positiven Abschluss der sechs Monate dauernden Ausbildungseinheit wurde Roman im Jahr 2011 das rote Barrett verliehen. Es folgten mehrere Spezialausbildungen innerhalb der Einheit, zuletzt erlangte er im Juni 2013 das goldenen Fallschirmspringerabzeichen.

Noch bevor er seine Laufbahn bei der Polizei begann, lernte er 1997 seine große Liebe kennen. Sein unverkennbarer Gang und sein ganz besonderes Wesen machten ihn für seine spätere Frau und Mutter der beiden gemeinsamen Kinder zum einzigartigsten Menschen und einen über alles geliebten Ehemann. Seine Frau begleitete ihn auf unzählige Trainingslager. Aber auch Bade- und Schiurlaube, zum Teil überraschend organisiert, wurden Fixpunkte in der jährlichen Planung der Familie. Ein anderer wichtiger Bestandteil durfte bei all diesen Unternehmungen

nie fehlen – sein eigenes Rad. Nebst Fußballspielen mit seinem Sohn, gemeinsamen Wanderungen mit der Familie, Klettern und Schifahren war dies wohl seine größte sportliche Leidenschaft.

Roman war stets bemüht, seiner Familie alle Wünsche zu erfüllen. Er war ein ausgesprochen positiver, warmherziger, liebevoller Mensch und hatte fast immer ein Lächeln auf den Lippen. Auch bei alltäglichen Erledigungen unterstützte er seine Frau, seinen dreizehnjährigen Sohn und seine zehnjährige Tochter so gut es ging. Baumi war die ausgleichende Kraft und der Ruhepol der stets von seinen Kindern und ihren Fähigkeiten überzeugt war. Im sportlichen Bereich liebte er die Schnelligkeit und den Nervenkitzel. Zu Hause hatte er es gern gemütlich und vermied stressige Situationen. Sein Lebensmotto begleitete ihn nicht nur privat: Es gibt nur einen Weg und der geht nach vorne. Sein größtes Ziel durfte Baumi, der niemals ohne seiner Frau einen Abschiedskuss zu geben das Haus verließ, nicht erreichen. Nämlich gemeinsam mit seiner Familie gesund und glücklich alt zu werden.

Roman wird jedoch bei allen Kolleginnen und Kollegen die ihn näher kennen lernen durften, einen Platz in ihren Herzen haben – für immer und ewig.

Fotonachweis links -

B. Baumgartner

Fotonachweis rechts -

sportfotograf.com



Abschied von Gruppeninspektor Johann Ecker

Gruppeninspektor Johann Ecker wurde am 24. September 2013 von seinen Familienangehörigen und einer großen Abordnung der Polizei in seiner Heimatgemeinde Randegg zu Grabe getragen.

Diözesanbischof DDr. Klaus Küng hielt das Requiem in der Pfarrkirche Randegg. Für jene Trauernden die keinen Platz in der Pfarrkirche fanden, wurde der Trauergottesdienst in die Turnhalle der benachbarten Schule live übertragen. Auch hier gab es keine freien Plätze mehr.

In den Ansprachen, die von der Schwester des Verstorbenen, von der Frau Bürgermeister von Randegg, Claudia Fuchsluger, dem Obmann des Kameradschaftsbundes, Johann Grabner und der Frau

Bundesminister für Inneres gehalten wurden, konnte man deutlich heraushören, welche hohen

Stellenwert Johann Ecker in seiner Heimatgemeinde hatte und welche große Lücke er hinterlässt.



Diözesanbischof DDr. Klaus Küng beim Requiem in der Pfarrkirchen Randegg



Letztes Geleit für Johann Ecker



Die Führungsspitze der Polizei nimmt Abschied



Die Frau Bundesminister für Inneres bei ihrer Trauerrede in der Pfarrkirche



Ministerin Mag.ª Johanna Mikl-Leitner und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in tiefer Anteilnahme



Letztes Geleit für Gruppeninspektor Manfred Daurer

... und wir glaubten, wir hätten noch so viel Zeit ...

So beginnt die von Julia Daurer, Tochter des ums Leben gekommenen Manfred Daurer, gestaltete Parte. Eine Zeichnung von Julia zeigt außerdem sie gemeinsam mit ihrem Papa, ihrer Mama sowie ihren beiden Brüdern Dominik und Mathias. Darüber ein farbenfroher Regenbogen.

Das offenbar harmonische Familienleben wurde in der Nacht zum 17. September 2013 abrupt zerstört.

Am 27. September 2013 wurde der allseits beliebte Manfred Daurer unter großer Anteilnahme in seiner Heimatgemeinde Gaming zur letzten Ruhestätte begleitet.

Auch wir, lieber Manfred, hätten mit Dir gerne noch mehr Zeit verbracht und so manchen Regenbogen erlebt, so der Tenor der Kollegen-schaft. Lebe wohl ...



Und wieder ertönten die Klänge zu:

„Ich hatt' einen Kameraden,
einen bessern findst du nit.
Die Trommel schlug zum Streite,
er ging an meiner Seite
|: In gleichem Schritt und Tritt. :|

Eine Kugel kam geflogen,
gilt's mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggerissen,
er liegt mir vor den Füßen,
|: Als wär's ein Stück von mir :|

Will mir die Hand noch reichen,
derweil ich eben lad.
Kann dir die Hand nicht geben,
bleib du im ew'gen Leben
|: Mein guter Kamerad!“ :|

Ludwig Uhland, 1809 (1787-1862)





Am Weg von der Pfarrkirche Gaming zur letzten Ruhestätte von Manfred Daurer



Polizeimusik NÖ

Nachruf – für Gruppeninspektor Johann Ecker und Gruppeninspektor Manfred Daurer



Wir Polizisten im Bezirk Scheibbs betrauern neben den anderen unschuldigen Opfern des brutalen Mörders vor allem Manfred Daurer und Johann Ecker.

Manfred wurde in Ausübung seines Dienstes, im 44-sten Lebensjahr stehend, aus dem Leben gerissen. Er verrichtete knapp 23 Jahre Exekutivdienst und war zuletzt sehr engagierter Mitarbeiter auf der PI Scheibbs. Er war verheiratet und hinterlässt neben seiner Gattin Petra auch drei minderjährige Kinder. Nebens seiner geliebten Familie und dem Beruf beschäftigte er sich vor allem mit dem Umbau seines wunderschönen Einfamilienhauses in Gaming und der

alternativen Heilkunst Reiki, der er nach der entsprechenden Ausbildung im Nebenerwerbe nachging.

Hans starb im 52-sten Lebensjahr. Er war seit knapp 32 Jahren Exekutivbeamter, zum Schluss Mitarbeiter auf der PI Gresten. Sein Beruf war seine Leidenschaft. Nebenbei war er mit ganzem Herzen Landwirt. Er modernisierte das Anwesen nahe Randegg auf Spitzen-niveau und widmete sich auch der Produktion der „Landessäure“. Bei diversen Mostbewertungen heimste er immer wieder hohe Auszeichnungen dafür ein.

Hans hinterlässt neben seiner Gattin Johanna auch seine Tochter Stefanie, die heuer nach bestandener Matura ins Berufsleben eintrat.

Beide, Hans und Manfred, waren in der Kollegenschaft, aber auch in der Bevölkerung, sehr beliebt. Sie zeichneten sich durch große Berufserfahrung und Engagement aus, waren sehr ruhige und überlegte und verständnisvolle Polizisten, die der Tod durch Mörderhand viel zu früh aus unserer Mitte gerissen hat.

Wir, die Kollegen der Polizei des Bezirks Scheibbs, werden euch nie vergessen und stets ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren. Ruht in Frieden!

*Gerhard Traxler
Bezirkspolizeikommandant
von Scheibbs*



Kondolenzbuch

Das Bundesministerium für Inneres richtete für jene, die Anteil am Tod der drei Polizisten und des Rettungssanitäters nehmen wollten, ein Kondolenzbuch ein.

Rund 1.700 Menschen aus aller Welt nahmen die Gelegenheit wahr

und drückten ihre Trauer um die verstorbenen Einsatzkräfte aus.

Nun wurde das Kondolenzbuch geschlossen und wird in gebundener Form den Familien der Verstorbenen überreicht.

Gedenkgottesdienst im Stephansdom

Im Gedenken der vier gewaltsam ums Leben gekommenen Einsatzkräfte lud am 1. Oktober 2013, um 19 Uhr, Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner zu einem Trauergottesdienst im Stephansdom in Wien ein.

Die Messe wurde vom Wiener Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn zelebriert. Teilgenommen haben Angehörige, die gesamte Staatsspitze sowie die ranghöchsten Vertreter der Blaulichtorganisationen.

Fotos: BMI/ Egon Weissheimer



Bild oben: Innenministerin Mikl-Leitner und Generaldirektor Kogler.

Bild unten groß: Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung nahmen teil.

Bild unten klein: Die Messe wurde von Christoph Kardinal Schönborn zelebriert



Wien, 20. September 2013

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Worte können die Betroffenheit, den Schmerz und die Trauer nicht ausdrücken, die wir alle in den letzten Tagen fühlen. Der Tod dreier Polizisten und eines Rettungssanitäters macht den 17. September zu einem der dunkelsten Tage in der Geschichte der österreichischen Blaulichtorganisationen – und auch zum schwersten Tag meiner Amtszeit als Innenministerin.

Vier Menschen wurden aus ihrem Leben, aus ihren Familien gerissen. Vier Menschen, die sich in unserem Land für die Sicherheit und den Schutz ihrer Mitmenschen eingesetzt haben. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familien der Opfer und ihren Kolleginnen und Kollegen.

Wir können nur erahnen, welche schmerzvollen Tage in tiefer Betroffenheit, Trauer und Fassungslosigkeit die Familien der Verstorbenen erleben müssen. Wir unternehmen aber alles, um die Familien der Opfer in jedweder Form zu unterstützen.

Ich war und bin zutiefst beeindruckt, von der Leistung der Einsatzkräfte vor Ort. Im Wissen und im Schmerz, um ihre ermordeten Kollegen, haben die Frauen und Männer vor Ort stundenlang bis an die Grenzen der Belastbarkeit Stellung gehalten und wussten nicht, ob sie nach diesem Einsatz wieder lebend zu ihren Familien zurückkommen werden.

Sie haben trotz dieser massiven psychischen Belastung äußerst besonnen und professionell gehandelt. Dafür möchte ich den Kolleginnen und Kollegen meinen größten Respekt und aufrichtigen Dank aussprechen.

Besonders berührend sind die überwältigende Anteilnahme und das Mitgefühl aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerade in diesen dunklen Stunden beweist die Polizei einmal mehr, dass sie eine große Familie ist, in der man zusammenhält und füreinander da ist.

Danke.



Mag.^a Johanna Mikl-Leitner



Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Der 17. September 2013 war zweifellos einer der schmerzhaftesten Tage in der Geschichte der Exekutive Niederösterreichs. Wir trauern um Gruppeninspektor Johann Ecker der PI Gresten, Gruppeninspektor Manfred Daurer der PI Scheibbs, Revierinspektor Roman B. des EKO-Cobra/DSE sowie Rettungssanitäter Johann Dorfwirth aus Annaberg, die in Ausübung ihrer Dienstpflicht bei einem schwierigen Einsatz gewaltsam ums Leben gekommen sind.

In den vergangenen Wochen verabschiedeten wir unter großer Anteilnahme zutiefst bestürzt und betroffen die vier Verstorbenen.

Am 1. Oktober 2013 zelebrierte Kardinal Christoph Schönborn im Wiener Stephansdom einen Trauergottesdienst, bei dem die höchsten Repräsentanten der Republik Österreich anwesend waren.

Es ist uns allen bewusst, dass der Polizeidienst nicht nur ein besonders herausfordernder und schwieriger, sondern auch ein gefährlicher ist. Die enorme Gewaltbereitschaft und Brutalität sowie die tragischen Folgen der Ereignisse vom 17. September 2013 sind schockierend. Gerade in diesen schweren Stunden und Tagen haben wir viel Unterstützung aus allen Bereichen erhalten, ein noch engeres Zusammenrücken aller Blaulichtorganisationen und innerhalb der Polizei großen Zusammenhalt und positiven Korpsgeist feststellen dürfen. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen der Opfer, die wir auch hinkünftig unterstützen und betreuen werden.

Die Aufarbeitung und –bereitung der fürchterlichen Ereignisse, die wir nie vergessen werden, wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Zusammenhang mit dem dramatischen Geschehen in welcher Funktion auch immer im Einsatz waren. Viele waren besonderen psychischen Belastungen ausgesetzt. Ihnen bieten wir auch weiterhin unsere Hilfe und Unterstützung an.

Wir werden auch hinkünftig alles unternehmen, um Ihnen, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die besten Rahmenbedingungen für die Erfüllung Ihrer verantwortungsvollen und schwierigen Aufgaben zu bieten.

Blicken Sie trotz der furchtbaren Ereignisse gemeinsam mit uns nach vorne und engagieren Sie sich weiterhin wie bisher im besonderen Maße um die Sicherheit der Bevölkerung unseres Bundeslandes Niederösterreich.

Dr. Franz Prucher
Landespolizeidirektor

GenMjr Franz Popp, BA
Landespolizeidirektor–Stellvertreter

Hofrat Dr. Rudolf Slamanig
Landespolizeidirektor–Stellvertreter





Benefizlauf nach Annaberg

Am Sonntag, den 13. Oktober 2013 fand der erste Benefiz-Lauf zugunsten der Familien unserer Todesopfer, die am 17. September 2013 gewaltsam ums Leben kamen, statt.

Bei traumhaftem Herbstwetter stellten sich mehr als 250 Sportbegeisterte der Herausforderung, die 14 Kilometer lange Strecke von St. Aegyds-Gscheid nach Annaberg zu Fuß, laufend oder mit dem Rad zu bewältigen. Es stand

nicht der Wettkampf im Vordergrund. In erster Linie wollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zeichen der Solidarität mit den Opfern sinnloser Gewalt setzen.

Im Zuge der Abschlussveranstaltung auf dem Annaberg bedankten sich Frau Bürgermeister Petra Zeh, Bezirksrettungskommandant Dipl.-Ing. Martin Hochreiter und Bezirkspolizeikommandant Major Michael Hochgerner bei den Teilnehmerinnen

und Teilnehmer sowie beim Veranstalter, Markus Strametz. Auch Gunnar Prokop befand sich unter den Gästen und kündigte die Wiederholung des Benefizlaufes im nächsten Jahr an. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde den Familien der Opfer des Amoklaufes übergeben.

*Michael Hochgerner
Bezirkspolizeikommandant von
Lilienfeld*

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

1. Reihe links: Jene, die die Strecke zu Fuß in Angriff nahmen, starteten als erste.

1. Reihe rechts: Letzter Anstieg vor dem Ziel in Annaberg

2. Reihe links: Zielankunft in Annaberg

2. Reihe mitte: Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Zielbereich vor dem Gemeindeamt Annaberg

2. Reihe rechts: Mjr Michael Hochgerner, Markus Strametz, Gunnar Prokop und Norbert Strametz



„Sicherheitsfrühstück“ im Bezirk Mödling

Frau Bundesminister für Inneres, Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, trifft Vertreter der Blaulichtorganisationen des Bezirkes Mödling in Gumpoldskirchen

Am 21. August 2013 traf Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner im Hotel Turmhof in Gumpoldskirchen mit Vertretern der Blaulichtorganisationen zusammen, um die Sicherheitssituation im Bezirk Mödling zu besprechen. Sie führte dabei aus, dass Sicherheit nur durch die Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen bewirkt werden kann und bedankte sich gleichzeitig für das große Engagement der Rettung, Feuerwehr, dem Österreichischen Bundesheer und der Polizei im Bezirk Mödling.

„Ich freue mich darüber, dass auch das Projekt ‚Dorfpolizist‘ in Gumpoldskirchen bestens funktioniert und von der Bevölkerung gerne angenommen wird“, so Mag.^a Mikl-Leitner. Dies wurde auch vom Gumpoldskirchner Bürgermeister, Ferdinand Köck, bestätigt.

Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher bezeichnete den Bezirk Mödling als einen sehr wichtigen und arbeitsreichen Bezirk, in dem ausgezeichnete Polizeiarbeit geleistet

LPD Franz Prucher, Bgm. Ferdinand Köck, „Dorfpolizist“ Rudolf Jagos, FBM Johanna Mikl-Leitner und Bgm. Martin Schuster



wird. Aufgrund der sehr guten Arbeit der Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich ist in Niederösterreich generell ein Kriminalitätsrückgang zu verzeichnen.

Der Bezirkspolizeikommandant Oberst Wolfgang Nicham, BA, freute sich über den Rückgang bei Pkw-Einbruchsdiebstählen von 50 bis 60 %, die Dämmerungseinbrüche verringerten sich um die Hälfte. Dies ist auf die

hohe Einsatzfreudigkeit der Beamten und der durchgeführten Schwerpunktaktionen zurückzuführen.

Der Bezirksfeuerwehrkommandant, OBR Ing. Richard Feischl und der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes in Mödling, Paul Strebl, sprachen ebenfalls Dank für die gute Zusammenarbeit zwischen Rettung, Feuerwehr und Polizei aus.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Wolfgang Nicham, Franz Popp und Rudolf Jagos



Diskussion beim „Sicherheitsfrühstück“ im Hotel Turmhof

Beendigung der Sonderverwendung bei der EE-N

Oberst Wolfgang Nicham, BA, beendet seine Sonderverwendung als Kompaniekommandant der Einsatzinheit Niederösterreich

Die Frau Bundesminister für Inneres, Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, überreichte im Zuge des Sicherheitsfrühstückes im Bezirk Mödling im Beisein von Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, seinem Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA und Bürgermeister LABg. Martin Schuster aus Perchtoldsdorf, dem Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Mödling, Oberst Wolfgang Nicham, BA, für die mit vorbildlichem Engagement und einem hohen Maß an Pflichtbewusstsein erbrachten langjährigen ausgezeichneten Leistungen als Kommandant der Kompanie Nord der Einsatzinheit der Landespolizeidirektion Niederösterreich ein Belobigungszeugnis der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich bedankt sich für die

Dienstleistung bei der Einsatzinheit Niederösterreich und wünscht Oberst Wolfgang Nicham für die Zukunft alles Gute!

Foto: LPD NÖ/D. Höller



LPD-Stv Franz Popp, Wolfgang Nicham, FBM Johanna Mikl-Leitner, LPD Franz Prucher und Bgm. Martin Schuster

Besuch im Bezirk Baden



Am 21. August 2013 besuchte die Frau Bundesminister für Inneres, Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, im Zuge ihres Aufenthaltes in Weissenbach an der Triesting auch die örtliche Polizeiinspektion.

Sie wurde dabei vom stellvertretenden Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp und vom Bezirkspolizeikommandant-StV, Oberst Peter

Dienststellenleiter Franz Schildbeck, Christian Obermüller, Kurt Salhat, Gerhard Horvath, FBM Johanna Mikl-Leitner, Bgm. Johann Miedl, BR Andrea Stöckl, Johann Zöhling, LPD-Stv Franz Popp und Peter Waldinger



Bgm. Johann Miedl, „Dorfpolizist“ Christian Obermüller und FBM Johanna Mikl-Leitner

Waldinger, begrüßt. Nach einem kurzen Gedankenaustausch mit dem PI-Kommandanten AbtInsp Franz Schildbeck und den Bediensteten der PI Weissenbach sowie mit Bürgermeister Johann Miedl, BR Andrea Stöckl und Mag. Johann Zöhling, setzte die Frau Bundesminister ihre Besuchstour in Weissenbach an der Triesting und in weiterer Folge im Bundesland Niederösterreich fort.

Zuvor gab es noch ein Foto mit dem Dorfpolizisten BezInsp Christian Obermüller.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

Kriminalstatistik Niederösterreich

1. Halbjahr 2013 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012

Die Gesamtkriminalität, das sind alle gerichtlich strafbaren Handlungen (angezeigte Fälle), ist im 1. Halbjahr 2013 (Jänner–Juni) im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 (Jänner–Juni) im Bundesland Niederösterreich um 5,8 % zurückgegangen. Im 1. Halbjahr 2013 wurden 35.193 Delikte zur Anzeige gebracht und im 1. Halbjahr 2012 waren es 37.377, was einen Rückgang von 2.184 Delikten bedeutet. Damit konnte Niederösterreich von allen Bundesländern den stärksten Rückgang von gerichtlich strafbaren Handlungen verzeichnen.

Auch die Aufklärungsquote konnte um 2,0 % gehoben werden und liegt diese nunmehr bei 43,8 %.

In fast allen Deliktgruppen, insbesondere auch bei den Deliktgruppen „Leib und Leben“ sowie „strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen“ sind rückläufige Zahlen in der Statistik ersichtlich.

Einbruchsdelikte in bewohnte und nicht bewohnte Einfamilienhäuser, die sich in den vorangegangenen Jahren auf sehr niedrigem Niveau bewegten, sind annähernd gleichgeblieben.

Bei den Einbruchsdelikten in Wohnungen konnte ein Rückgang von 11,45 %, bei Kfz-Einbrüchen sogar 38,04 %, Einbruchsdiebstähle in Kellerabteile 39,63 %, Gastronomiebetrieben/Beherbergungsbetrieben 20,66 % und bei den Pkw-Diebstählen von 38,92 % erzielt werden. Ebenso sind die Fahrraddiebstähle und Schlepperdelikte rückläufig.

Deliktzunahmen gab es im Bereich der Betrugs- und Raubdelikte.

Rückläufig sind vor allem auch die Einbruchsdiebstähle allgemein (§ 129 StGB -16 %), die Sachbeschädigungen (§ 125 StGB -9,2 %) und die Diebstähle allgemein (§ 127 StGB -6,3 %). Besonders erfreulich sind auch der Rückgang von Gewaltdelikten (Mord, Körperverletzungen) und die strafbaren Handlungen gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung.

Aber auch die Jugendkriminalität (ermittelte Tatverdächtige von 14 bis unter 18 Jahren) ist um 11,0 % rückläufig.

Das erfreuliche Halbjahresergebnis ist mitunter auf die zahlreichen Präventions- und Repressionsmaßnahmen zurückzuführen.



LPD-Stv Rudolf Slamanig, LPD Franz Prucher und LPD-Stv Franz Popp präsentieren die neue Kriminalstatistik.

Auch für das laufende Jahr 2013 sind nach wie vor die Einbruchsdelikte die große Herausforderung für die Exekutive, wobei sowohl in der Prävention, als auch bei der Repression in diesem Bereich die zahlreichen Schwerpunktaktionen fortgesetzt werden.

Foto: LPD NÖ/Schwaigerlehner

Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“ abgeschlossen

47 Polizistinnen und Polizisten schlossen an der Fachhochschule Wiener Neustadt den Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“ ab. Die Sponsionsfeier fand am 30. August 2013 statt.

„Die Akademisierung der Führungskräfteausbildung im Exekutivbereich hat zwei entscheidende Vorteile. Die Führungskräfte lernen, einen wissenschaftlichen Zugang in ihre Arbeitswelt zu bringen und durch die Ausbildung in einer externen Bildungseinrichtung wie der FH Wiener Neustadt lernen sie auch Menschen kennen, die die Welt



Leutnant Thomas Heinrichsberger, BA, LPD-Stv HR Dr. Rudolf Slamanig, Oberst Leopold Holzbauer, BA und Leutnant Leopold Harzhauser, BA



Die Absolventen Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“



SC Dr. Franz Einzinger bei seiner Festrede



Sponsionsfeier in der Aula der FH Wr. Neustadt

nicht nur mit polizeilichen Augen sehen, sondern einen ganz anderen Blick auf bestimmte Dinge haben“, sagte Dr. Franz Einzinger, Leiter der Sektion I (Präsidium) im Innenministerium bei der Sponsionsfeier am 30. August 2013 in der Fachhochschule Wiener Neustadt.

Der Fachhochschulstudiengang „Polizeiliche Führung“ schließt mit dem Grad „Bachelor Of Arts in Police Leadership“ ab. Das Studium umfasst sechs Semester und wird berufsbegeleitend in Blockform organisiert. Schwerpunkte sind Recht (Verfassungs-, Straf-, Zivil- und Polizeirecht), Einsatz (sicherheits-, verkehrs-, kriminal- und staatspolizeilicher Dienst

sowie Planspiele) und Führung (Projekt- und Personalmanagement, Personalentwicklung, Präsentations- und Kommunikationstraining, Betriebswirtschaftslehre und Fremdsprache Englisch).

Das Innenministerium arbeitet im Bereich der Ausbildung eng mit der Fachhochschule Wiener Neustadt zusammen. Nach dem Studiengang „Polizeiliche Führung“, der seit dem Jahr 2006 angeboten wird, folgte im Jahr 2009 die Einrichtung des Master-Studiengangs „Strategisches Sicherheitsmanagement“. Außerdem wird der Fachhochschullehrgang „Polizeiliches Lehren“ angeboten.

Diesen müssen Polizeilehrerinnen und Polizeilehrer absolvieren, wenn sie sich um eine Planstelle in einem Bildungszentrum bewerben.

Niederösterreich war mit drei Lehrgangsteilnehmern vertreten. Oberst Leopold Holzbauer, BA, Stadtpolizeikommandant des SPK Schwechat, Leutnant Thomas Heinrichsberger, BA, zuletzt dienstführender Beamter beim Landesamt für Verfassungsschutz und Leutnant Leopold Harzhauser, BA, zuletzt dienstführender Beamter auf der PI Klosterneuburg.

Die Landespolizeidirektion NÖ gratuliert allen Absolventen sehr herzlich!

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

Alpinpolizei in NÖ

GrInsp Johann Buchebner wurde das Polizei-Bergführerabzeichen in Gold verliehen.

Am 27. August 2013 wurde GrInsp Johann Buchebner im Rahmen der Flight-Operator-Fortbildung durch den Leiter der EGFA Oberst Andreas Polaschek, BA und den Leiter des Alpindienstes Mjr Michael Hochgerner das Polizei-Bergführerabzeichen in Gold verliehen.

Johann Buchebner begann im Jahre 1989 mit der Alpinausbildung und erlangte noch in diesem Jahr die Ernennung zum Gendarmerie-Alpinisten. 1990 erfolgte die Ernennung zum Gendarmerie-Hochalpinisten und im Jahr 1993 schloss er die Ausbildung zum Gendarmerie-Bergführer erfolgreich ab.

Mit dem nicht genug, absolvierte er im Jahr 1994 die Ausbildungen zum

Flugretter des BMI und zum staatlich geprüften Schilehrer.

Als ruheloser Geist ist er auch noch Mitglied der Kompetenzgruppe Canyoning der LPD NÖ.

Alfred Mannen

Fotos: LPD NÖ/Mannen



Andreas Polaschek, Johann Buchebner, Michael Hochgerner



Johann Buchebner mit den Teilnehmern an der FO-Fortbildung

Auszeichnungsfeier im Bezirk Lilienfeld

Ehrung von Exekutivbeamten und Privatpersonen nach einer erfolgreichen Amtshandlung im Bezirk Lilienfeld und Klärung von 49 Bankomatmanipulationen im Bundesgebiet.

Am 5. September 2013 fand in Wiesenfeld, Bezirk Lilienfeld, eine Auszeichnungsfeier für sechs Exekutivbeamte der Polizeiinspektion Lilienfeld, fünf Kriminalbeamte des Landeskriminalamtes Niederösterreich und sechs Bankangestellte mehrerer Filialen eines Geldinstitutes aus dem Bezirk Lilienfeld, durch den Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher und seinem Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, BA, statt.

Durch die gute Zusammenarbeit aller Geehrten ist es gelungen, 2 Tatverdächtige festzunehmen, denen 49 Bankomatmanipulationen in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und dem Burgenland nachgewiesen werden konnten.

Sowohl der Bürgermeister von Lilienfeld Herbert Schrittwieser



als auch Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Ernst Anzeletti bedankten sich bei den Polizisten und Bankbediensteten für ihren Einsatz und die vorbildliche Zusammenarbeit, die zur Festnahme der Betrüger führte.

In Vertretung des Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll führte Landtagsabgeordneter Karl Bader in seiner Rede aus, dass nur die gute Kooperation der Bevölkerung mit der Exekutive derartige Erfolge möglich macht. „Der Rückgang der Kriminalität in Niederösterreich, wie in der Kriminalstatistik für das 1. Halbjahr 2013 ersichtlich, und das gute Ranking Österreichs als eines der sichersten Länder der Welt zeigen, dass die Polizei ausgezeichnete Arbeit leistet“, sagte Bader.

Ali Basas von Paylife führte aus, dass die Aufklärungsquote beim „Cash-Trapping“ fast 98 % beträgt und bedankte sich ebenfalls bei den Ermittlern und eingesetzten Polizeikräften für diesen Erfolg.

Für die erfolgreiche Fahndungskoordination, die zur Festnahme der Täter führte, sprachen die beiden Geschäftsführer dem Bezirkspolizeikommandanten Major Michael Hochgerner Dank und Anerkennung aus.

Foto: LPD NÖ/G. Baumgartner

Master-Studiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ abgeschlossen

21 Absolventinnen und Absolventen feierten am 13. September 2013 an der Fachhochschule Wiener Neustadt im Beisein von Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner den Abschluss ihres Master-Studienganges „Strategisches Sicherheitsmanagement“.

„Die heutige Sponsionsfeier ist der Beweis dafür, dass lebenslanges Lernen bei uns im Innenministerium groß geschrieben wird“, sagte Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und verwies auf die Entwicklungen im Bereich der Fort- und Weiterbildung in den vergangenen Jahren. „Die Polizei hat sich, vor allem was die Führungsaufgaben betrifft, sehr stark in Richtung Wissenschaft entwickelt. Und das ist auch gut so, vor allem wenn man bedenkt, dass die Polizei überwiegend im operativen Bereich tätig ist, dann ist es

wichtig, dass man das Know-how hat, das Ganze aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Darum haben wir strategische Partner an Bord geholt. Einer dieser Partner ist die Fachhochschule Wiener Neustadt.“

Unter den Absolventinnen und Absolventen befanden sich Bedienstete des Finanz- und Verteidigungsministeriums und der Landespolizei Bayern. „Dies ist der beste Beweis dafür, dass wir mit unserem Weiterbildungsangebot auch international top sind.“

Der Masterstudiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ ist berufsbegleitend organisiert und dauert vier Semester. Die Absolventinnen und Absolventen schließen mit dem international anerkannten Grad „Master of Arts in Security Management“ ab. Die Schwerpunkte

des Studiums sind: Strategie, Sicherheitssysteme, Management, Persönlichkeit und wissenschaftliche Kompetenzen.

Die Kooperation zwischen dem Innenministerium und der Fachhochschule Wiener Neustadt umfasst neben dem Masterstudiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ auch den Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“ sowie die Lehrgänge „Polizeiliches Lehren“ und „Wirtschaftskriminalität und Cyber Crime“.

Aus Niederösterreich feierte der Bezirkspolizeikommandant von Mödling, Oberst Wolfgang Nicham, BA MA, seinen Studienabschluss.

Die Landespolizeidirektion NÖ gratuliert allen Absolventen sehr herzlich!

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

großes Bild: Master-Studiengang; 21 Absolventinnen und Absolventen feierten Sponsion
oberes kleines Bild: Innenministerin Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Festrede
unteres kleines Bild: Landesrat Karl Wilfing, Wolfgang Nicham mit Lebensgefährtin, FBM Johanna Mikl-Leitner und LPD-Stv Franz Popp



Oberst Peter Waldinger neuer Bezirkspolizeikommandant von Mödling

Der langjährige stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Baden, Oberst Peter Waldinger, wird mit 1. November 2013 zum Bezirkspolizeikommandanten von Mödling ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Oberst Wolfgang Nicham, BA MA, an, der mit 16. September 2013 in das Bundesministerium für Inneres, Einsatz- und Krisenkoordinationscenter wechselte.

Oberst Peter Waldinger ist ein routinierter, umsichtiger Polizeioffizier mit langjähriger Führungserfahrung, der es mit seiner konsequenten aber auch menschlichen und einfühlsamen Art versteht, seine Mitarbeiter zu motivieren und damit zu guten Leistungen anzuspornen. Aber auch außerhalb der Polizei, bei Gerichten und Staatsanwaltschaften, Behörden und Ämtern, den Hilfs- und Blaulichtorganisationen, ist er als kompetenter Ansprechpartner bekannt und geschätzt.

Oberst Peter Waldinger trat mit 1. August 1976 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Schon nach wenigen Jahren auf verschiedenen Dienststellen in NÖ wollte er Führungsverantwortung wahrnehmen und absolvierte 1982/83 die Ausbildung zum dienstführenden Beamten, den sogenannten Fachkurs, und 1984/85 den Offizierskurs an der Gendarmeriezentrschule Mödling. Danach war er von 1986 bis 2003 zuerst Referatsleiter und dann stellvertretender Kommandant der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos NÖ. In dieser Zeit besuchte er einen dreimonatigen Führungskräftelehrgang an der FBI Academy in Quantico, USA. 2003 wechselte er für etwas mehr als 3 Jahre als Leiter der zentralen Observation in das Büro II/BK/5.1 des neu geschaffenen Bundeskriminalamtes. Nach einer knapp einjährigen Verwendung als Leiter des operativen

Dienstes beim Büro für Interne Angelegenheiten (BIA) wurde er mit 16. August 2007 Kriminaldienstreferent auf dem Bezirkspolizeikommando Baden und stellvertretender Bezirkspolizeikommandant. Hier war und ist ihm die Kriminalprävention immer ein besonderes Anliegen, weshalb er auf diesem Gebiet schon einige wichtige Projekte initiiert und erfolgreich umgesetzt hat. Besonders erwähnenswert sind hier die „Aktion lichtstark“ zur Bekämpfung der Dämmerungs-Einbruchskriminalität und der Jugendpräventionsfilm „All right – Alles was Recht ist“, die er federführend gestaltete und mit einer Schulklasse aus Baden produzierte.

Die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion NÖ gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Oberst Peter Waldinger



LPD-Stv Franz Popp, Leiter der Personalabteilung Peter Gessner, LPD Franz Prucher, Bezirkspolizeikommandant Peter Waldinger und LPD-Stv Rudolf Slamanig

Neue Referatsleiter, Inspektionskommandanten und Gruppenführer bei der LPD NÖ



ChefInsp (FGr 7) Herbert Prandtner
bis dato Kommandant der PI Langenlois, wurde mit 1. September 2013 als Kommandant der PI Krems/Donau in Verwendung genommen.



ChefInsp (FGr 7) Otto Limbeck
bis dato 1. Stellvertreter der PI Schwechat, Wiener Straße, wurde mit 1. September 2013 als Kommandant der PI Schwechat, Wiener Straße in Verwendung genommen.



ChefInsp Herbert Haslinger
bis dato 1. Stellvertreter der PI Wr. Neudorf, wurde mit 1. September 2013 als Kommandant der PI Wr. Neudorf in Verwendung genommen.



ChefInsp Peter Herzog
bis dato 1. Stellvertreter der PI Waidhofen/Ybbs, wurde mit 1. September 2013 als Kommandant der PI Waidhofen/Ybbs in Verwendung genommen.



KontrInsp Helmut Summer
bis dato 1. Stellvertreter der PI Neulengbach, wurde mit 1. September 2013 als Kommandant der PI Neulengbach in Verwendung genommen.

Mjr Herbert Gruber

bis dato weiterer E1-Beamter bei der LPD NÖ, Personalabteilung, wurde mit 1. Oktober 2013 als Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ und Stellvertreter des Kommandanten des BPK Melk in Verwendung genommen.



ChefInsp (FGr 7) Friedrich Ruthner
bis dato Kommandant der PI Horn, wurde mit 1. Oktober 2013 als Referatsleiter „Kriminaldienst“ und Stellvertreter des Kommandanten des BPK Horn in Verwendung genommen.

ChefInsp Reinhard Fitz

bis dato Gruppenführer-Stellvertreter beim Landesamt für Verfassungsschutz, Referat Staatsschutz, wurde mit 1. Oktober 2013 als Gruppenführer beim Landesamt für Verfassungsschutz, Referat Staatsschutz in Verwendung genommen.



KontrInsp Martin Noschiel
bis dato 3. Stellvertreter der PI Gmünd, wurde mit 1. Oktober 2013 als Kommandant der PI Weitra in Verwendung genommen.



AbtInsp Albert Czeatke
bis dato Stellvertreter der PI Staatz, wurde mit 1. Oktober 2013 als Kommandant der PI Lendorf in Verwendung genommen.

Fotos: LPD NÖ

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht den neuen Referatsleiter, Inspektionskommandanten und Gruppenführer mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!



AbtInsp Christian Hölzl
bis dato Stellvertreter der PI Gaweinstal, wurde mit 1. Oktober 2013 als Kommandant der PI Gaweinstal in Verwendung genommen.



AbtInsp Gerhard Piffl
bis dato Stellvertreter der PI Raabs/Thaya, wurde mit 1. Oktober 2013 als Kommandant der PI Raabs/Thaya in Verwendung genommen.



AbtInsp Heinz Stubner
bis dato Stellvertreter der PI Litschau, wurde mit 1. Oktober 2013 als Kommandant der PI Bad Großpertholz in Verwendung genommen.



ChefInsp (FGr 7) Alois Strondl
bis dato 1. Stellvertreter der PI Gmünd, wurde mit 1. November 2013 als Referatsleiter „Kriminaldienst“ auf dem BPK Gmünd in Verwendung genommen.



ChefInsp Christian Weiß
Bis dato 1. Stellvertreter der PI Gmünd-AGM, wurde mit 1. November 2013 als Kommandant der PI Gmünd-AGM in Verwendung genommen.

Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Gold und Verdienstzeichen Pro Merito

Am 14. November 2013 fand in der Seibersdorf Academy, der Aus- und Fortbildungseinrichtung des Forschungszentrums Seibersdorf, die feierliche Verleihung der Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Gold und Verdienstzeichen Pro Merito für die Verdienste auf dem Gebiet des Strahlenschutzes statt.

Oberst Andreas Polaschek, BA erhielt für seine wissenschaftliche Arbeit das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Gold. Er entwickelte ein Verfahren zur Auffindung von radioaktiven Strahlenquellen, ohne dass der Nahbereich der Quelle aufgesucht werden muss und trotzdem wesentliche Informationen über die Lage der Quelle und deren Stärke (Dosisleistung in 1 Meter Abstand) festgestellt werden können. Mit diesem „Annäherungsverfahren“ kann die Dosisaufnahme für Polizei-Strahlenspürer im Vergleich zum herkömmlichen Standardverfahren um mehr als 90 % reduziert werden.

AbtInsp Ing. Heimo Brenkus erhielt das Verdienstzeichen Pro Merito in Silber. Er war als zuständiger Fachbereichsleiter-Stellvertreter



LPD-Stv Franz Popp, Andreas Polaschek, Stefan Schönhacker, Heimo Brenkus und Günter Timal, Leiter der Zivilschutzschule in Traiskirchen

von 2001 bis 2012 für die Organisation, Aus- und Fortbildung für Gendarmerie- bzw. Polizeistrahenspürer in NÖ (ca 125 Bedienstete) verantwortlich. Er nahm an internationalen Übungen in NÖ (Tritolwerk) 2004 und in Italien (Dirty Bomb Szenario) 2006 teil, war in der Spezialverwendung Strahlenspüren aus der Luft (Aeroradiometrie) aktiv und wirkte an der Grundsatzregelung und Weiterentwicklung des PSM-Verfahrens (Polizei-Strahlenspür- und Meldeverfahren) zur Verdichtung

der Messwerte des Strahlenfrühwarnsystems nach einem möglichen KKW-Störfall in einem Nachbarstaat maßgeblich mit.

Als Bewerter in den Strahlenschutzleistungsbewerben Bronze, Silber und Dekon Bronze der Zivilschutzschule der Sicherheitsakademie leistete er einen Beitrag zur Ausbildung von Polizeistrahenspürern aus ganz Österreich.

Seibersdorf Laboratories Academy

Verstärkung für die Polizei in NÖ

21 Frauen und 55 Männer absolvierten erfolgreich die Polizeigrundausbildung und verstärken seit dem 1. September 2013 bzw. seit dem 1. Oktober 2013 die Polizei in Niederösterreich.

Sie werden zukünftig in den Bezirken Baden, Bruck an der Leitha, Gänserndorf, Mödling, St. Pölten, Tulln, Wien-Umgebung, sowie in den Städten Wr. Neustadt und Schwechat

und bei der Landesverkehrsabteilung ihren Dienst verrichten.

In der Kriminalitätsstatistik für das erste Halbjahr 2013 wird der Polizei in Niederösterreich ein gutes Zeugnis ausgestellt. Dieses Ergebnis konnte durch die engagierte Arbeit der Polizistinnen und Polizisten vor Ort erreicht werden.

Nicht zuletzt durch die Verstärkung der Polizei mit jungen Beamtinnen

und Beamten wird Niederösterreich weiterhin zu den sichersten Bundesländern zählen.

Die neuen Bediensteten wurden in der Polizeigrundausbildung bestens in vielen Bereichen wie etwa Gesetzmaterien, Einsatzangelegenheiten oder Sozialkunde ausgebildet, um den täglichen Anforderungen des Polizeialltags gerecht werden zu können. Fundiert mit dem dabei

erlernten Wissen sind diese Polizistinnen und Polizisten ab dem ersten Einsatztag auf den verschiedenen Dienststellen in der Lage, komplexe Lagen zu lösen und somit für die Sicherheit des Landes beizutragen.

Zusätzlich befinden sich derzeit weitere etwa 200 Personen, welche für die Dienstverrichtung in Niederösterreich vorgesehen sind, in den Ausbildungszentren. Diese werden innerhalb der nächsten 20 Monate auf die Polizeiinspektionen in Niederösterreich entsendet.



Grundausbildungslehrgang N-PGA-33/11 des Bildungszentrums Ybbs/Donau

Fotos: LPD NÖ



Grundausbildungslehrgang des Bildungszentrums Traiskirchen

Auszeichnungsfeier bei der LPD

Am 18. Oktober 2013 erhielten 84 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

Der Präsident zum NÖ Landtag Ing. Hans Penz, Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher sowie seine Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA und HR Dr. Rudolf Slamanić ehren verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes.

Nach einer Gedenkminute für die am 17. September 2013 im Dienst gewaltsam ums Leben gekommene Sicherheitskräfte, bedankte sich Ing. Hans Penz bei den Polizistinnen und Polizisten für die über Jahrzehnte erbrachte Leistung im Dienste der Bevölkerung und wünschte jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit!



Gruppenbild der geehrten Kollegen des SPK und BPK St. Pölten.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

- *ChefInsp Karl Ungerböck* des Landesamtes für Verfassungsschutz
- *KontrInsp Gebhard Hauser* der PI Böhheimkirchen

- *KontrInsp Reinhard Vit* der PI Herzogenburg
- *KontrInsp Walter Zöchling* der PI Obergrafendorf
- *AbtInsp Johann Handl* der PI Kirchberg an der Pielach

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

- *GrInsp Willibald Huber* des PAZ St. Pölten
- *GrInsp Rudolf Palvlovsky* der PI St. Pölten – Linzer Straße

Fotos: LPD NÖ/Knabb



Ing. Hans Penz, Präsident des Niederösterreichischen Landtages, bei seiner Festrede.



ChefInsp Karl Ungerböck des Landesamtes für Verfassungsschutz wird in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und erhält das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Taschendiebstahl aufgeklärt

Ehrung von verdienstvollen Zivilpersonen

Am 16. September 2013, gegen 11.40 Uhr, wurden in 2700 Wiener Neustadt, Neuklostergasse 1 drei verdächtige Männer beim Diebstahl einer Geldbörse aus einem in der Garderobe der Stiftspfarrkirche Neukloster abgehängten Sakko von einer Privatperson beobachtet.

Durch die rasche Verständigung der Polizei und der zweckdienlichen Angaben mehrerer Zeugen sowie der aktiven Verfolgung der Täter – unter anderem durch einen Polizisten in Zivil – konnten die Täter in unmittelbarer Nähe des Tatortes nach Begehung eines Diebstahles von der Polizei festgenommen sowie das fehlende Geld, das während der Flucht unter ein Fahrzeug geworfen worden ist, sichergestellt werden.

Am 14. Oktober 2013 wurden die Zivilpersonen Rositta Reithofer, Dipl.-Ing. Manfred Korzil, Daniel Korzil und der Polizeibeamte Gruppeninspektor Robert Reithofer im Stadtpolizeikommando Wiener Neustadt durch den Herrn Stadtpolizeikommandanten für ihren zielgerichteten und couragierten Einsatz im Sinne der Sicherheit in der Stadt

SPK-Kommandant Obstlt Manfred Fries, DiplIng Manfred Korzil, Daniel Korzil, Heidemarie Korzil, Roswitta und Robert Reithofer



Wiener Neustadt durch Übergabe eines Belobungsdekretes und einer Ehrengabe vor den Vorhang gebeten.



Fotos LPD NÖ Manfred Fries und Daniel Korzil

Ermittlungserfolge der Polizei NÖ

44 Kupferdiebstähle geklärt

Beamte der Polizeiinspektion Laa an der Thaya konnten zwei mutmaßliche Kupferdiebe – einen 41-jährigen und seine 19-jährige Freundin – ausfindig machen. Bis dato konnten den Verdächtigen 44 Diebstähle auf Friedhöfen, bei Kirchen und Kapellen in den Bezirken Mistelbach und Hollabrunn nachgewiesen werden. Sie erbeuteten 593 Kupfervasen, 133 Meter Kupferfallrohre, sieben Kupferfallrohrbögen, 17 Meter Kupferdachrinnen, 17 Meter Aluminiumfallrohre, eine Kupfergrablichtlaterne, drei Kupfergrabschalen und zwei Metallgrabschalen zu einem Gesamtwert von rund 93.000 Euro.

Die Verdächtigen verkauften das Diebesgut an mehrere Schrottfirmen in Tschechien. Derzeit werden von den Bediensteten des Landeskriminalamts Niederösterreich noch Erhebungen, Auswertungen und Spurensicherungen durchgeführt.

Suchtmittelhändler verhaftet

Beamte der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität des Landeskriminalamts Niederösterreich nahmen am 25. Oktober 2013 einen 21-jährigen Suchtmittelhändler fest. Er wird beschuldigt, in der Zeit von Oktober 2012 bis 25. Oktober 2013, in Wien gewerbsmäßig eine große Menge an Cannabis-kraut gewinnbringend verkauft zu haben. Der Verkauf von Cannabis-kraut an zwei Abnehmer konnte ihm bereits nachgewiesen werden. Die beiden Abnehmer wurden ebenfalls ausgeforscht und angezeigt.

Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher gratulierte den Beamtinnen und Beamten des Landeskriminalamtes Niederösterreich bzw. des Bezirkspolizeikommandos Mistelbach für die rasche Klärung der Kupferdiebstähle.

„Durch besonderes Engagement einer Polizeistreife konnten die Verdächtigen unmittelbar nach



Ernst Schuch (stv. Abteilungsleiter im LKA), LPD Franz Prucher und BPKdt von Mistelbach Florian Ladengruber mit dem Diebesgut

Tatbegehung festgenommen werden. Die vorbildlichen Ermittlungsarbeiten sowie die gute Zusammenarbeit mit den tschechischen Exekutivkräften führten schließlich dazu, dass wieder zahlreiche Straftaten in Niederösterreich geklärt wurden“, sagte Prucher.

Foto: LPD NÖ/Schwaigerlehner

Umfangreiches Waffenlager ausgehoben

Das Landesamt Verfassungsschutz Niederösterreich stellte bei einer Hausdurchsuchung am 7. November 2013 im Bezirk Lilienfeld eine große Anzahl an illegalen Waffen verschiedener Kategorien und auch Munition sicher.

Beamte vom Landesamt Verfassungsschutz Niederösterreich führten aufgrund eines Hinweises aus der Bevölkerung intensive Ermittlungen wegen dem Verdacht auf einen illegalen Waffenbesitz im Bezirk Lilienfeld durch. Nach umfangreichen Erhebungen konnten am 7. November 2013 bei einer

Hausdurchsuchung auf einem ehemaligen Bauernhof in St. Veit an der Gölsen eine große Anzahl an illegalen Waffen verschiedener Kategorien und auch Munition vorgefunden und sichergestellt werden.

Es handelt sich dabei um ein Maschinengewehr, drei Maschinenpistolen,

drei Faustfeuerwaffen, elf Langwaffen, einen Schlagring, acht Säbel und Bajonette, vier Granaten sowie eine große Anzahl verschiedener Munitionssorten für Faustfeuer- und Langwaffen.

Bei dem Verdächtigen handelt es sich um einen 50-jährigen Mann,



Sichergestellte Waffen und Munition

gegen den bereits seit dem Jahr 2005 von der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld ein aufrechtes und rechtsgültiges Waffenverbot besteht.

Hinsichtlich dem Besitz der sichergestellten Waffen und Munition ist der Verdächtige geständig.

Es werden in diesem Fall noch weitere intensive Ermittlungen durchgeführt, wobei sich diese derzeit auf

mögliche Verkäufer der illegalen Gegenstände sowie etwaige Mittäter konzentrieren.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

Wohnungs- und Autoeinbrüche geklärt

Polizistinnen und Polizisten konnten zahlreiche Einbrüche in Wohnungen und Pkws in Niederösterreich klären. Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner und Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher informierten am 14. November 2013 über die Ermittlungserfolge.

In den vergangenen Monaten gab es in Niederösterreich immer wieder Einbrüche. Die Täter gingen gezielt und spezialisiert vor. Sie bohrten ein Loch in den Terrassentür- oder Fensterrahmen und öffneten auf diese Weise den Schließmechanismus. In Zusammenarbeit mit der tschechischen Polizei konnten sechs Verdächtige ausgeforscht und festgenommen werden. 90 Wohnungseinbrüche und 21 Diebstähle in den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf, Hollabrunn, Horn, Waidhofen/Thaya, Mödling, Bruck/Leitha und Wien-Umgebung wurden den Verdächtigen von Bediensteten des Landeskriminalamtes Niederösterreich bereits nachgewiesen. Sie verursachten einen Schaden von rund 300.000 Euro.

Ebenfalls geklärt werden konnten zahlreiche Einbrüche in Pkws am Flughafen Wien-Schwechat. In Zusammenarbeit mit der Flughafen Wien AG wurden vier mutmaßliche Täter ausgeforscht. Die Verdächtigen sollen den Ermittlungen von Bediensteten des Stadtpolizeikommandos Schwechat zufolge für 100 bis 120 versuchte und vollendete Einbrüche verantwortlich sein.



Ernst Schuch (stv. Abteilungsleiter im LKA), FBM Johanna Mikl-Leitner und LPD Franz Prucher

„Diese Erfolge verdanken wir unseren Polizistinnen und Polizisten, die mit sehr viel Engagement, Know-how und Fingerspitzengefühl im Einsatz sind. Daher möchte ich ein herzliches Danke sagen an die Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion Niederösterreich, die in diesem Fall wieder einmal ganze Arbeit geleistet und Niederösterreich ein Stück sicherer gemacht haben“, sagte Innenministerin Johanna Mikl-Leitner.

Landespolizeidirektor Franz Prucher bedankte sich ebenso bei den Beamtinnen und Beamten des Landeskriminalamtes Niederösterreich sowie des Stadtpolizeikommandos Schwechat für ihre vorbildliche Ermittlungsarbeit.

Foto: LPD NÖ/D. Höller

1424 Jugend-App



JUGEND-KARTE NÖ

Bundesministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Franz Popp, BA, präsentierten am 23. Oktober 2013 in St. Pölten die Funktionen und Vorteile der neuen Jugend-App mit digitalem Jugendausweis.

„Laut NÖ Jugendstudie besitzen bereits 80 Prozent aller Jugendlichen ein Smartphone. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, haben wir die 1424 Jugend-App entwickelt. Damit können junge Menschen nicht nur Vergünstigungen und Gutscheine abrufen, sondern sich auch über die aktuellsten Events in der Region informieren. Ganz neu dabei ist ein digitaler Jugendausweis am



LPD-Stv Franz Popp, FBM Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Karl Wilfing

Smartphone, der auch seitens der Polizei anerkannt wird“, informieren Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und Jugendlandesrat Karl Wilfing bei einer Pressekonferenz in St. Pölten.

Bisher nutzten mehr als 60.000 Jugendliche die Möglichkeit, sich gratis eine 1424 Jugendkarte im Scheckkartenformat zu holen. Diese ist über die NÖ Jugendinfo zu beziehen und stellt gleichzeitig einen Altersnachweis mit Lichtbild im Sinne des NÖ Jugendgesetzes dar. „Viele Informationen sind heute jedoch einfacher per App an die jungen Menschen zu bringen. Das NÖ Jugendreferat hat daher eine App für Apple und Android Smartphones entwickelt, die interaktiv zeigt, was in

der Region los ist. Das Smartphone haben viele Jugendliche immer dabei – daher war es für uns auch logisch, die Altersnachweis-Funktion auf das Telefon zu bringen“, führt Wilfing aus.

In einem einjährigen Pilotversuch wird nun neben – wie auch bisher der 1424 Jugendkarte – auch der digitale Jugendausweis am Smartphone seitens der Polizei als Altersnachweis akzeptiert. Dazu Mikl-Leitner: „Der Vorteil beim Jugendausweis am Smartphone ist, dass Jugendliche ihr Handy immer dabei haben und sich somit zu jeder Zeit ausweisen können.“

Die neue App ist ab sofort im iTunes-Store sowie dem Google Play Market zum Download verfügbar. Jugendliche haben bei der Antragstellung auf eine 1424 Jugendkarte die Möglichkeit zwischen einer physischen und digitalen Karte zu wählen. Auf Wunsch können beide Varianten beantragt werden.

Sobald der vollständig ausgefüllte Antrag (verifiziert durch Schule oder Gemeinde) in die Jugendinfo eingeht, wird dieser wie gewohnt bearbeitet, kontrolliert und sämtliche Daten in die Datenbank übertragen. Antragstellerinnen und Antragsteller für eine digitale Jugendkarte erhalten anschließend einen eindeutig zugewiesenen Code, der diese zum einmaligen Download berechtigt und die Karte lokal in der APP implementiert.

Bereits verifizierte 1424 KartenbesitzerInnen können sich ihre digitale Jugendkarte jederzeit in der Jugendinfo NÖ freischalten lassen.

Alle Informationen zum neuen Jugend-App finden Sie unter www.1424.info



LPD-Stv Franz Popp, FBM Johanna Mikl-Leitner, Carina Mader, Landesrat Karl Wilfing und Projektleiter Martin Trümmel präsentieren die neue Jugend-App

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

5. Jahrestagung der Kriminalprävention NÖ

Am 23. Oktober 2013 fand im Festsaal des Landeskrankenhaus Melk die 5. Jahrestagung der Kriminalprävention NÖ statt.

Das Thema war „Sicherheit im öffentlichen Raum“

An der Tagung nahmen rund 120 PräventionsbeamtInnen aus allen Bezirken Niederösterreichs teil.



Referent/in waren:

- *Jürgen Schreiber* von der Landeskrankenhaus holding Tirol zum Thema „Gefahrensituationen in öffentlichen Gebäuden am Beispiel Krankenhaus“
- *Mag.^a Anita Eichhorn und Mag.^a Claudia Körmer* vom Kuratorium für Verkehrssicherheit zum Thema „Sicherheitsaudit in Gemeinden am Beispiel St. Pölten und Mistelbach“
- *Mag.^a Sylvia Mayer* vom BVTz zum Thema „Sicherung kritischer Infrastrukturen“
- *Thomas Hauser* vom NÖ Zivilschutzverband



Thomas Hauser, Claudia Körmer, LPD-Stv Franz Popp, Leiter des Landeskriminalamtes Franz Polzer, Sylvia Mayer, Assistenzbereichsleiter Andreas Bandion und Anita Eichhorn

zum Thema „Black Out – stell Dir vor, es geht das Licht aus ...“

Foto: LPD NÖ/Knabb

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

Ein letzter Salut

So der Titel eines Beitrages, der von einem sehr tief sinnigen und kürzlich erst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten Polizeidirektor verfasst wurde. Anlass war das tragische Ableben eines Polizisten und das oft unvermeidbare Restrisiko im Zuge von Einsätzen.

Was würde der Verfasser des eingangs zitierten Artikels, Dr. Leo Lauber, wohl jetzt schreiben, nachdem insgesamt vier Menschen im Dienste am Nächsten ihr Leben lassen mussten? Ohne Chance, sich auch nur im Geringsten zur Wehr setzen zu können. Top-Beamte, die über viele Jahre hinweg bewiesen haben, dass ihnen die Sicherheit in diesem Lande wichtig ist und die Zufriedenheit der Menschen ein ehrliches Anliegen.

Dass es, wie in vielen anderen Bereichen des Lebens, natürlich auch im Exekutivdienst Situationen gibt, denen man hilflos ausgeliefert ist, können naturgemäß nur Insider wirklich nachvollziehen. Kaum ein anderer Beruf ist derart facettenreich und exponiert, wie der einer Polizeibeamtin, eines Polizeibeamten. Nur ein Merkmal von vielen: die permanente Gefahr, von einem Einsatz nicht gesund oder überhaupt nicht mehr heimzukehren.

Wie würde wohl ein Nicht-Insider einen dramatischen Sachverhalt beschreiben? Vermutlich weniger komplex und scheinbar viel müheloser! Jedenfalls einfacher, als dies nach umfassenden polizeilichen Untersuchungen und einer Fülle von

Recherchen tatsächlich möglich ist. Es ist für einen externen Beobachter/Berichterstatter kaum etwas leichter als (scheinbar!) logische Abläufe und Situationen so zu beschreiben, dass diese dann dem Konsumenten nicht nur spektakulär, sondern auch als die „wahre Geschichte“ (natürlich exklusiv!) präsentiert werden können. Und weil der Urheber einer derart „wahren und inhaltlich unverrückbaren Geschichte“ über so viel, „gesicherte“ Information verfügt, werden die auf gleiche Weise erkannten „Fehler“ einer Amtshandlung gleich mitgeliefert, einer kritischen Analyse unterzogen und in einem Fragenkatalog scheinbar logisch zusammengefasst – nach dem Motto: „So, liebe Leserin, lieber Leser, bilde dir (aufgrund





unserer umfassenden Berichterstattung) nun selbst ein Urteil!“

Ein Keulenschlag nicht nur für die unmittelbaren Angehörigen ...!

Im Fall „Annaberg“ waren auch Spitzen-Psychologen überrascht, wie es einem Menschen über so viele Jahre hinweg gelingen konnte, eine perfekte Schattenexistenz aufzubauen und diese sogar vor engsten Freunden geheim zu halten! Vereinzelt Versuche, ein derartiges Vorgehen mit posttraumatischer Belastungsstörung zu begründen, gehen zumindest in diesem Fall völlig ins Leere ...!

Die Gewalt gegen Polizeibedienstete hat in den vergangenen Jahren zugenommen! Kaum eine Woche vergeht, in der nicht irgendwo Gewalt gegen eine Polizeibeamtin/einen Polizeibeamten ausgeübt wird. Die Geschehnisse rund um den Fall „Annaberg“ haben tiefe Betroffenheit bei den Lehrgangsteilnehmerinnen

und -teilnehmern ausgelöst. Trotzdem oder gerade deshalb gibt es noch immer viele junge und engagierte Menschen, für die der Beruf des Exekutivbediensteten erstrebenswert ist, Zusammenhalt und Teamgeist begehrte Ziele darstellen und der Sicherheit der Menschen oberste Priorität zukommt! Mit großem Bedauern muss aber auch zur Kenntnis genommen werden, dass der wunderbare Begriff des „Korpsgeistes“, der alle diese Eigenschaften beinhaltet, immer mehr in Verruf gerät (vielleicht auch nicht mehr dem Zeitgeist entspricht?) und, dass das kameradschaftliche Miteinander von Menschen, die sich nicht zuletzt aus Überlebensgründen aufeinander verlassen müssen, immer mehr zu einem Sammelbegriff für unkorrektes polizeiliches Verhalten verkommt. Der Zusammenhalt von Menschen eines Berufsstandes wird ganz bewusst umgedeutet, Kameradschaft als „Kumpanei“ ausgelegt (philosophisch gefragt: Wie weit liegen die Bedeutungen von Korps- und Teamgeist auseinander?). Welcher Berufsstand kann es sich leisten, sogenannte „schwarze Schafe“ in seinen Reihen zu halten. Am allerwenigsten die Polizei! Bereits in der Ausbildung besonders forcierte Werthaltungen, aber auch eine dichte Medienlandschaft würden jegliche Anbahnung derartiger Störungen glücklicherweise sofort im Keim ersticken. Ohne Verlass auf den anderen lässt sich dieser Beruf nur schwer oder überhaupt nicht ausüben. Kein Tag verläuft wie der andere! Keine Polizistin, kein Polizist weiß, ob sie/er am Abend wieder gesund heimkehrt! In nicht wenigen Fällen hängt genau dieser Umstand vom Partner ab.

Umso tragischer daher, wenn auch dieser nicht mehr helfen kann!

Derart dramatische Vorkommnisse zeigen aber, dass eine Aufarbeitung nur funktionieren kann, wenn der innere Zusammenhalt, einer großen Familie vergleichbar, vorhanden ist. Menschen rücken noch näher zusammen! Unerheblich, ob Angehörige des Polizeikorps oder diesem nahestehende Zivilpersonen. Auch wenn es kaum möglich ist, seelischen Schmerz zu lindern, die hohe Hilfsbereitschaft zeugt von ehrlicher Anteilnahme in schweren Stunden. Dazu zählt nicht zuletzt die Bereitschaft, materielle Sorgen so weit wie möglich und so schnell wie möglich zu lindern. Zahlreiche Institutionen und Zivilpersonen erkannten diese Notwendigkeit.

Natürlich hat der Fall „Annaberg“ auch im (polizei-) schulischen Bereich seine Spuren hinterlassen! Und natürlich wird dieses abscheuliche Verbrechen in enger Zusammenarbeit zwischen Behörde und Schule aufgearbeitet!

Als behördlicher Leiter aller Bildungszentren wünsche ich mir eine weiterhin harmonische und konstruktive Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion NÖ. Den „Freunden und Förderern der Exekutive NÖ“ danke ich aufrichtig für die stets rasche und unbürokratische Hilfestellung in schwierigen Fällen.

Den Leserinnen und Lesern der „Polizei Niederösterreich“ wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit, Glück, Gesundheit und Gottes Segen für 2014.

*Generalmajor Arthur Reis
BMI, Bildungszentrum*

Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

Vom Schullauf zum Lauf für einen guten Zweck

Das Bildungszentrum Traiskirchen veranstaltete am 18. September 2013 im Areal einen Schullauf – ein wenig vergleichbar mit dem legendären „Mailauf“ an der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus den 5 Polizei-Grundausbildungsklassen (PGA) der LPD NÖ und LPD Wien sowie den 4 E 2a-Grundausbildungsklassen, die aktuell im BZT ausgebildet werden (die anderen 4 Klassen am Standort BZS Wien), sowie MitarbeiterInnen im Bildungszentrum Traiskirchen zusammen. Getrübt war das Stimmungsbild nicht nur durch die äußeren Rahmenbedingungen (von der Temperatur her zwar angenehm, aber leichter Regen), sondern auch durch die schockierenden Nachrichten der vergangenen Nacht, in der ein Rettungssanitäter und drei Polizisten in Ausübung ihrer Berufung in Annaberg ihr Leben lassen mussten.

Die selektive Laufstrecke auf Asphalt, Schotter, Wiesen- und Waldwegen im Areal präsentierte sich von ihrer besten Seite. Die Streckenlänge war für Damen und Herren gleich: Zwei Runden mit insgesamt 3000 m

waren zu absolvieren.

138 Läuferinnen und Läufer stellten sich unter strenger Beobachtung der Organisatorin, ChefInsp Angelika Pieringer, der Herausforderung, die 3000 m möglichst schnell zu bewältigen, zudem konnte man nach dem Sitzen im Unterricht seinen Körper wieder in Schwung bringen und dabei seine Gedanken, die einen besonders nach dem Vorfall in Annaberg beschäftigen, wieder neu ordnen.

Der Start für die *Männer (Allgemeine Klasse)* erfolgte pünktlich um 16.15 Uhr.

VB/S Thomas Koder der PGA03-12-N passierte in einer souveränen Zeit von 9:50 Minuten die Ziellinie und holte sowohl den Tagessieg, als auch den Sieg in der Allgemeinen Klasse.

VB/S Rene Prenner (PGA40-11-W) wurde mit einer Zeit von 10:238 Minuten Zweiter, VB/S Bernd Rößler (PGA03-12-N) wurde mit der Zeit von 10:239 Minuten Dritter in der Allgemeinen Klasse.

VB/S Gerhard Henschel, VB/S Andreas Szabados, VB/S Marco Pumhösel, VB/S Michael Biegler folgten auf den weiteren Plätzen.

Die *Damen (Allgemeine Klasse und Altersklasse 1)* und *Herren (Altersklasse 1 +2)* wurden um 16.45 Uhr vom Start gelassen.

Bei den *Damen* bewältigte VB/S Christina Perchtold der PGA05-13-N in einer souveränen Zeit von 11:44 Minuten die Strecke und holte sowohl den Tagessieg, als auch den Sieg in der Allgemeinen Klasse.

VB/S Katharina Nebenmayer (PGA30-12-W) holte mit einer Zeit von 13:21 Minuten den 2. Platz und VB/S Manuela Gutschi (PGA23-12-W) mit einer Zeit von 13:49 Minuten den 3. Platz in der Allgemeinen Klasse, gefolgt von VB/S Cordula Zeh, VB/S Nina Brandstetter und VB/S Nadine BAAR.

In der *Altersklasse 1 - DAMEN* siegte VB/S Irmgard Reidinger (PGA05-13-N) in der Zeit von 12:51 Minuten, den 2. Platz konnte sich



Startschuss Damen und Herren Altersklasse



Startschuss Herren allgem. Klasse



Siegerehrung Damen allgem. Klasse



Siegerehrung Damen Altersklasse 1



Siegerehrung Herren allgem. Klasse

RevInpin Susanne Aichholzer (E 2a-TK1) in einer Zeit von 15:34 Minuten sichern, den 3. Platz errang VB/S Eva Maria Schöfer (PGA05-13-N) in der Zeit von 18:20 Minuten.

In der Altersklasse 1 - HERREN wurde VB/S Andreas Mag (FH) Klambusch mit einer Zeit von 10:39 Minuten Erster, Gerhard Heitzmann (E 2a-TK2) mit einer Zeit von 11:18 Minuten Zweiter und Martin Birkbauer (E 2a-TK1) mit einer Zeit von 11:185 Minuten Dritter.

In der Altersklasse 2 - HERREN wurde Daniel Goi (E 2a-TK1) mit einer Zeit von 11:31 Minuten Erster, Manfred Handl (E 2a-TK2) mit einer Zeit von 11:49 Minuten Zweiter und Wolfgang Durschlag (E 2a-TK1) mit einer Zeit von 13,00 Minuten Dritter.

Die Siegerehrung erfolgte dann um 18.30 Uhr im Speisesaal des BZT, bei der der stv. Leiter des Bildungszentrums, Oberst Rudolf Tscherne, BA, den stellvertretenden Landesdirektor der ÖBV, Peter Karlovits, und den Polizeiinspektionskommandanten von Hirtenberg, KontrInsp Wolfgang

Prack, sehr herzlich begrüßen durfte. Es ist schon Tradition im Hause, dass die ÖBV Events mit Sach- und Pokalspenden großzügigst unterstützt. Als weiterem Sponsor darf der Firma BOBBY SPORT in 2544 Leobersdorf, Bloomfield, für die Sachpreise gedankt werden.

Für Speis und Trank wurde in Form einer Grillfeier gesorgt, bei der ein Erlös Höhe von € 230,- erzielt wurde.

Einige Tage nach der Laufveranstaltung, am 23. September 2013, initiierte das Bildungszentrum Wien eine Spendenaktion für die Hinterbliebenen des tragischen Vorfalls vom 17. September 2013 in Annaberg. Bei dieser Aktion beteiligten sich die Bildungszentren Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Traiskirchen, Oberösterreich und Wien, das LV Wien, die WEGA, SEK-Südbayern, private Spender sowie SODEXO.

Bei der kombinierte Spendenmöglichkeit (Bargeld und SODEXO-Schecks) kam die stolze Summe von rund € 18.500,- zusammen, davon wurden vom Bildungszentrum Traiskirchen

€ 4600,- beigesteuert (€ 230,- von der Laufveranstaltung, € 500,- vom Unterstützungs- und Museumsverein Sicherheitsakademie – Bildungszentrum Traiskirchen und fast € 4000,- von den LehrgangsteilnehmerInnen).

Mit SODEXO wurde vereinbart, die Marken in Bargeld und Gutscheine (mit verlängertem Ablaufdatum und höherem Wert) umzutauschen, um so einerseits die Dinge des täglichen Bedarfs und andererseits finanzielle Verpflichtungen abdecken zu können.

Weiters ist geplant, von der Spendensumme jedem Kind einen Gutschein im Wert von € 250,- zu überreichen, sodass sie sich selbst eine Kleinigkeit für Weihnachten aussuchen können.

Damit bleibt eine innere Zufriedenheit, sowohl für seinen eignen Körper Gutes geleistet zu haben, als auch seine soziale Verantwortung für die Familie der Bundespolizei unter Beweis gestellt zu haben.

*ChefInpin Angelika Pieringer,
Oberst Rudolf Tscherne, BA*

Polizeiwallfahrt nach Mariazell

Polizistinnen und Polizisten aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, dem Burgenland und der Steiermark nahmen am 13. September 2013 an der traditionellen Polizeiwallfahrt nach Mariazell teil.

Alleine aus Niederösterreich waren über 100 Polizeibedienstete und pensionierte Beamte nach Mariazell unterwegs, rund 60 Kolleginnen und Kollegen pilgerten von Sankt Aegyd am Neuwalde über den Hubertus-



Gruppe der Pilger aus NÖ.



Polizistinnen und Polizisten aus sechs Bundesländern nahmen an der Polizeiwallfahrt teil.



Auf dem Weg zur Basilika.

see und dem Bruder-Klaus-Kirchlein nach Mariazell.

In Mariazell angekommen zogen die Pilgergruppen aller Bundesländer – angeführt von der Polizeimusik Wien – gemeinsam in die Basilika ein.

Anschließend zelebrierten Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Superior Mag. Karl Schauer und die

Polizeiseelsorger die heilige Messe.

Im Anschluss bedankte sich Innenministerin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner bei den Pilgern für die rege Teilnahme und gedachte den verstorbenen Kollegen der letzten Jahre.

Bei der Polizeiwallfahrt wechseln sich die teilnehmenden Bundesländer jährlich ab. Heuer übernahm die Landespolizeidirektion Wien die Organisation.

Bei herrlichem Wanderwetter führte der Referent des Polizeisportvereins GrInsp Josef Kalteis die Truppe von Wienerbruck über den Ötscherhias nach Mariazell.

Nach dem Besuch der Basilika mit anschließender Kerzenspende kam es am Nachmittag beim Schnitzelwirt in Mariazell zu einem weiteren Höhepunkt.

Stadtkapellmeister Robert Puss-ecker aus Amstetten und weitere Musikanten spielten plötzlich im Lokal zu Ehren von Walter Reisner auf.

Die Beamten der API Amstetten überraschten damit ihren Chef, der von der ganzen Sache nichts gewusst hatte.

Somit war für beste Stimmung gesorgt und die Wallfahrt nach Mariazell nahm einen gemütlichen Ausklang.

Walter Reisner, ChefInsp



Gruppenfoto bei der Raststation „Ötscherhias“

Die API Amstetten pilgerte bereits am 10. September 2013

Anlässlich der Bestellung von ChefInsp Walter Reisner zum Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Amstetten führte die Belegschaft der Dienststelle am 10. September 2013 eine Wallfahrt nach Mariazell durch.

Seelenmesse zum Gedenken

Bei einer gemeinsamen Seelenmesse am 31. Oktober 2013 im Donausaal der Landespolizeidirektion Niederösterreich gedachten zahlreiche Polizeibedienstete mit Polizeiseelsorger Mag. Martin Müller und Diakon ChefInsp Herbert Böhm der verstorbenen Kollegen der niederösterreichischen Polizei bzw. der ehemaligen Gendarmerie.

Neben den 64 Bediensteten des Ruhestandes war im abgelaufenen Jahr auch der Tod von fünf Kollegen des Aktivstandes zu beklagen:

Dies waren:

- GrInsp Hermann Gerald Woltron der PI Ternitz
- GrInsp Karl Lechner der API Warth
- GrInsp Johann Ecker der PI Gresten
- GrInsp Manfred Daurer der PI Scheibbs
- RevInsp Ralf Wurzenberger des Ref. II, FB1 beim SPK Schwechat

Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher sowie seine Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA und HR Dr. Rudolf Slamanig erwiesen den Verstorbenen bei der abschließenden Kranzniederlegung, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik NÖ, die gebührende Ehre.

Fotos: LPD NÖ/Stark



Polizeiseelsorger Mag. Martin Müller und LPD HR Dr. Franz Prucher



Kranzniederlegung

Die Logistikabteilung verabschiedet Eva Miniböck, Anton Moser und Wilhelm Schmidt in den Ruhestand!

Aus Polen stammt der Satz: „Auch ein Happy End ist ein Ende“, für unsere Eva Miniböck, unseren Anton Moser und unseren Wilhelm Schmidt brachten die letzten Wochen ein Happy End. Nach vielen erfolgreichen Jahren gingen sie in ihren verdienten Ruhestand. Eine schöne Zeit erwartet sie, in denen sie sich ihrer Familie, Freunden und Hobbys widmen können. Wir gönnen es ihnen von Herzen. Dennoch: Ihr Happy End ist für uns, die wir hier blieben, ein Ende das nicht so fröhlich ist. Denn es wird anders sein ohne sie. Irgendwie leerer, irgendetwas wird fehlen, wenn sie nicht jeden Morgen zur Tür hereinkommen.

VB Eva Miniböck trat am 1. Februar 1991 bei der Sicherheitsdirektion für Niederösterreich ihren Dienst an. Dort wurde sie als Protokollführerin in der Kanzlei eingesetzt. Mit 1. Juli 2005 wurde sie zum Landespolizeikommando Niederösterreich versetzt und in der Abteilungskanzlei mit Führungsaufgaben betraut. Aufgrund ihres Engagement und ihres Gerechtigkeits sinnes wurde sie als Personalvertreterin gewählt, sie arbeitete im Dienststellenausschuss IV der Landespolizeidirektion zum Wohle ihrer Kolleginnen und Kollegen der Logistikabteilung.

Der Abschied fällt ihr besonders schwer, war sie doch mit Herz und Seele engagiert und immer mit 100 Prozent bei der Sache.

GrInsp Anton Moser trat am 1. Jänner 1975 in den Bundesdienst ein. Er wurde in Tirol ausgebildet und fand



LPD-Stv Rudolf Slamanig, Wilhelm Schmidt, Johann Wippel, Eva Miniböck, Robert Klaus, Anton Moser und Günter Gassner

1978 seinen Weg nach Niederösterreich. Er wurde zum Gendarmerieeinsatzkommando Kobra versetzt. Nach 7 Jahren des Kampfes und des Trainings kam er 1984 zum damaligen Referat IV/a, zum jetzigen Fachbereich LA 1 Fahrzeugwesen. Bis zum heutigen Tag, also fast 30 Jahre, blieb er ein wertvolles Mitglied der Logistikabteilung. Zuletzt arbeitete er im Bereich des Tankstellenwesens, wo seine persönlichen Stärken, sein Arbeitsfleiß, seine Loyalität und seine Gelassenheit und Ruhe besonders zum Tragen kamen.

GrInsp Wilhelm Schmidt trat am 1. Mai 1973 in den Bundesdienst ein. Nach einer kurzen Zeit auf dem GP Altnagelberg kam er schon 1974, zur damaligen Referatsgruppe V/d, nach 10 Jahren landete er beim Referat IV/a, dem er bis zum heutigen Tag die Treue hielt, man kann also mit Fug und Recht behaupten, dass er 40

Jahre Logistikabteilung hinter sich hat. Als Kraftfahrer mit der rauen Schale und dem herzlichen Kern ist er landesweit bekannt, seine Handschlagqualität zeichnet ihn aus. Am meisten wird sich sein Enkelkind über die Pensionierung freuen, als Opa und Fußballcoach ist er nämlich unübertrefflich.

Als Dank für ihre tolle Einstellung und ihren Arbeitseifer erhielten Eva Miniböck, Anton Moser u Wilhelm Schmidt bei der gemeinsamen unvergesslichen Abschiedsfeier je ein Belobigungsdekret der Logistikabteilung und ein Jahrbuch der Landespolizeidirektion.

Mit den Worten von Franz Kafka: „Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden“.

und im Namen aller Kolleginnen und Kollegen wünscht die Abteilungsleitung der Logistikabteilung auch auf diesem Wege ihren „Ruheständlern“ Gesundheit, Glück und einen harmonischen weiteren Lebensweg!

Oberst Robert Klaus

Brigadier iR Helmut Reisenhofer – 70. Geburtstag



Helmut Reisenhofer und Franz Popp



Helmut Reisenhofer, Franz Popp, Ernst Schuch und der ehemalige Landesgendarmeriekommandant, Bgdr iR Gerhard Schmid

Ende Oktober gratulierte GenMjr Franz Popp, BA, gemeinsam mit Obst Ernst Schuch dem ehemaligen Landesgendarmeriekommandanten-Stellvertreter von Niederösterreich, Bgdr iR Helmut Reisenhofer zu seinem 70. Geburtstag.

Helmut Reisenhofer lud aus diesem Grund in das Schutzhaus Hegerberg, wo in einer gemütlichen Runde die eine oder andere Anekdote aus vergangenen und gemeinsamen Zeiten zum Besten gegeben wurde.

Beispielhafte Laufbahn

Helmut Reisenhofer wurde am 15. Oktober 1943 in Wien geboren, besuchte später Volks- und Hauptschule in Rabenstein und erlernte anschließend den Beruf eines Drehers bei der Firma VOITH in Ober Grafendorf. Nach absolviertem Präsenzdienst trat er am 30. September 1963 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach der Grundausbildung in Wien-Meidling wurde er zu Beginn seiner Karriere auf den Gendarmeposten Türnitz versetzt. Seine Strebsamkeit und Einsatz zeigten sich bereits in diesen Jahren, als er gemeinsam mit einigen anderen späteren leitenden Beamten die Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium für Berufstätige in Wien nachholte. Während dieser Zeit kam es auch zur

Versetzung auf den Gendarmeposten St. Pölten.

In den Jahren 1971 bis 1973 erfolgte die Ausbildung zum leitenden Beamten an der Gendarmeriezentralschule (GZSCH) Mödling. Nach bestandener Dienstprüfung erfolgte die erste Einteilung an der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich, später die Ernennung zum Leiter der Praktikantenausbildung an der Außenstelle der Schulabteilung in St. Pölten. Nachdem bereits 1990 die Bestellung um Leiter der Referatsgruppe II und zum 2. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten erfolgt war, kam es Anfang 1993 zur Ernennung zum Leiter der Referatsgruppe I und zugleich 1. Stellvertreter des Landesgendarmeriekommandanten.

Begeisterter Hochalpinist/ Bergführer

Bgdr iR Reisenhofer wird vielen Kollegen nicht zuletzt auf Grund

seiner Tätigkeit im Alpendienst der Bundesgendarmerie in Erinnerung sein. Bereits in den ersten Jahren seiner Karriere erwarb er die Qualifikation zum Hochalpinisten, bzw. Gendarmerie-Bergführer und zeichnete auch später noch als Leiter des Alpinreferates, bzw. Leiter der Referatsgruppe I für diesen Bereich der Gendarmerie in Niederösterreich verantwortlich. Es soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass Helmut Reisenhofer auch Inhaber des Gendarmerie-Bergführerabzeichens in Gold ist.

Schifahren, Langlaufen und Bergwandern halten Helmut Reisenhofer auch sichtlich heute noch jung und agil.

Wir wünschen ihm daher auch für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute und auch weiterhin viel Gesundheit.

100. Geburtstag von Gendarmerie- revierinspektor Otto Hampel!

Man möchte es kaum glauben, aber Gendarmerierevierinspektor Otto Hampel, ein Gendarm der alten Schule und begeisterter Musiker, vollendete am 7. November 2013 sein 100. Lebensjahr!

Landespolizeidirektor-Stv GenMjr Franz Popp, BA, stattete mit dem Bezirkspolizeikommandanten von Wr. Neustadt, Obstlt Gerhard Reitzl und einer Abordnung von Beamten des Bezirkes Wr. Neustadt sowie einem Quintett der Polizeimusik Niederösterreich dem - seinem Alter entsprechend - noch sehr rüstigen Jubilar einen Besuch ab und gratulierte im Namen der Polizei sehr herzlich zu diesem doch außergewöhnlichen Festtag.

Otto Hampel, der von seiner Tochter liebevoll betreut wird, empfing seine „Kollegen“ dem Anlass entsprechend im Anzug und war sichtlich erfreut.

Otto Hampel wurde noch vor dem Ersten Weltkrieg am 7. November 1913 in Höflein, Bezirk Bruck/Leitha, geboren und lebt bei seiner Tochter in 2770 Gutenstein im Bezirk Wr. Neustadt. Auf Wunsch seiner Eltern sollte er eigentlich Lehrer werden. Doch brach er seine Ausbildung in der Lehrerbildungsanstalt ab und widmete sich der Musik, die ihn immer schon viel mehr interessierte. Bereits im Alter von 17 Jahren trat er im Jahre 1930 der Fliegermusik in Wr. Neustadt bei. Er spielte die Instrumente – Waldhorn, Flügelhorn, Gitarre und Ziehharmonika.

Er trat 1933 als Berufssoldat zum Bundesheer ein und wurde 1938 zur deutschen Wehrmacht überstellt, wo er bis Kriegsende diente. Zuletzt war er bis Oktober 1945 in Kriegsgefangenschaft. Sein letzter Dienstgrad war Oberwachtmeister.

Am 28. Oktober 1939 verehelichte er sich mit Gattin Hildegard. Der Ehe entsprossen zwei Töchter.

Am 6. Jänner 1949 trat er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie und versah seinen Dienst auf den damaligen Gendarmeriepostenkommanden Wiesmath, Pernitz und Gutenstein. Gleichzeitig war er Angehöriger der Gendarmiermusik als Waldhornist und begann in dieser Zeit mit dem Komponieren. Otto Hampel komponierte verschiedene Lieder, Ouvertüren, Konzertwalzer, Märsche und Trauermärsche.

Schon im Jahre 1946 Gründete er die Ortsmusik in Gutenstein, deren Leitung er 15 Jahre innehatte.

Vor nunmehr 38 Jahren, am 1. August 1975 trat Otto Hampel in den wohlverdienten Ruhestand.

Als Musikant von Leib und Seele zeigte sich unser alter Kamerad



Otto Hampel

sichtlich gerührt, als das Quintett der Polizeimusik NÖ unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog zu seinen Ehren mit einem Geburtstagsständchen aufspielte. Da durfte natürlich im Repertoire auch das von ihm komponierte „Gutenstein-Lied“ nicht fehlen.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin Gesundheit und Lebensfreude für die Zukunft!

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Die Polizeimusik NÖ spielt auf!



Kapellmeister Franz Herzog gratuliert dem Jubilar



Gruppenbild mit allen Gratulanten

BezInsp iR Engelbert Duschek – ein 80-jähriger Sportsfreund

Sport ist gesund!“ – unter diesem Motto beging BezInsp iR Engelbert Duschek am 9. Oktober 2013 sein 80. Wiegenfest. Obstellt Gregor Birbaumer der Logistikabteilung, ChefInsp iR Erich Fasching und der Pensionistenbetreuer der Logistikabteilung, GrInsp Günter Pflügler, besuchten den sportlichen Jubilar an seinem Wohnort in Mödling und überbrachten die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion bzw. der Logistikabteilung.

Voller Stolz erinnerte sich Kollege Duschek an die Zeit, wo er mit Sportskameraden der Sektion Kegeln seit Beginn an den Gendarmerie - Bundessportfesten (heute Österr. Bundespolizeimeisterschaften) auch in Begleitung der Ehefrauen, mit Begeisterung teilnahm. Jedes Jahr in einem anderen Bundesland und diese österreichische Länderrunde insgesamt fünfmal. Weiters trainiert Sportsmann Duschek täglich am Heimtrainingsgerät, absolviert wöchentlich zweimal sein Kegeltraining und nimmt mit seinen Sportskollegen des Kegelvereins Wr. Neudorf regelmäßig an Meisterschaften teil.

BezInsp iR Duschek, am 9. Oktober 1933 in Waidhofen/Thaya geboren, trat 18-jährig am 3. Dezember 1951 in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie ein. Er rückte in Wien-Rennweg ein. Die Ausbildung erfolgte im Zuge der Aufstellung der B-Gendarmerie jedoch beim damaligen LGK OÖ in Linz. Der erste Dienstort war der seinerzeitige GP St. Agatha, Bezirk Grieskirchen (5 Jahre), von dort aus folgten kurze Zuteilungen zum LGK Salzburg.

Am 1. Oktober 1958 erfolgte die Versetzung zurück in sein Heimatland Niederösterreich. Es folgten 3 Jahre in Perchtoldsdorf, wo er auch seine Gattin Wilfriede kennenlernte und im Mai 1959 ehelichte. Ab Juli



Günter Pflügler, Erich Fasching, der Jubilar Engelbert Duschek, und Gregor Birbaumer

1961 wurde er beim GP Mödling eingeteilt, wo er 16 Jahre seinen Dienst versah und wo er sich mit seiner Familie niederließ.

Im Dezember 1977 wurde Kollege Duschek zum LGK-RG V (Ökonom. Referat) versetzt, wo er Gehaltsvorschüsse und Grundbuchangelegenheiten zu bearbeiten hatte. Nach fast 42-jähriger Dienstzeit trat BezInsp iR Duschek 60-jährig per 31. Oktober 1993 in den verdienten Ruhestand.

Der rührige Sportler Duschek, Vater eines Sohnes und einer Tochter nimmt mit seiner Gattin, mit der er im kommenden Mai 55 Jahre verheiratet sein wird, auch regelmäßig

am wöchentlichen Treffen der Pensionistenrunde in Mödling teil. Des Weiteren trifft er sich auch mit Kollegen der ehemaligen Wirtschaftsabteilung drei- bis viermal im Jahr beim Heurigen.

Werter Herr BezInsp in Ruhe! Lieber Engelbert! Die Kollegen deiner ehemaligen Abteilung und alle deine Polizei-Freunde wünschen Dir alles Gute und weiterhin Gesundheit! Dass du noch lange so fit und unternehmungsfreudig bleibst, in Begleitung deiner charmanten Gattin.

*GrInsp Günter Pflügler,
Logistikabteilung*

GrInsp iR Franz Berger – 75 Jahre

GrInsp iR Franz Berger feierte am 5. Oktober 2013 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 9. Oktober 2013 zu einem Mittagessen in das Gasthaus Schinaklwirt in Purgstall ein. Glückwünsche überbrachten der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Gerhard Traxler, ChefInsp Franz Bergmann und KontrInsp Josef Ramsauer.

Franz Berger wurde am 5. Oktober 1938 in Lunz am See, Bezirk Scheibbs geboren. Nach der Pflichtschule erlernte er den Tischlerberuf. Nach Absolvierung seines Präsenzdienstes beim Bundesheer, trat er am 31. März 1959 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung, der Ausbildung im Alpinwesen bis zum Hochalpinisten,

durchwanderte er als Mitarbeiter sämtliche ehemalige Gendarmeriedienstgrade, vom Provisorischen Gendarm bis zum Gruppeninspektor/G.

Sein dienstliches Wirken erstreckte sich, abgesehen von dienstlichen Zuteilungen, auf die Gendarmerieposten Scheibbs, Gresten, Randegg und Steinakirchen/Forst, wo er mit Ablauf des 31. Juli 1999 seinen verdienten Ruhestand antrat.

In seiner Aktivzeit war Franz Berger ein immer äußerst korrekter, pflichtbewusster menschlich kollegialer Gendarmeriebeamter, dessen Leistungen anhand vielfacher Auszeichnungen und Belobigungen Anerkennung fanden.

Als IPA-Funktionär organisierte Franz Berger immer wieder Ausflüge



Gerhard Traxler, Franz und Annemarie Berger, Josef Ramsauer, Franz Bergmann

und Veranstaltungen welche den Kollegen noch immer in Erinnerung sind.

Lieber Franz auf diesem Weg nochmals Alles Gute für die Zukunft und noch viele schöne Stunden mit Deiner Familie.

Josef Ramsauer, KontrInsp

GrInsp iR Leonhard Reithmeyer feierte seinen 70. Geburtstag

GrInsp iR Leonhard Reithmeyer feierte am 9. September 2013 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 18. September 2013 in sein Eigenheim in Pfaffendorf ein. Im Rahmen dieser Feier wurden vom Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Otto Schwingenschlögl die besten Glückwünsche überbracht und ein Einkaufsgutschein überreicht.

GrInsp iR Leonhard Reithmeyer wurde in Hollabrunn geboren und erlernte nach der Pflichtschule den Beruf eines Zimmermanns. Mit 1. Februar 1974 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie als Vertragsbediensteter mit Sondervertrag ein.

Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Reithmeyer am 1. Juli 1975 zum GP

Großmugl zur Dienstverrichtung versetzt. Ab 1. April 1978 verrichtete GrInsp iR Leonhard Reithmeyer seinen Dienst auf verschiedenen Dienststellen im Bezirk Hollabrunn und trat mit Ablauf des 30. November 2003 in den Ruhestand.

Bei einer gemütlichen Jause erzählte unser Jubilar von so manchen schwierigen, aber auch von heiteren Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit.

Wir wünschen unserem Jubilar GrInsp iR Leonhard Reithmeyer an dieser Stelle nochmals alles Gute und noch viele schöne

gemeinsame Jahre mit seiner Gattin Karin!

*Christian Krimmel,
AbtInsp
BPK Hollabrunn*



Leonhard Reithmeyer und Otto Schwingenschlögl

AbtInsp iR Johann Rupprecht – ein jung gebliebener 70er

AbtInsp iR Johann Rupprecht feierte am 22. Oktober 2013 seinen 70. Geburtstag. Anlässlich dieses Ereignisses konnte das Bezirkspolizeikommando Hollabrunn, Mjr Eduard Widhalm und AbtInsp Christian Krimmel, sowie ChefInsp Walter Hafner (Kommandant der PI Hollabrunn) dem Jubilar die besten Glückwünsche überbringen und einen Einkaufsgutschein überreichen.

AbtInsp Rupprecht wurde am 22. Oktober 1943 in Mistelbach geboren. Nach der Absolvierung der Pflichtschule, sowie der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule in Stronsdorf wurde er am 1. Oktober 1962 bis zum 28. Juni 1963 zum Militärdienst beim Gardebataillon Wien eingezogen. Sein letzter Dienstgrad war Gefreiter.

Am 30. September 1963 trat er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie.

Seine erste Dienststelle war das GPK Zellerndorf. Von 1. September 1967

bis 31. Oktober 1984 verrichtete er auf dem GPK Nappersdorf seinen Dienst.

Nach Absolvierung des Grundausbildungsganges für dienstführende Wachebeamte (1981/1982) in der Gendarmerieschule des BMI verrichtete er bis zu seiner Versetzung zum Gendarmeposten Hollabrunn am 1. November 1984 auf dem GP Nappersdorf Dienst.

Mit 1. Februar 1992 wurde er dritter Stellvertreter und mit 1. Jänner 2000 wurde er zweiter Stellvertreter

des Postenkommandanten auf dem GP Hollabrunn.

Mit 31. Oktober 2003 trat AbtInsp Johann Rupprecht in den wohlverdienten Ruhestand.

Der Beamte war immer fleißig und gewissenhaft, sowie ein loyaler Vorgesetzter. Seine umfassende Personalkennntnis zeichnete ihn besonders aus.

Neben zahlreichen Belobigungszeugnissen des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich wurden AbtInsp Johann Rupprecht nachstehend angeführte Ehrenzeichen verliehen:

Landesmedaille in Silber des ÖKB – 21. Oktober 2002

Ehrenkreuz der Verdienstklasse des Radetzky-Ordens – 11. März 2002

Sehr geehrter Herr AbtInsp Rupprecht, lieber Johann, nochmals alles, alles Gute, aber vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise deiner Familie.

*Eduard Widhalm, Mjr
BPK Hollabrunn*



Eduard Widhalm, Johann Rupprecht, Christian Krimmel und Walter Hafner

AbtInsp iR Manfred Furtner wurde 70

Im Rahmen einer kleinen Feier durften das Bezirkspolizeikommando Amstetten mit ObStlt Horst Schmutzer und ChefInsp Johann Frenzl, sowie die Inspektionskommandanten der PI Ulmerfeld-Hausmening, KontrInsp Karl Gschöpf und der PI Aschbach-Markt, AbtInsp Franz Hinterberger, unserem Jubilar AbtInsp iR Manfred Furtner zu seinem siebenzigsten Geburtstag herzlichst gratulieren.

Manfred Furtner wurde am 3. Oktober 1943 in Waldhausen im Strudengau geboren. Nach dem Besuch der Volks- und der Hauptschule erlernte er den Beruf des Bäckers, den er mit der Gesellenprüfung abschloss und bis zur Einberufung zum Österreichischen Bundesheer ausübte.

Nach Absolvierung seines Grundwehrdienstes war er drei Jahre bei den Österreichischen Bundesbahnen beschäftigt. Am 31. Mai 1966 trat er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie. Seine Grundausbildung absolvierte er in der Schulabteilung beim Landesgendarmeriekommando in Wien-Meidling, wo er als Probegendarm auf den GP Ennsdorf ausgemustert wurde. Seine weiteren Stationen als Gendarm waren der GP St. Valentin und als Patrouillenleiter der GP Aschbach Markt.

Von 1. September 1975 bis 30. Juni 1976 absolvierte er den Fachkurs



Franz Hinterberger, Karl Gschöpf, Manfred Furtner, Johann Frenzl und Horst Schmutzer

an der Gendarmeriezenterschule in Mödling, wo er als Revierinspektor ausgemustert zum GP Aschbach versetzt wurde. Vier Monate später wurde er Stellvertreter des Postenkommandanten des GP Haidershofen. Diese Tätigkeit hatte er als Bezirksinspektor zweieinhalb Jahre lang inne. Am 1. Februar 1979 wurde er Kommandant des GP Ennsdorf. Diese Funktion übte er als Gruppeninspektor als auch als Abteilungsinspektor 18 Jahre lang aus. Ab 1. Februar 1997 bis zu seiner Versetzung

in den Ruhestand am 1. November 2003 war er Postenkommandant des GP Aschbach Markt.

Lieber Manfred, ich und das Bezirkspolizeikommando Amstetten, sowie die Belegschaft der Polizeiinspektion Aschbach Markt, wünschen dir und deiner Familie nochmals alles Gute, viel Glück und Gesundheit auf deinen weiteren Lebensweg.

*Der Kommandant der PI Aschbach
Franz Hinterberger, AbtInsp*

GrInsp iR Alois Novak feierte seinen 70. Geburtstag

GrInsp iR Alois Novak feierte am 10. September 2013 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten am 22. Oktober 2013 der Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ, Bgdr Ferdinand Zuser, ChefInsp Michael Simbürger, AbtInsp Günther Lederer und GrInsp Alois Lendwith die besten Glückwünsche.

GrInsp iR Alois Novak wurde am 10. September 1943 in Berndorf geboren. Er erlernte den Beruf eines Maschinenschlossers und war nebenbei auch als Fahrlehrer tätig. Der Beamte trat am 1. Juli 1971 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. GrInsp Novak wurde am 28. Dezember 1973 zum Gendarmerieposten Bad Vöslau versetzt. Vorher verrichtete er noch

auf dem Gendarmerieposten Pottenstein und Maria Lanzendorf Dienst, wo er zugeteilt war.

Am 1. Juni 1976 wurde GrInsp Novak der Verkehrsabteilung zur Erprobung zugeteilt und am 1. September 1976 versetzt. Ab diesem Zeitpunkt bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 30. November 2003 verrichtete

GrInsp Alois Novak Dienst im jetzigen Fachbereich 2.2 der Landesverkehrsabteilung NÖ.

Seine hervorragenden Dienstleistungen wurden durch zahlreiche Belobungszeugnisse und Verdienstzeichen gewürdigt.

Anlässlich seines 70. Geburtstages nahm er die Glückwünsche und ein kleines Geschenk der Abteilungsleitung entgegen.

Während des gemütlichen Zusammenseins wurden alte Erinnerungen wieder aufgefrischt. Alois Novak erfreut sich bester Gesundheit und wandert auch noch sehr gerne. Lieber Alois, an dieser Stelle nochmals die besten Glückwünsche, vor allem aber Gesundheit, viel Glück und noch viele zufriedene Jahre als Ruhestandsbeamter im Kreise deiner Familie.

ChefInsp Michael Simbürger



*Vorne: der Jubilar Alois Novak mit Gattin Gertrude und Ferdinand Zuser
Hinten: Michael Simbürger, Erich Fischbacher, Günther Lederer*



Revierinspektor Ralf Wurzenberger

Beamter des SPK Schwechat – Referat II, Fachbereich 1 – Aviation Security – Nachruf

In der Landespolizeidirektion NÖ herrschen Bestürzung und Trauer:

RevInsp Ralf Wurzenberger ist am 26. Oktober 2013, plötzlich und unerwartet, im 42. Lebensjahr im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien verstorben, nachdem er im Zuge des Dienstsportes einen Herzstillstand erlitt und zusammenbrach.

Ralf trat im September 1998 in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie und verrichtete nach der Grundausbildung seinen Dienst auf der Grenzkontrollstelle Berg. Danach folgten Stationen auf den Grenzüberwachungsposten Katzelsdorf, Marchegg und Hainburg, ehe Ralf in den Jahren 2003/04 den Ergänzungslehrgang im BZS Ybbs an der Donau mit Auszeichnung absolvierte. Im Anschluss daran wurde er zum Gendarmerieposten Leopoldsdorf bei Wien versetzt, von wo er zwischenzeitlich und für die Dauer von fast viereinhalb Jahren zum Landeskriminalamt NÖ, Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität (EGS), dienstzugeteilt wurde. Seit dem 01. August 2012 versah Ralf seinen Dienst im Referat II des Stadtpolizeikommandos Schwechat, wo er sehr erfolgreich in der neu geschaffenen Gruppe Aviation Security eingesetzt war.

RevInsp Ralf Wurzenberger war nicht nur im Polizeikorps ein allseits

beliebter und geschätzter Kollege. Er galt innerhalb der Kollegenschaft und bei seinen Vorgesetzten als Beamter mit außerordentlichem Fachwissen und einem überdurchschnittlichem Sinn für Gerechtigkeit. Dadurch war es Ralf allzeit möglich, Probleme schnellstens und unkompliziert, mit zufriedenstellendem Ergebnis für alle Seiten zu lösen.

Ralf war überdies ein äußerst talentierter Sportler. Dieses Talent hat er im Tennis im Zuge diverser Turniere und Veranstaltungen für den PSV, zur Verzweiflung seiner Gegner, allzu oft ausgespielt. Auch hier ist er seinen Kameraden und Kollegen als lustiger und hilfsbereiter Mensch in Erinnerung.

Sein plötzliches und unerwartetes Ableben lässt die Kollegen in Sprach- und Fassungslosigkeit erstarren. Mit Ralf Wurzenberger verliert die österreichische Bundespolizei nicht nur einen Kollegen, sondern auch einen Freund.

Die Anteilnahme gilt in dieser schweren Stunde seiner Lebensgefährtin Tatjana, seinen Kindern Sanya und Sina, seiner Mutter Friederike und seinem Bruder Jürgen.

RevInsp Ralf Wurzenberger wurde am Mittwoch, den 13. November 2013, um 14.00 Uhr, im Wald der

Ewigkeit in Wien 14. zu seiner letzten Ruhestätte geleitet.

Ruhe in Frieden!

Obstlt Omar Haijawi-Pirchner



Ralfs letzte Ruhestätte



Die Trauergemeinde am Weg in den „Wald der Ewigkeit“



Das Quintett der Polizeimusik NÖ leitet die Trauerfeierlichkeit mit den Klängen zu „Yesterday“ ein



Stadtpolizeikommandant Oberst Leopold Holzbauer bei seiner Trauerrede



Amtsleiter Erich Reiser überraschend verstorben

Am 5. November 2013 erhielt das Landesamt für Verfassungsschutz die tragische Mitteilung, dass der verdiente und langjährige Kollege Erich Reiser überraschend im 56. Lebensjahr an den Folgen eines Lungeninfarktes verstorben ist.

Erich Reiser begann seine Dienstzeit bei der Bundespolizeidirektion Wien, wo er einige Jahre Dienst in Uniform bei den Sicherheitswacheabteilungen Liesing und Schmelz versah. Da er die Matura hatte, wechselte er nach der Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe „B“ im Jahr 1987 in die Sicherheitsverwaltung. Er versah mehrere Jahre bei der Gruppe II/10 des BMI Dienst und wurde 1997 zum Amtsdirektor ernannt. Da er mit seiner Gattin in St. Pölten wohnhaft war, wechselte er im Jahr 2002 zur Sicherheitsdirektion Niederösterreich, als diese in die Landeshauptstadt übersiedelte.

Er brachte sein ausgezeichnetes Fachwissen im Bereich der Kriminalitätsanalyse im Referat 1 des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung ein. Er vertiefte sein Fachwissen noch durch ein „Intelligent Analyses Seminar“ des FBI und absolvierte die Ausbildung zum „Aviation Security Auditor“ an der Technischen Universität in Wien.

Erich Reiser hatte aber noch andere Talente, insbesondere eine ausgeprägte graphische Begabung, die er im privaten Bereich im Malen von Bildern auslebte, im dienstlichen Bereich aber auch durch hervorragende Präsentationen, Fallanalysen und Lagebilder einbrachte.

Mit Amtsdirektor Erich Reiser verliert das Landesamt für Verfassungsschutz aber auch einen netten, sensiblen Mitarbeiter, der seinen Kollegen immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Erich Reiser fand am 13. November 2013 am Friedhof in St. Pölten seine letzte Ruhestätte.



AbtInsp iR Josef Teufl - NACHRUF



Josef Teufl, Gendarmerie-AbtInsp iR, ehemaliger Postenkommandant des Gendarmerie-Bezirkspostens der Bezirkshauptstadt Scheibbs, verstarb am 05. Oktober 2013 nach bereits längeren gesundheitlichen Problemen und geduldig ertragenen

Leiden, 2 Monate vor seinem runden Jubiläum im 90. Lebensjahr.

AbtInsp iR Josef Teufl wurde am 13. Dezember 1923 in Lackenhof am Ötscher, Gemeinde Gaming, Bezirk Scheibbs geboren. Er war seit 1946 mit seiner Gattin Anna verheiratet, hatte drei Kinder und war auch stolzer Großvater. Seine Militärzeit von 1942 bis 1945 verbrachte er in der 1. Gebirgsdivision. Auch eine Kriegsgefangenschaft 1946/47 blieb ihm nicht erspart.

Josef Teufl trat dann am 15. Juli 1947 als Hilfsgendarm in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte in Rust/Burgenland folgende Ausbildungskurse:

A-Kurs von Oktober 1948 bis Jänner 1949, Definitivprüfung im September 1949, F-Kurs von Oktober 1949 bis Jänner 1952, sowie „Erweiterte fachliche Ausbildung“ von September 1954 bis Dezember 1954.

In seinen ersten Dienstjahren bei der Bundesgendarmerie verrichtete er von Juli 1947 bis 31. Mai 1956 im Bereich des LGK für Burgenland, auf den Gendarmerieposten Parndorf, Neusiedl am See und Kittsee als eingeteilter Beamter seinen Dienst.

Am 1. Juni 1956 wurde er dann zum Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich, in seine Heimat, zum Gendarmerieposten Scheibbs versetzt.

Nach entsprechender fachlicher Weiterbildung folgte der dienstliche Einsatz als dienstführender Gendarmeriebeamter, wobei Josef Teufl im Zeitabschnitt bis 9. April 1962 die Funktion als Postenkommandant am GP Lunz am See inne hatte, in mehreren Abschnitten auf den GP Langau bei Gaming und wiederum Lunz am See mit der Postenführung betraut war, sowie am GP Lunz am See auch ernannter 2. Stellvertreter des Postenkommandanten war. Ab

10. April 1962 fungierte er auf dem Gendarmerieposten Scheibbs als Sachbearbeiter und 1. Stellvertreter des Postenkommandanten.

Josef Teufl wurde dann mit Wirkung vom 1. Mai 1983 zum Postenkommandant der Gendarmeriedienststelle Scheibbs ernannt und leitete diese Dienststelle, welche auch die damaligen Agenden eines Bezirkspostens (heutige Bezirksleitstelle) zu erfüllen hatte, mit vollem Einsatz und korrekter Pflichterfüllung im Dienste des öffentlichen Sicherheitsauftrages der Bundesgendarmerie.

Mit Ablauf des 31. Dezember 1987 trat Josef Teufl, nach über 40 Dienstjahren bei der Bundesgendarmerie, in den wohlverdienten Ruhestand.

Kollege Teufl war in seiner Dienstzeit aber auch in den Sonderverwendungen des Alpin- und Strahlenschutzwesens tätig, wobei er es bis zum Hochalpinisten und zum Strahlenschutzabzeichen in Silber brachte. Im Laufe seiner Dienstzeit wurde er auch mit zahlreichen

Auszeichnungen und Belobungen, sowie mit dem „Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich“ und mit dem „Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich“ geehrt und seine Verdienste gewürdigt.

Josef Teufl war in seinem 40-jährigen aktiven Berufsleben, aber auch die Jahre im Ruhestand mit Herz und Seele ein Gendarm und so unserem Berufsstand herzlich verbunden. Danke dafür.

Am Mittwoch, dem 9. Oktober 2013 war es unsere traurige Pflicht, Josef Teufl auf seinem letzten Weg zu begleiten. Er wurde nach der Trauerfeier in der Friedhofskapelle in Scheibbs, im Familiengrab des dortigen Friedhofes zu seiner letzten Ruhe gebettet. Seine große persönliche Wertschätzung repräsentierte eine große Anzahl von Menschen aus der Bevölkerung, Vertreter verschiedener örtlicher Institutionen, Weggefährten aus der Zeit der ehemaligen Bundesgendarmerie, Kollegen und Repräsentanten der Bundespolizei aus dem Bezirk Scheibbs und der NÖ-Polizeimusik, die ihn unter

großer Anteilnahme mit seiner Gattin Anna, seinen trauernden Hinterbliebenen und Verwandten zu Grabe geleiteten.

Für die Polizei sprach Bezirkspolizeikommandant Obstlt Gerhard Traxler ehrende Abschiedsworte, namens der Landespolizeidirektion für NÖ wurde als letzter Gruß eine Kranzniederlegung durchgeführt.

Sehr geehrter, geschätzter Kollege und Kamerad, Postenkommandant Abteilungsinспекtor iR Josef Teufl, und wie ich glaube persönlich sagen zu dürfen, lieber Sepp.

Wir von der Exekutive, insbesondere auch diejenigen die Dich aus der damaligen Aktivzeit, aber auch in den Jahren des Ruhestandes kennen durften, werden Dich nicht vergessen, Dich in guter Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe in Frieden.

*Franz Bergmann, ChefInsp
BPK Scheibbs*

BezInsp iR Franz Palmstingl – Nachruf



BezInsp iR Franz Palmstingl verstarb am 22. April 2013, kurz nach Vollendung seines 84. Lebensjahres im LKH Horn. Er war ledig und hatte außer seiner betagten Schwestern und einer Nichte keine Angehörigen. Seinen Leichnam vermachte er der Anatomie. Es gab daher kein Begräbnis und es wird auch kein Grab geben. Umso mehr scheint es angebracht, ihm in diesem Info-Magazin ein kleines Denkmal zu setzen.

Franz Palmstingl wurde am 21. März 1929 in Thaua bei Allentsteig im Waldviertel geboren. Sein Vater fiel im 2. Weltkrieg. Nach Abschluss der Volks- und Hauptschule erlernte er den Beruf des Malers und Anstreichers und trat im Jahre 1951 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Er wurde nach Absolvierung der Grundausbildung in der Gendarmerieschule Horn 1952 auf den Gendarmerie-Grenzposten Weikersschlag ausgemustert, machte auf verschiedenen Gendarmerieposten (GP) des oberen Waldviertels Dienst und wurde mit der Übernahme der Wiener Randgemeinden durch die Gendarmerie, im Jahre 1955 zum GP Vösendorf I versetzt. Dies war ein

reiner Verkehrsdienstposten nur für die Bundesstraße 17 (Triesterstraße). Es gab damals noch keine Südbahn und der gesamte Verkehr von Wien in Richtung Süden lief über diese Straße. Drei ampelgeregelter Kreuzungen waren täglich zu den Stoßzeiten manuell zu schalten und beim oftmaligen Ausfall der Technik händisch zu regeln. Zahlreiche Verkehrsunfälle waren zu bearbeiten. Mit der Zusammenlegung mit dem GP Vösendorf II, im August 1968 zum nachmaligen GP Vösendorf wurde er zu diesem Posten versetzt. Dort trat er auch mit Ablauf des 31. März 1989 in den wohlverdienten Ruhestand. Zahlreiche Belobigungen und Auszeichnungen, zuletzt die „Goldene Medaille für Verdienste der Republik Österreich“ dokumentieren seine vorbildliche Dienstverrichtung.

Generationen von ehemals jungen „provisorischen Gendarmen“ des „Durchzugspostens“ Vösendorf haben ihn als fachlich fundierten, vom Scheitel bis zur Sohle korrekten „Verkehrsgendarmen“ in Erinnerung behalten. Viele von ihm korrektes und freundliches Einschreiten gelernt, noch lange bevor es den Begriff des „Ausbildungs- oder Begleitbeamten“ gab. So manchem wurde er zum Vorbild.

Nach seiner Ruhestandsversetzung widmete er sich ganz der Pflege und Betreuung seiner betagten Mutter, die Kriegswitwe war und vor vier Jahren im Alter von 101 Jahren verstarb. Erst dann zog er in sein schönes Haus nach Maissau und konnte diesen Aufenthalt leider nur noch kurz genießen.

Viele ehemaligen Kollegen werden, so wie ich, BezInsp iR Franz Palmstingl in guter und bleibender Erinnerung behalten. – Er ruhe in Frieden.

Franz Steindl, Gend.-BezInsp iR

September

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Cheflnsp iR Johann Winkler

ehemals Landeskriminalamt NÖ

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Grlnsp iR Erich Krenn

ehemals PI St. Pölten - Spratzern

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes verliehen:

Kontrlnsp Manfred Römer

PI Langenzersdorf

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Beamten der Sicherheitsverwaltung in Würdigung der hervorragenden Verdienste um das NÖ Feuerwehrwesen das Verdienstzeichen 1. Klasse in Gold des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

Amtsdirektor Edmund Tragschitz

LPD NÖ, Büro L1

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Abtlinsp Andreas Richter

(01.09.2013) PI Himberg

Bezlnsp Christian Hölzl

(01.09.2013) PI Gaweinstal

Bezlnsp Günter Seewald

(01.09.2013) PI Bad Fischau-Brunn

Bezlnsp Manfred Stieger

(01.09.2013) Landesverkehrsabteilung

Bezlnsp Herbert Weiss

(01.09.2013)

Landeskriminalamt(zugeteilt EGS Ost)

Grlnsp Michael Fucik

(17.09.2013) SPK Wr. Neustadt

Grlnsp Franz Hauser

(01.09.2013) API Großkrut

Grlnsp Mario Pagitz

(19.09.2013) PI Ebreichsdorf

Grlnsp Martin Sommer

(01.09.2013) EGFA

Grlnsp Alexander Stroblmayr

(01.09.2013) PI Gaming

Grlnsp Hermann Wlasits

(01.09.2013) SPK Wr. Neustadt

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Oberlnsp Ludwig Drescher

(01.09.2013) Landeskriminalamt

Abtlinsp Erich Mader (01.09.2013)

PI Gmünd-AGM

Grlnsp Peter Feigl

(01.09.2013) SPK Schwechat

Grlnsp Josef Kindler

(06.09.2013) PI Angern an der March

Dienstgrade

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Leutnant

Bezlnsp Leopold Harzhauser

LPD NÖ, EGFA

Bezlnsp Thomas Heinrichsberger

LPD NÖ, Büro L 1

Chefinspektor (FG 7)

Cheflnsp Otto Limbeck

PI Schwechat, Wiener Straße

Kontrlnsp Herbert Prandtner

PI Krems/Donau

Chefinspektor

Kontrlnsp Herbert Haslinger

PI Wiener Neudorf

Kontrlnsp Peter Herzog

PI Waidhofen/Ybbs

Kontrlnsp Claudio Faseth

PI Traiskirchen

Kontrollinspektor

Abtlinsp Günther Offenberger

API Amstetten

Abtlinsp Helmut Summer

PI Neulengbach

Bezlnsp Gernot Graßmann

Landeskriminalamt

Abteilungsinspektor

Bezlnsp Gerald Hinteregger

SPK St. Pölten, OK

Bezlnsp Johannes Poetsch

PI Traiskirchen-EAST

Bezirksinspektor

Cheflnsp Michael Hiefler

PI Schwechat, Wiener Straße

Gruppeninspektor

Bezlnsp Josef Hahnenkamp

API Tribuswinkel

Definitivstellungen

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1 und 3 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF, iVm § 20 Mutterschutzgesetz 1979 idgF rückwirkend mit Wirksamkeit vom 1. November 2008 definitiv geworden:

Revlnsp Sabine Weghaupt

PI Untermarkersdorf-AGM

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten

ist gemäß § 11 Absatz 1, 3 und 4 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF mit Wirksamkeit 1. September 2013 definitiv geworden:

RevInsp Isabella Leutner

PI St. Pölten-Linzer Straße

Amtstitelverleihungen

Nachstehend angeführte Exekutivbeamte/Innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/ Dienstgrade RevierinspektorIn mit Wirksamkeit vom 01. Oktober 2013 zu führen:

Insp Birgit Amon

PI Wr. Neustadt-Burgplatz

Insp Markus Auer

PI Waidhofen/Ybbs

Insp Thomas Beisteiner

PI Wr. Neustadt-Josefstadt

Insp Daniel Bürg

PI Melk

Insp Roman Burggraf

PI Klosterneuburg

Insp Florian Fahrnberger

PI Waidhofen/Ybbs (dzt GAL E2a/2013)

Insp Stephan Gruber

PI Traismauer

Insp Stefan Hochebner

PI Traiskirchen (dzt EKO-Cobra zgt)

Insp Clemens Hofbauer

PI Neulengbach

Insp Nina Höher

PI Mödling (dzt GAL E2a/2013)

Insp Alexander Kalteis

PI St. Valentin

Insp Christian Kern

PI Neulengbach (dzt GAL E2a/2013)

Insp Theresa Lammer

PI Wr. Neustadt-Josefstadt

Insp Markus Meixner

PI Vösendorf

Insp Michael Prinz II

PI Klosterneuburg

Insp Virgil Puchholzer

PI Günselsdorf

Insp Thomas Seitlinger

PI Amstetten

Insp Barbara Sorger

PI Tulln/Donau

Insp Stephanie Strohmeier

PI St. Pölten-Rathaus (dzt GAL E2a/2013)

Insp Andreas Weiss PI Melk

Insp Stefan Wolmersdorfer

PI Neulengbach (dzt GAL E2a/2013)

Ernennungen

Mit Wirksamkeit vom 1. September

2013 wurden gemäß den §§ 2

bis 5 des BDG 1979, BGBl Nr

333 idgF, folgende Mitarbeiter

der Österreichischen Post AG

aufgrund Ihrer Versetzung in den

Planstellenbereich des BM.I auf

nachstehend angeführte Planstellen

im Planstellenbereich des BMI-

Sicherheits-exekutive, ernannt:

Verwendungsgruppe A 3

(Exekutivassistent/in)

FachInsp Renate Gebath LV

FachInsp Edith Hirsch EGFA

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1.

September 2013:

GrInsp Josef Bruckbauer

der PI Fischamend zur API Schwechat

als eingeteilter Beamter

GrInsp Wolfgang Mayer

der EGFA der LPD NÖ, PDHI

Echsenbach

zur PI Schwarzenau

als eingeteilter Beamter

RevInsp Christa Beneder

der PI Krems an der Donau zur PI

Ottenschlag

als eingeteilte Beamtin

RevInsp Helmut Fuchs

der PI Waldhausen zur PI Zwettl

als eingeteilter Beamter

RevInsp Josef Gail

der PI Gänserndorf zur PI Wolkersdorf

als eingeteilter Beamter

RevInsp Uwe Gotsch

der PI Wolkersdorf zur PI Wilfersdorf

als eingeteilter Beamter

RevInsp David Haas

der PI Amstetten zur PI Pöggstall

als eingeteilter Beamter

RevInsp Birgit Hanni

der PI Gmünd - AGM zur PI Krems an

der Donau

als eingeteilte Beamtin

RevInsp Robert Hummel

der PI Wilfersdorf zur PI Mistelbach

als eingeteilter Beamter

RevInsp Andreas Köpf

der PI Rastenfeld zur PI Waldhausen

als eingeteilter Beamter

RevInsp Isabella Oberleitner

der LA der LPD NÖ, FB LA 3

zur LVA NÖ, FB LVA 2.2

als eingeteilte Beamtin

RevInsp Michael Prinz I

der PI Krems an der Donau zur PI <

Rastenfeld

als eingeteilter Beamter

RevInsp Reinhard Rösel

der PI St. Pölten - Rathaus zur PI

Pöchlarn

als eingeteilter Beamter

RevInsp Nikolaus Schrammel

der PI St. Pölten - Rathaus

zur EGFA der LPD NÖ, PDHI

Echsenbach

als eingeteilter Beamter

Insp Clemens Hofbauer

der PI Vösendorf zur PI Neulengbach

als eingeteilter Beamter

Insp Katrin Kaiserainer

der PI Brunn am Gebirge

zur PI Waidhofen an der Ybbs

als eingeteilte Beamtin

Insp Peter Kashofer

der PI Maria Enzersdorf zur PI

Amstetten

als eingeteilter Beamter

Insp Michael Kern

des SPK Schwechat, Ref III, FB 1

zur PI St. Pölten - Rathaus

als eingeteilter Beamter

Insp Maximilian Mödlagl

der PI Laxenburg zur PI Leopoldsdorf

als eingeteilter Beamter

Insp Maximilian Steiner

des SPK Schwechat, Ref III, FB 1

zur PI Laxenburg

als eingeteilter Beamter

Insp Corina Stich

des SPK Schwechat, Ref III, FB 1

zur PI Sieghartskirchen

als eingeteilte Beamtin

Insp Dominik Stiefsohn

des SPK Schwechat, Ref III, FB 1

zur PI St. Pölten - Rathaus (AGM)

als eingeteilter Beamter

Insp Bernd Trimmel

der PI Gänserndorf zur PI

Deutsch-Wagram
als eingeteilter Beamter
Insp Andreas Weiss
der PI St. Pölten - Linzer Straße zur PI
Melk
als eingeteilter Beamter

Die nachstehend angeführten
Vertrags-bediensetzten des GAL Tr-
PGA 22/11-N wurden nach erfolgreich
abgelegter Dienstprüfung mit
Wirksamkeit vom 1. September 2013
vom BZ Traiskirchen zu folgenden
Polizeiinspektionen/Referat versetzt
bzw. ausgemustert:

VB/S Alice Cizek PI Vösendorf

VB/S Julian Dengler

PI Brunn am Gebirge

VB/S Christoph Eugen

PI Gramatneusiedl

VB/S Christoph Gindl PI Bruck an
der Leitha

VB/S Markus Hartinger

PI Wiener Neustadt - Burgplatz

VB/S Nina Hortschitz PI Mödling

VB/S Markus Kainz PI Himberg

VB/S Martina Kurzmann

PI Klosterneuburg

VB/S Tobias Lintner

PI Gänserndorf

VB/S Michael Lipp

PI Brunn am Gebirge

VB/S Theresa Mayringer

PI Fischamend

VB/S Angelika Moisi

PI Gramatneusiedl

VB/S Alexander Parfuß

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Thomas Perzl

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Katharina Posch

PI Klosterneuburg

VB/S Rene Preuhs PI Lasse

VB/S Hannes Schlögl

PI Traiskirchen

VB/S Johannes Stupphann

PI Neulengbach

VB/S Tobias Trescher

PI Wiener Neudorf

VB/S Patrick Weiss

PI Tulln an der Donau

VB/S Jaqueline Wieser

PI Wiener Neustadt - Burgplatz

VB/S Leonhard Zarl PI Mauerbach

VB/S Klemens Zoufal

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Auf Bewerbung um eine
ausgeschriebene Verwendung
(Funktion) mit Wirksamkeit vom **1.
September 2013:**

Cheflnsp Herbert Prandtner

der PI Langenlois
zur PI Krems an der Donau
als Kommandant

Bezlnsp Michael Hiefler

des BPK Mödling
zur PI Schwechat - Wiener Straße
als Sachbearbeiter

Bezlnsp Christian Mürzl

der PI Langenlois
zur EGFA der LPD NÖ,
PDHI St. Pölten
als Sachbearbeiter

Verwendungsänderungen

Auf Bewerbung um eine
ausgeschriebene Verwendung
(Funktion) mit Wirksamkeit vom 1.
September 2013:

Cheflnsp Otto Limbeck

der PI Schwechat - Wiener Straße
als Kommandant

Cheflnsp Herbert Haslinger

der PI Wiener Neudorf
als Kommandant

Cheflnsp Peter Herzog

der PI Waidhofen an der Ybbs
als Kommandant

Cheflnsp Claudio Faseth

der PI Traiskirchen
als 1. Stellvertreter des
Kommandanten

Kontrlnsp Helmut Summer

der PI Neulengbach
als Kommandant

Kontrlnsp Gernot Graßmann

des LKA NÖ, EB LKA 9
als Stellvertreter des
Ermittlungsbereichsleiters
und Hauptsachbearbeiters

Kontrlnsp Günther Offenberger

der API Amstetten
als 1. Stellvertreter des
Kommandanten

Kontrlnsp Ewald Resch

der PI Untermarsdorf - AGM
als 2. Stellvertreter des
Kommandanten

Abtlnsp Gerald Hinteregger

des SPK St. Pölten, operativer
Kriminaldienst
als Stellvertreter des Leiters
des Fachbereiches 1

Abtlnsp Johannes Poetsch

der PI Traiskirchen - EAST
als 2. Stellvertreter des
Kommandanten

Bezlnsp Bernadette Gepp

der PI Groß-Enzersdorf
als 2. Stellvertreterin des
Kommandanten

Bezlnsp Thomas Binder

der API Stockerau (AGM)
als qualifizierter Sachbearbeiter

Bezlnsp Herbert Harrauer

der PI Baden
als qualifizierter Sachbearbeiter

Bezlnsp Walter Hofer

der PI Wiener Neustadt - Burgplatz
als qualifizierter Sachbearbeiter

Bezlnsp Andrea Körper

der PI Traiskirchen
als qualifizierte Sachbearbeiterin

Bezlnsp Dieter Leppich

des SPK St. Pölten, operativer
Kriminaldienst
als qualifizierter Sachbearbeiter

Bezlnsp Wolfgang Neuherz

des LKA NÖ, AB LKA 8
als qualifizierter Sachbearbeiter
bei der Führungsunterstützung

Bezlnsp Gerhard Jakadofsky

des SPK Schwechat
als Sachbearbeiter im Ref III,
FB 3, Gr 1

Bezlnsp Johann Lehner

der PI Dürnkrut - AGM
als Sachbearbeiter

Nachstehend angeführter Beamter
der PI Klosterneuburg wurde nach
erfolgreicher Absolvierung des GAL
E1/2010 an der FH Wr. Neustadt
gemäß den §§ 2 bis 5 BDG 1979,
BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit
vom 1. September 2013 auf eine
Planstelle der VGr E1/GI ernannt und
zur LPD NÖ versetzt:

Lt Leopold Harzhauser, BA

Nachstehend angeführter Beamter des
Landesamtes Verfassungsschutz bei
der LPD NÖ wurde nach erfolgreicher
Absolvierung des GAL E1/2010 an

der FH Wr. Neustadt gemäß den §§ 2 bis 5 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 auf eine Planstelle der VGr E1/GI ernannt und bei der LPD NÖ in Verwendung genommen:

**Lt Thomas Heinreichsberger,
BA**

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 26. April 2013, ZI 139.392/3-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Franz Dörr

PI St. Pölten - Linzer Straße

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. August 2013, ZI 135.203/6-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Stefan Glauber

PI Berndorf

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 17. Juli 2013, ZI 136.312/8-I/1/c/13, wurde folgende Beamtin der LPD Kärnten auf ihr Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilte Exekutivbeamtin in Verwendung genommen:

RevInsp Daniela Gipfler

PI Gänserndorf

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. August 2013, ZI 140.267/2-I/1/c/13, wurde folgender Beamter des EB LKA 5 des LKA NÖ, Standort Mödling, auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 von der LPD NÖ zur LPD Burgenland, LKA, versetzt:

BezInsp Johannes Ankerl

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 19. August 2013, ZI 255.782/22-I/1/b/13, wurde folgender Beamter der PI Klosterneuburg auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, BK, Ref 3.2.1, versetzt:

BezInsp Roland Binder

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 29. August 2013, ZI 253.601/15-I/1/b/13, wurde folgender Beamter der PI Bruck an der Leitha auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, BK, Büro 5.3-AST Ost 1, versetzt:

BezInsp Stefan Kovats

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. August 2013, ZI 109.712/7-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Wiener Neustadt - Josefstadt auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 von der LPD NÖ zur LPD Burgenland, PI Schattendorf, versetzt:

BezInsp Wolfgang Zörfusz

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 26. August 2013, ZI 256.054/3-I/1/b/13, wurde folgender Beamter des SPK Schwechat, Ref II, FB 1, auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, Ref IV/8/b, versetzt:

GrInsp Erich Dworschak

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 19. August 2013, ZI 132.254/18-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Harmannsdorf auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. September 2013 von der LPD NÖ zur LPD Wien, LA, versetzt:

GrInsp Markus Haas

Die nachstehenden Bediensteten werden gemäß den Bestimmungen des § 75B Abs 1 BDG 1979 von ihren bisherigen Arbeitsplätzen wie folgt abberufen:

RevInsp Natascha Stelzer

(4.4.2013)

PI Pressbaum

BezInsp Josef Hahnenkamp

(1.7.2013)

FGr 2 auf GL

API Tribuswinkel

RevInsp Sabine Moser

(17.8.2013)

Landesverkehrsabteilung

RevInsp Jasmin Kielmayr

(30.9.2013)

API Schwechat

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des 30. September 2013 werden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Gerald Willinger

1. Stellvertreter des Kommandanten
der PI Dürnkrot AGM
Ruhestandsaufenthalt: 9520
Annenheim
Burgblickweg 9/3

ChefInsp Karl Ungerböck

Gruppenführer bei der LPD NÖ
LV – Referat 1 Staatsschutz
Ruhestandsaufenthalt: 2851 Krumbach
Buchegg 5/2

ChefInsp Manfred Dolezal

weiterer E2a-Beamter der PI Gmünd
AGM
Ruhestandsaufenthalt: 3874 Litschau
Illmanns 15

KontrInsp Walter Köpf

Kommandant der PI Weitra
Ruhestandsaufenthalt: 3970 Weitra
Spital 30

AbtInsp Franz Kern II

qualifizierter Sachbearbeiter
des Landeskriminalamtes NÖ, EB 5
Ruhestandsaufenthalt: 3110 Afing
Grünlandweg 2

AbtInsp Wilfried Mader

weiterer E2a-Beamter der PI Gmünd
AGM
Ruhestandsaufenthalt: 3874 Litschau
Loimanns 39

Abtl Insp Manfred Stanecki

Sachbearbeiter des SPK St.
Pölsen - PAZ

Ruhestandsaufenthalt: 3100 St. Pölsen
Rohrauergasse 8

Bez Insp Peter Gättinger

1. Stellvertreter des Kommandanten
der PI Gaaden

Ruhestandsaufenthalt: 2385
Breitenfurt bei Wien
Rechter Graben 24

Gr Insp Vinzenz Pöpperl

eingeteilter Beamter
des SPK Wiener Neustadt - PAZ

Ruhestandsaufenthalt: 7222 Rohrbach
Sportplatzgasse 22

Gr Insp Franz Judmaier

eingeteilter Beamter der PI Mistelbach
Ruhestandsaufenthalt: 2130

Mistelbach
Michael Hoferzeile 21

Gr Insp Erich Rath

eingeteilter Beamter
der LVA NÖ, Fachbereich 2.2

Ruhestandsaufenthalt:
3100 St. Pölsen-Stattersdorf
Kirchhofgasse 3

Gr Insp Josef Starkl

eingeteilter Beamter der PI Spitz
Ruhestandsaufenthalt:

3610 Weißenkirchen/Wachau
Nr. 342

Gr Insp Josef Kindler

eingeteilter Beamte
der PI Angern an der March

Ruhestandsaufenthalt: 2230
Gänserndorf
Hauptstraße 45

Gr Insp Günter Wachtberger

eingeteilter Beamter
der LVA NÖ – Fachbereich 2.4

Ruhestandsaufenthalt: 3511 Furth/
Göttweig
Obere Landstraße 366

Gr Insp Anton Radinger

eingeteilter Beamter der PI Poysdorf
Ruhestandsaufenthalt: 2170

Walterskirchen
Bahnhofstraße 3

Gr Insp Werner Göls

eingeteilter Beamter der PI
Dobersberg

Ruhestandsaufenthalt:
3830 Waidhofen/Thaya
Johann Haberlstraße 30

FOI Richarda Derkics

Beamtin des Polizeikommissariats
Schwechat

- Bürgerservicestelle
Ruhestandsaufenthalt: 2432

Schwadorf
Franz Huber Gasse 1/3/5

Oktober

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze verliehen:

Abtl Insp Leopold Wandraschek

PI Hollabrunn

Verleihung von Abzeichen durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz, Blutspendezentrale in 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 32, hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Goldene Blutspendeabzeichen mit dem Lorbeerzweig verliehen:

Gr Insp Josef Kalteis (50x)

API Amstetten

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Abtl Insp Alfred Effenberger

(16.10.2013) SPK St. Pölsen

Bez Insp Robert Schmied

(01.10.2013) PI Mödling

Gr Insp Josef Breitner

(01.10.2013) PI Sieghartskirchen

Gr Insp Thomas Christ

(01.10.2013)

PI Hainburg an der Donau

Gr Insp Andreas Hahn

(25.10.2013)

PI Hollabrunn

Gr Insp Christian Krammer

(01.10.2013)

SPK St. Pölsen

Gr Insp Harald Niederl

(01.10.2013)

API Tribuswinkel

Gr Insp Walter Schaffer

(01.10.2013)

SPK Schwwechat

Gr Insp Andreas Waldum

(01.10.2013)

PI Hadersdorf am Kamp

Gr Insp Andreas Worscha

(01.10.2013)

PI Ebreichsdorf

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Chef Insp Johann Freistetter

(01.10.2013)

PI Melk

Chef Insp Karl Nestelberger

(01.10.2013)

BPK Melk

Chef Insp Manfred Reiskopf

(01.10.2013)

PI Mistelbach

Kontr Insp Franz Karner

(01.10.2013)

PI Scheibbs

Kontr Insp Leopold Keusch

(01.10.2013)

Landeskriminalamt

Ober Insp Hubert Pöttschacher

(01.10.2013)

SPK Wr. Neustadt

Abtl Insp Anton Inführ

(01.10.2013)

PI Hagenbrunn

Abtl Insp Friedrich Pfannhauser

(01.10.2013)

PI Gars am Kamp

Abtl Insp Franz Pieber

(01.10.2013)

PI Guntramsdorf

Abtl Insp Franz Schildbeck

(01.10.2013)

PI Weissenbach an der Triesting

Abtl Insp Alois Stabelhofer

(01.10.2013)

SPK Wr. Neustadt

Abtl Insp Josef Sturm

(01.10.2013)

PI Haag

Gr Insp Erich Hirsch

(01.10.2013)

PI Hollabrunn

Gr Insp Ernst Leitner (01.10.2013)

PI Hollabrunn

Gr Insp Anton Moser (01.10.2013)

Logistikabteilung

GrInsp Josef Otter (01.10.2013)
PI Aspang

GrInsp Georg Schmidt
(01.10.2013) PI Mistelbach

GrInsp Josef Stift (28.10.2013)
PI Guntersdorf

GrInsp Ferdinand Stöckl
(27.10.2013) Landesverkehrsabteilung

VB Renate Finster (01.10.2013)
Büro Rechtsangelegenheiten

Dienstgrade

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Chefinspektor (FGr 7)

ChefInsp Friedrich Ruthner
BPK Horn

Chefinspektor

AbtInsp Reinhard Fitz
Landesamt Verfassungsschutz

AbtInsp Kurt König II
LKA Mödling

Kontrollinspektor

AbtInsp Martin Noschiel PI Weitra

Abteilungsinspektor

BezInsp Albert Czeatke
PI Ladendorf

BezInsp Christian Hölzl
PI Gaweinstal

BezInsp Rüdiger Hufnagl
Landeskriminalamt

BezInsp Gerhard Piffi
PI Raabs/Thaya

Definitivstellungen

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1, 3 und 4 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF mit Wirksamkeit vom **1. Oktober 2013** definitiv geworden:

RevInsp Birgit Amon
PI Wr. Neustadt – Burgplatz

RevInsp Markus Auer
PI Waidhofen/Ybbs

RevInsp Thomas Beisteiner
PI Wr. Neustadt – Josefstadt

RevInsp Daniel Bürg PI Melk
RevInsp Roman Burggraf

PI Klosterneuburg
RevInsp Florian Fahrnberger

PI Waidhofen/Ybbs, dzt BZ
Traiskirchen zgt

RevInsp Stephan Gruber
PI Traismauer

RevInsp Stefan Hochebner
PI Traiskirchen,
dzt EKO-Cobra/DSE zgt

RevInsp Clemens Hofbauer
PI Neulengbach

RevInsp Nina Höher
PI Mödling, dzt BZ Traiskirchen zgt

RevInsp Alexander Kalteis
PI St. Valentin

RevInsp Christian Kern
PI Neulengbach,
dzt BZ Traiskirchen zgt

RevInsp Theresa Lammer
PI Wr. Neustadt – Josefstadt

RevInsp Markus Meixner
PI Vösendorf

RevInsp Michael Prinz II
PI Klosterneuburg

RevInsp Virgil Puchholzer
PI Günselsdorf

RevInsp Barbara Sorger
PI Tulln/Donau

RevInsp Stephanie Strohmeier
PI St. Pölten – Rathaus, dzt BZ
Traiskirchen zgt

RevInsp Andreas Weiss PI Melk

RevInsp Stefan Wolmersdorfer
PI Neulengbach,
dzt BZ Traiskirchen zgt

GrInsp Andrea Sainitzer
PI Untermarkersdorf-AGM

RevInsp Claudia Scheidl
PI Untermarkersdorf-AGM

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF, iVm § 20 Mutterschutzgesetz 1979 idgF rückwirkend mit Wirksamkeit vom 1. September 2011 definitiv geworden:

RevInsp Cornelia Traindl
PI Deutsch-Wagram

Ernennungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 wurden die nachstehend angeführten Polizeibeamtinnen (VB/S-GrD) nach erfolgreich abgeschlossener Grundausbildung für den Exekutivdienst in die Verwendungsgruppe E 2b (definitives Dienstverhältnis) nach dem BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, ernannt:

GrInsp Andrea Sainitzer
PI Untermarkersdorf-AGM

RevInsp Claudia Scheidl
PI Untermarkersdorf-AGM

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013:

GrInsp Andreas Hahn
der PI Wiener Neustadt – Burgplatz
zur PI Hollabrunn
als eingeteilter Beamter

GrInsp Ernest Hainböck
der VI St. Pölten zur API Krems
als eingeteilter Beamter

GrInsp Alfred Hobbiger
der PI Zwettl zur LVA NÖ, FB LVA 2.4
als eingeteilter Beamter

GrInsp Werner Leuthner
der PI Wiener Neustadt – Burgplatz
zum PAZ Wiener Neustadt
als eingeteilter Beamter

**GrInsp Maximilian
Saxenhammer**
der PI Maria Enzersdorf
zur LVA NÖ, FB LVA 2.1
als eingeteilter Beamter

GrInsp Johannes Staffenberger
der PI Mautern zur PI Spitz
als eingeteilter Beamter

RevInsp Nicole Buchinger
der PI Loosdorf zur LA der LPD NÖ,
FB LA 1
als eingeteilte Beamtin

Revl Insp Michael Fehsl

der PI Mauerbach zur PI Traismauer
als eingeteilter Beamter

Revl Insp Manuela Laschtowiczka

der PI Wiener Neustadt – Burgplatz
zur API Warth
als eingeteilte Beamtin

Revl Insp Wolfgang Pristl

der PI Laa an der Thaya – AGM
zur PI Mistelbach
als eingeteilter Beamter

Revl Insp Stefan Schrefel

der PI Gerasdorf bei Wien zur PDHI
Schwechat
als eingeteilter Beamter

Insp Benjamin Dick

der PI Wiener Neudorf
zur PI St. Pölten - Rathaus
als eingeteilter Beamter

Insp Susanne Kaiserainer

der PI Brunn am Gebirge
zur PI Waidhofen an der Ybbs
als eingeteilte Beamtin

Insp Gerald Muthenthaler

der PI Vösendorf zur VI St. Pölten
als eingeteilter Beamter

Die nachstehend angeführten
Vertragsbediensteten des GAL N-PGA
33/11 wurden nach erfolgreich
abgelegter Dienstprüfung mit
Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 vom
BZS Ybbs an der Donau zu folgenden
Polizeiinspektionen/Referat versetzt
bzw. ausgemustert:

VB/S Süleyman Akgül

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Harald Buchner

PI Guntramsdorf

VB/S Reinhard Füllerer

API Tribuswinkel

VB/S Stefanie Grausa

PI Mödling

VB/S Gerald Greßl

PI Ebreichsdorf

VB/S Norman Gruböck

PI Lassee

VB/S Martin Handlesberge

PI Perchtoldsdorf

VB/S Manuel Hauser

PI Deutsch-Wagram

VB/S Benjamin Heidl

PI Mödling

VB/S Sebastian Hobbiger

PI Stixneusiedl

VB/S Lukas Lahmer

PI Gumpoldskirchen

VB/S Christoph Panzer

PI Gänserndorf

VB/S Sabrina Pfeifhofer

PI Groß-Enzersdorf

VB/S Alexander Plessner

PI Wiener Neudorf

VB/S Isabell Pötschner

PI Klosterneuburg

VB/S Christoph Redl

PI Tulln an der Donau

VB/S Moritz Rester

PI Baden

VB/S Simon Röster

PI Wiener Neudorf

VB/S Mona Schnabel

PI Vösendorf

VB/S Günther Schrattenecker

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Victoria Schrimpf

PI Klosterneuburg

VB/S Dominik Schröckenstein

PI Mödling

VB/S Stefan Schuh

PI Tulln an der Donau

VB/S Martina Schweiger

PI Deutsch-Wagram

VB/S Tobias Streibel

PI Maria Enzersdorf

VB/S Tanja Tüchler

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Die nachstehend angeführten
Vertragsbediensteten des GAL Tr-
PGA 34/11-N wurden nach erfolgreich
abgelegter Dienstprüfung mit
Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 vom
BZ Traiskirchen zu folgenden Polizei-
inspektionen/Referat versetzt bzw.
ausgemustert:

VB/S Bernhard Auer

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Markus Csajkovic

PI Hainburg an der Donau

VB/S Florian Frauscher

PI Traiskirchen

VB/S Cornelia Gallei

PI Vösendorf

VB/S Stefan Geigner

PI Wiener Neustadt - Burgplatz

VB/S Ulrike Groll

PI Wiener Neustadt - Burgplatz

VB/S Markus Haller

PI Himberg

VB/S Hannes Hampl

PI Maria Enzersdorf

VB/S Christoph Handler

PI Bruck an der Leitha

VB/S Barbara Hausmann

PI Traiskirchen

VB/S Klaus Hofbauer

PI Gerasdorf bei Wien

VB/S Lukas Hofer, Ing

PI Gumpoldskirchen

VB/S Lukas Höfer

PI Hirtenberg

VB/S Hannes Kraus

PI Vösendorf

VB/S Stefan Krenn

PI Maria Enzersdorf

VB/S Natascha Kurz, Mag

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

VB/S Thomas Mannsberger

PI Ebreichsdorf

VB/S Christian Mayer II, Mag

PI Hirtenberg

VB/S Thorsten Parz

PI Gramatneusiedl

VB/S Martina Polzer

PI Bruck an der Leitha

VB/S Matthias Pöschl

PI Bruck an der Leitha

VB/S Sophie Prandl

PI Baden

VB/S Julia Reisinger

PI Gänserndorf

VB/S Richard Schalk

API Schwechat (AGM)

VB/S Patrick Stark

API Tribuswinkel

VB/S Stephan Wagenhofer

PI Hinterbrühl

VB/S Stefan Zankl, Ing

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Auf Bewerbung um eine
ausgeschriebene Verwendung
(Funktion) mit Wirksamkeit vom 1.
Oktober 2013:

Chefl Insp Friedrich Ruthner

der PI Horn zum BPK Horn
als Referatsleiter Kriminaldienst und
Stellvertreter des Kommandanten

Kontr Insp Martin Noschiel

der PI Gmünd zur PI Weitra
als Kommandant

Abt Insp Albert Czezatke

der PI Staatz zur PI Ladendorf
als Kommandant

AbtInsp Heinz Stubner

der PI Litschau zur PI Bad
Großpertholz
als Kommandant

BezInsp Kurt Baldrian

der PI Lilienfeld zur PI Türnitz
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Günther Denk

der PI St. Pölten - Linzer Straße
zur PI Krems an der Donau
als Sachbearbeiter

BezInsp Markus Friesenbichler

der PI Mödling zur PI Hinterbrühl
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Roman Haider

der PI Schwarzenau zur PI Allentsteig
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Walter Höss

des LKA NÖ, Standort Korneuburg
zum LKA NÖ, Standort Mödling
als qualifizierter Sachbearbeiter im EB
LKA 4

BezInsp Friedrich Königsberger II

der PI Neumarkt an der Ybbs zur PI
Persenbeug
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Johann Marat

der PI Ardagger
zur PI St. Georgen am Ybbsfelde
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Sonja Muthsam

der PI Leobersdorf zum LKA NÖ
als qualifizierte Sachbearbeiterin im
AB LKA 7

BezInsp Thomas Purgar

des LKA NÖ zum LKA NÖ,
Standort Mödling
als qualifizierter Sachbearbeiter im AB
LKA 2

BezInsp Beate Sedetka

der PI Horn zur PI Gars am Kamp
als Stellvertreterin des Kommandanten

BezInsp Wolfgang Widhalm

der PI Gmünd - AGM zur PI Gmünd
als Sachbearbeiter

FOInsp Anita Gruber

der SVA der LPD NÖ
zum LV der LPD NÖ
als Sachbearbeiterin im Ref LV 3

Von Amts wegen mit Wirksamkeit
vom 1. Oktober 2013

Mit Bescheid des BM.I, Sektion
I, vom 16. September 2013, GZ.:
254.303/18-I/1/b/13, wurde **Mjr**

Herbert Gruber, weiterer leitender

Beamter der Personalabteilung
der LPD NÖ, gemäß § 40 Abs 2 in
Verbindung mit § 38 Abs 2 und Abs
3 Ziffer 1 leg cit BDG 1979, BGBl Nr
333 idgF, von Amts wegen von seinem
derzeitigen Arbeitsplatz in der PA der
LPD NÖ abberufen und aus wichtigem
dienstlichen Interesse mit Wirksamkeit
vom 1. Oktober 2013 zum BPK Melk
versetzt und als Referatsleiter Verkehr
und Einsatz sowie Stellvertreter des
BPKdten in Verwendung genommen.
Mjr Herbert GRUBER hatte die für die
Versetzung maßgeblichen Gründe
gemäß § 38 Abs 7 BDG 1979 nicht zu
vertreten.

Verwendungsänderungen

Auf Bewerbung um eine
ausgeschriebene Verwendung
(Funktion) mit Wirksamkeit vom 1.
Oktober 2013:

ChefInsp Reinhard Fitz

des LV der LPD NÖ
als Gruppenführer im Ref LV 1

ChefInsp Kurt König II

des LKA NÖ, Standort Mödling
als Hauptsachbearbeiter des EB LKA 9

KontrInsp Manfred Winterstein

der PI Dürnkrot - AGM
als 1. Stellvertreter des
Kommandanten

AbtInsp Alfred Effenberger

der VI St. Pölten
als 2. Stellvertreter des
Kommandanten

AbtInsp Christian Hölzl

der PI Gaweinstal
als Kommandant

AbtInsp Rüdiger Hufnagl

des LKA NÖ
als Stellvertreter des
Hauptsachbearbeiters
des AB LKA 7

AbtInsp Gerhard Piffli

der PI Raabs an der Thaya
als Kommandant

BezInsp Franz Leodolter

des LKA NÖ
als qualifizierter Sachbearbeiter im EB
LKA 1

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion
I, vom 23. September 2013, ZI
142.068/4-I/1/c/13, wurde folgende
Beamtin der LPD OÖ auf ihr Ansuchen
gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr
333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1.
Oktober 2013 zur LPD NÖ versetzt
und als eingeteilte Exekutivbeamtin in
Verwendung genommen:

Insp Sabine Scharner

PI St. Pölten - Linzer Straße

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion
I, vom 23. September 2013, ZI
140.816/3-I/1/c/13, wurde folgender
Beamter der LPD Slbg auf sein
Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979,
BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit
vom 1. Oktober 2013 zur LPD
NÖ versetzt und als eingeteilter
Exekutivbeamter in Verwendung
genommen:

Insp Herbert Göttinger

PI Tulln an der Donau

Zufolge Erlasses des BM.I,
Sektion I, vom 28. August 2013,
ZI 24.704/1115-I/1/b/13, wurde
folgender Beamter des BPK Mödling
auf seine Bewerbung mit Wirksamkeit
vom 16. September 2013 von der
LPD NÖ zum BM.I, Ref II/13/c (EKC),
versetzt und als Leiter eingeteilt:

Obst Wolfgang Nicham, BA MA

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion
I, vom 26. September 2013, ZI
143.134/1-I/1/c/13, wurde folgender
Beamter der PI Vösendorf auf seine
Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979,
BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit
vom 1. Oktober 2013 von der LPD NÖ
zur LPD Stmk, SPK Leoben, versetzt:

BezInsp Thomas Cero

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion
I, vom 17. September 2013, ZI
256.780/5-I/1/b/13, wurde folgender
Beamter der PI Ternitz auf sein
Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979,
BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit
vom 1. Oktober 2013 von der LPD
NÖ zum BM.I, BAK, Abt IV/BAK/4,
versetzt:

RevInsp Armin Mag Wilke

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 23. September 2013, ZI 142.848/3-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Bruck an der Leitha auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Apetlon, versetzt:
Revlnsp Thomas Zwickl

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 23. September 2013, ZI 142.879/2-I/1/c/13, wurde folgende Beamtin der PI Mödling auf ihr Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 2013 von der LPD NÖ zur LPD OÖ, PI Linz - Kleinmünchen, versetzt:
Insp Stefanie Heißl

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des 31. Oktober 2013 werden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Herbert Böhm II
 Referatsleiter Kriminaldienst
 des BPK Gmünd
 Ruhestandsaufenthalt: 3944 Pürbach
 Langschwarza 84

Kontrlnsp Franz Pichler V
 Kommandant der PI Waidhofen
 an der Thaya
 Ruhestandsaufenthalt:
 3830 Waidhofen/Thaya
 Heidenreichsteinerstraße 11/1

Abtlinsp Alfred Hoffmann
 qualifizierter Sachbearbeiter
 des LKA NÖ, EB 8
 Ruhestandsaufenthalt:
 3503 Krems-Rehberg
 Waldhofweg 4

Abtlinsp Erwin Rudorfer
 2. Stv. des Kommandanten
 der PI Laa an der Thaya – AGM
 Ruhestandsaufenthalt: 2136 Laa/Thaya
 Martin Luther Gasse 20

Abtlinsp Michael Grill
 Stellvertreter des
 Hauptsachbearbeiters
 des LKA NÖ, EB 4

Ruhestandsufenthalt: 2831 Kirchau
 Ortsstraße 20

Bezlnsp Johann Olscher
 weiterer E2a-Beamter
 der PI Laa an der Thaya - AGM
 Ruhestandsufenthalt: 2170
 Walterskirchen
 Lindengasse 8

Grlnsp Anton Moser II
 eingeteilter Beamter
 der LPD NÖ – Logistikabteilung, FB
 LA 1
 Ruhestandsufenthalt: 2540 Bad
 Vöslau
 Hamerlinggasse 1a

Grlnsp Walter Pöhn
 eingeteilter Beamter der PI Krems an
 der Donau
 Ruhestandsufenthalt: 3503 Krems-
 Stein
 Dr. Alfred Naglgasse 1/3/10

Grlnsp Wilhelm Kamleithner
 eingeteilter Beamter der LVA NÖ
 Fachbereich 2.1
 Ruhestandsufenthalt: 3362
 Münichreith
 Nr. 75

Grlnsp Andreas Unger
 eingeteilter Beamter der PI
 Groß-Enzersdorf
 Ruhestandsufenthalt: 1220 Wien
 Bernollistraße 4/17/9

Grlnsp Ferdinand Stöckl
 eingeteilter Beamter der LVA NÖ
 Fachbereich 2.1
 Ruhestandsufenthalt: 3200 Weinburg
 Mariazellerstraße 6

Grlnsp Josef Stift
 eingeteilter Beamter der PI
 Guntersdorf
 Ruhestandsufenthalt: 2051 Zellerndorf
 Platt 204

Grlnsp Richard Auger
 eingeteilter Beamter des SPK
 Schwechat
 Referat II, FB 1
 Ruhestandsufenthalt: 1210 Wien
 Felix-Slavik-Straße 6/2/31

Grlnsp Willibald Huber
 eingeteilter Beamter
 des SPK St.
 Pöltten - Polizeianhaltezentrum
 Ruhestandsufenthalt: 3222
 Bischofstetten
 Pielachstraße 24

November

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Goldene Verdienstzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich verliehen:

Cheflnsp Karl Ungerböck
 ehemals Landesamt für
 Verfassungsschutz

Kontrlnsp Gebhard Hauser
 PI Böhmeimkirchen

Kontrlnsp Reinhard Vit
 PI Herzogenburg

Kontrlnsp Walter Zöchling
 PI Ober-Grafendorf

Cheflnsp Leopold Heher
 PI St. Pöltten – Linzerstraße

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Silberne Verdienstzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich verliehen:

Grlnsp Rudolf Pavlovsky
 PI St. Pöltten – Linzerstraße

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Niederösterreichische Landesregierung

Der Herr Landeshauptmann hat an folgenden Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen:

Cheflnsp iR Leopold Groszmayer
 ehemalige PI Klosterneuburg

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Frau Bundesministerin

Die Frau Bundesminister für Inneres hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am 13. August 2013 das Exekutivdienstzeichen (2. Quartal 2013) verliehen:

Oberst Franz Bäuchler
SPK St. Pölten

Chef Insp Christian Feldhofer
Landesamt für Verfassungsschutz

Chef Insp Wolfgang Gottsbachner
PI Zwettl

Chef Insp Friedrich Huber II
SPK St. Pölten

Chef Insp Wolfgang Kunter
LKA - Standort Mödling

Chef Insp Wilhelm Schwaigerlehner
Landesverkehrsabteilung

Kontr Insp Johann Palmetzhofer
Landesverkehrsabteilung

Kontr Insp Franz Schertler
PI Wolkersdorf

Kontr Insp Richard Schmidt II
SPK St. Pölten

Abt Insp Horst Brenner PI Ternitz

Abt Insp Gerhard Hartl
PI Neumarkt an der Ybbs

Abt Insp Franz Hinterberger
PI Aschbach-Markt

Abt Insp Erich Karrer
Landeskriminalamt

Abt Insp Karl Loidolt PI Vitis

Abt Insp Ewald Müllner API Krems

Abt Insp Heinz Pühringer
API Großkrut

Abt Insp Heinrich Sturm
PI Waldhausen

Bez Insp Martin Jetzinger
PI Ulmerfeld-Hausmening

Bez Insp Heinrich Köndorfer
PI Schwechat - Wiener Straße

Gr Insp Roland Bigl
PI Groß-Siegharts

Gr Insp Günter Bruckner
PI Wolkersdorf

Gr Insp Herbert Buchegger
VI St. Pölten

Gr Insp Ludwig Deinhofer
PI Haidershofen

Gr Insp Andreas Dworczak
PI Traiskirchen

Gr Insp Walter Fuger
PI St. Veit an der Gölsen

Gr Insp Gerald Holzer
API Amstetten

Gr Insp Helmut Jankoschek
PI Leobersdorf

Gr Insp Josef Kohzina
PDHI Guntersdorf

Gr Insp Heribert List PI Alland

Gr Insp Gerhard Marenitsch
PI Schwechat - Wiener Straße

Gr Insp Rudolf Miedler
PAZ St. Pölten

Gr Insp Herbert Moser
PI Wilhelmsburg

Gr Insp Helmut Pfeiffer
PI Kirchberg an der Pielach

Gr Insp Franz Pluskovits
PDHI Schwechat

Gr Insp Siegfried Pucher
SPK Schwechat, Ref III

Gr Insp Robert Rathammer
PI Loosdorf

Gr Insp Wolfgang Reiter
PI St. Pölten - Traisenpark

Gr Insp Herbert Schölm PI Gmünd

Gr Insp Raimund Schwaigerlehner
API Amstetten dzt Büro L1 zgt

Gr Insp Erich Taglieber
PI Langenzersdorf

Gr Insp Michael Wallner
PI Amstetten

Gr Insp Johann Ziegler
SPK Schwechat, Ref II

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

Abt Insp Gerhard Bernhuber
(01.11.2013) Personalabteilung

Abt Insp Franz Czafaurek
(01.11.2013) EAST-Ost Traiskirchen

Abt Insp Johannes Höllmüller
(01.11.2013) PI Hollenstein an der Ybbs

Bez Insp Johann Barth
(01.11.2013) PI Dobersberg

Bez Insp Christian Prager

(01.11.2013) PI Groß-Siegharts

Gr Insp Michael Almesberger
(01.11.2013) Landesverkehrsabteilung

Gr Insp Martin Fichtinger
(04.11.2013) PI Pöggstall

Gr Insp Wolfgang Förster
(01.11.2013) PI Altllengbach

Gr Insp Werner Gruszka
(01.11.2013) PI Rabenstein an der Pielach

Gr Insp Martin Hofmann
(01.11.2013) PI Stockerau

Gr Insp Erich Janovic
(01.11.2013) PI Hohenau an der March

Gr Insp Thomas Lampl
(01.11.2013) EGS Ost Mödling

Gr Insp Robert Mauthner
(01.11.2013) SPK Schwechat

Gr Insp Rainer Rötzer
(01.11.2013) PI Mistelbach

Gr Insp Bernhard Sowka
(01.11.2013) PI Dürnkrot-AGM

Gr Insp Roland Stadlberger
(01.11.2013) API Amstetten

Gr Insp Norbert Taubinger
(01.11.2013) PI Göllersdorf

Gr Insp Harald Tschoner
(04.11.2013) SPK St. Pölten

Gr Insp Ludwig Wagner
(01.11.2013) PI Arbesbach

Gr Insp Karl Weichhart
(01.11.2013) API Altllengbach

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Chef Insp Herbert Thalhammer
(01.11.2013) SPK Wr. Neustadt

Kontr Insp Ernst Polzer
(04.11.2013) PI Aspang

Gr Insp Johann Altmann
(01.11.2013) PI Königstetten

Gr Insp Erwin Bodansky
(01.11.2013) PI Retz

Gr Insp Karl Heinrich (03.11.2013)
PI Atzenbrugg

Gr Insp Heinrich Leeb
(01.11.2013) EGFA

Gr Insp Johann Lengauer
(01.11.2013) PI Mitterbach am Erlaufsee

Grlnsp Konrad Riegler

(01.11.2013) PI Kirchsschlag

Grlnsp Erich Schandl

(01.11.2013) PI Dobersberg

Dienstgrade

Für die nachstehend angeführten Exekutiv-bediensetzten sind mit Wirksamkeit vom 1. November 2013 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Chefinspektor (FGr 7)**ChefInsp Alois Strondl**

BPK Gmünd

Bezirksinspektor**ChefInsp Johannes Petz**

PI Laa/Thaya-AGM

Definitivstellungen

Das Dienstverhältnis der nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1, 3 und 4 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF mit Wirksamkeit 1. November 2013 definitiv geworden:

Insp Georg Bliem

PI Klosterneuburg

RevlInsp Markus Höfler

PI Mödling, dzt. dem BMI, BVT 2 zgt

Das Dienstverhältnis des nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist gemäß § 11 Absatz 1, 3 und 4 Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl Nr 333 idgF mit Wirksamkeit 25. Oktober 2013 definitiv geworden:

RevlInsp Thomas Seitlinger

PI Amstetten

Amtstitelverleihungen

Nachstehend angeführte Exekutivbeamte/Innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/ Dienstgrade RevierinspektorIn mit Wirksamkeit vom 01.11.2013 zu führen:

Insp Georg Bliem

PI Klosterneuburg

Nachstehend angeführte Exekutivbeamte/Innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/ Dienstgrade RevierinspektorIn mit Wirksamkeit vom 01.12.2013 zu führen:

Insp Harald Buchinger

PI Amstetten

Insp Siegfried Deim

PI Stockerau

Insp Thomas Eberl

PI Böheimkirchen

Insp Sarah Endres

PI Altengbach

Insp Michaela Fischer

PI Perchtoldsdorf

Insp Martin Gererstorfer

API Alland

Insp Martin Haas, Ing.

PI Oed

Insp Thomas Hansal

PI Langenzersdorf

(dzt EKO-Cobra/DSE zgt)

Insp Andreas Hellinger

PI Melk

Insp Markus Kiesling

PI Gerasdorf/Wien

Insp Tanja König

PI Wr. Neustadt-Josefstadt

Insp Claudia Krückel

PI St. Pölten-Traisenpark

Insp Claudia Laubert

PI Klein-Pöchlarn

Insp Christoph Lintner

PI Stanzendorf

Insp Michael Ochsenbauer

API Alland

Insp Thomas Poxhofer

PI St.Valentin (dzt GAL E2a/2013)

Insp Melanie Redl

PI Waidhofen/Ybbs

Insp Lukas Seemann

PI Herzogenburg

Insp Christoph Wirrer

PI Deutsch-Wagram

Nachstehend angeführte Exekutivbeamte/Innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/ Dienstgrade RevierinspektorIn mit Wirksamkeit vom 17.12.2013 zu führen:

Nachstehend angeführte Exekutivbeamte/Innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/ Dienstgrade RevierinspektorIn mit Wirksamkeit vom 17.12.2013 zu führen:

Insp Patricia Binder

PI Wiener Neudorf

Versetzungen**Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. November 2013:****Grlnsp Karl Brandstätter**

des SPK Schwechat, Referat III, zur PI Schwechat - Wiener Straße als eingeteilter Beamter

Grlnsp Herbert Burisch

der PI Wilfersdorf zur PI Poysdorf als eingeteilter Beamter

Grlnsp Erich Frühwirth

der PI Herzogenburg zur PI Schrems als eingeteilter Beamter

Grlnsp Helmut Heilingner

der PI Hollabrunn zur LVA NÖ, FB LVA 2.1

als eingeteilter Beamter

Grlnsp Peter Hofbauer II

der API Alland zur LVA NÖ, FB LVA 2.3 als eingeteilter Beamter

Grlnsp Markus Pfeffer

der PI Eggendorf zur PI Sollenau als eingeteilter Beamter

Grlnsp Andrea Sainitzer

der PI Untermarkersdorf – AGM zur PI Guntersdorf als eingeteilte Beamtin

Grlnsp Gerhard Übelbacher

der PI St. Pölten – Spratzern zur LVA NÖ, FB LVA 2.1 als eingeteilter Beamter

RevlInsp Stefan Berger II

der PI Hinterbrühl zur PI Langenzersdorf als eingeteilter Beamter

RevlInsp Werner Bögl

der LVA NÖ, FB LVA 2.3, zur API Melk als eingeteilter Beamter

RevlInsp Franz Hasenhündl

der PI Stockerau zur PI Harmannsdorf als eingeteilter Beamter

RevlInsp Manfred Huber II

der PI Klosterneuburg zur PI Herzogenburg als eingeteilter Beamter

RevlInsp Andreas Schick

der PI Wr. Neustadt – Burgplatz zur PI Neunkirchen als eingeteilter Beamter

RevlInsp Christoph Schick

der PI Ravelsbach zur EGFA der LPD NÖ, FB EGFA 3 als eingeteilter Beamter

RevInsp Volker SIEBENHANDL

der PI St. Pölten - Linzer Straße
zum PAZ St. Pölten
als eingeteilter Beamter

Insp Thomas Beham

der PI Wr. Neudorf zur PI Purgstall an
der Erlauf
als eingeteilter Beamter

Insp Katrin Fischer

der PI Berndorf zur PI Semmering
als eingeteilte Beamtin

Insp Hannes Richter

der PI Perchtoldsdorf zur PI
Aschbach-Markt
als eingeteilter Beamter

Insp Christian Zachauer

der PI Semmering zur PI
Perchtoldsdorf
als eingeteilter Beamter

Auf Bewerbung um eine
ausgeschriebene Verwendung
(Funktion) mit Wirksamkeit vom **1.**

November 2013:

Obst Peter Waldinger

des BPK Baden zum BPK Mödling
als Kommandant

ChefInsp Alois Strondl

der PI Gmünd zum BPK Gmünd
als Referatsleiter Kriminaldienst

BezInsp Robert Binder II

des LKA NÖ, EB LKA 7, zur PI
Amstetten
als qualifizierter Sachbearbeiter

BezInsp Arnold Kraushofer

der LVA NÖ, FB LVA 2.2,
zur LA der LPD NÖ, FB LA 5
als Sachbearbeiter

BezInsp Johannes Petz

des SPK Schwechat, Referat III,
zur PI Laa an der Thaya - AGM
als 2. Stellvertreter des
Kommandanten

BezInsp Bernhard Schafrath

der PI St. Pölten - Linzer Straße
zur PI Ober-Grafendorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Matthias Wöber

der PI Königstetten zur PI
Großweikersdorf

als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Hubert Wurzer

des LKA NÖ, EB LKA 8,
zum LV der LPD NÖ, Referat LV 1
als qualifizierter Sachbearbeiter

Verwendungsänderungen

Auf Bewerbung um eine
ausgeschriebene Verwendung
(Funktion) mit Wirksamkeit vom **1.**
November 2013:

ChefInsp Christian Weiß

der PI Gmünd - AGM
als Kommandant

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion
I, vom 27. September 2013, ZI
138.185/3-I/1/c/13, wurde folgender
Beamter der API Tribuswinkel auf sein
Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979,
BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit
vom 1. November 2013 von der
LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Parndorf,
versetzt:

RevInsp Bernd Wildzeiss

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion
I, vom 27. September 2013, ZI
142.056/3-I/1/c/13, wurde folgender
Beamter der PI Bruck an der Leitha auf
sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979,
BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit
vom 1. November 2013 von der LPD
NÖ zur LPD Bgld, PI Kittsee, versetzt:

Insp Ewald Friedrich

Die nachstehende Bedienstete wurde
gemäß den Bestimmungen des § 75b
Abs 1 BDG 1979 von ihrem bisherigen
Arbeitsplatz wie folgt abberufen:

GrInsp Alexandra Hanko

(14.10.2013) PI Gablitz

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **30. November**
2013 werden in den Ruhestand
versetzt:

Hofrat Dr. Heinz Resch

Stv. Stadthauptmann
des Polizeikommissariats Schwechat
Ruhestandsaufenthalt: 1100 Wien,
Favoritnerstraße 158/5/16

ChefInsp Karl Eder

1. Stv. des Kommandanten der PI
Mödling

Ruhestandsufenthalt: 2340 Mödling,
Josef Mayergasse 3/5

ChefInsp Robert Schoderböck

Hauptsachbearbeiter
des LKA NÖ, Ermittlungsbereich 9
Ruhestandsufenthalt: 3104 St.
Pölten-Harland,
Kupelwiesergasse 13

ChefInsp Kurt Ruzicka

weiterer E2a-Beamter
des SPK Schwechat, Referat II – FB1
Ruhestandsufenthalt: 2320
Schwechat,
Dr. Fritz Heß-Gasse 3/68

ChefInsp Johann Frenzel

Referatsleiter Kriminaldienst des BPK
Amstetten
Ruhestandsufenthalt: 4431
Haidershofen,
Vestenthal 108

ChefInsp Josef**Schwingenschlögl**

Kommandant der PI
Untermarkersdorf - AGM
Ruhestandsufenthalt: 2041
Wullersdorf,
Bachgasse 129

AbtInsp Karl Stoiber

Kommandant der PI Zistersdorf
Ruhestandsufenthalt: 2225 Gaiselberg
131

AbtInsp Karl Franzl

Stv. des Hauptsachbearbeiters
des LKA NÖ, Ermittlungsbereich 9
Ruhestandsufenthalt: 2732 Würflach,
Heuweg 275

AbtInsp Hermann Wallner

Kommandant der PI Altlengbach
Ruhestandsufenthalt: 3062
Totzenbach,
Landskron-Gasse 6

AbtInsp Erwin Scheidl

Kommandant der PI Gresten
Ruhestandsufenthalt: 3264 Gresten,
Mühlbachstraße 8

BezInsp Ernst Lehner

qualifizierter Sachbearbeiter des LKA
NÖ,
Standort Mödling – Ermittlungsbereich
2
Ruhestandsaufenthalt: 1220 Wien,
Fiebrichgasse 2a

BezInsp Reinhard Heck

Sachbearbeiter
des SPK Schwechat, Referat II – FB 3
Ruhestandsaufenthalt: 1220 Wien,
Bambergergasse 106

BezInsp Edwin Pohn

Sachbearbeiter der PI Seibersdorf
Ruhestandsaufenthalt: 2491 Zillingdorf,
Flurgasse 6

BezInsp Karl Riegler

weiterer E2a-Beamter der PI
Gmünd - AGM
Ruhestandsaufenthalt: 3943 Schrems,
Eugenia 77

BezInsp Walter Kogler

Sachbearbeiter des SPK Schwechat
Führungsunterstützung
Ruhestandsaufenthalt: 2431
Enzersdorf/Fischa,
Mittergasse 1/1/2

GrInsp Albert Hauer

eingeteilter Beamter der PI Laa/Thaya
Ruhestandsaufenthalt: 2163 Ottenthal 132

GrInsp Franz Hausberger

eingeteilter Beamter der PI Amstetten
Ruhestandsaufenthalt:
3363 Ulmerfeld-Hausmening,
Dorfstraße 40

GrInsp Gerald Leithner

eingeteilter Beamter der PI Horn
Ruhestandsaufenthalt: 3580 Mödring,
Steig 29

GrInsp Franz Pörner

eingeteilter Beamter der PI Oed
Ruhestandsaufenthalt: 3325 Ferschnitz,
Reihenhaussiedlung 13

GrInsp Alois Raderbauer

eingeteilter Beamter der PI Oed
Ruhestandsaufenthalt: 3321 Ardagger,
Römerweg 12

GrInsp Erich Höller

eingeteilter Beamter der LPD NÖ,
EGFA – Fachbereich 2
Ruhestandsaufenthalt:
2763 Waidmannsfeld-Neusiedl,
Nordstraße 8/2/15

GrInsp Karl Hölzl

eingeteilter Beamter
der PI Neumarkt an der Ybbs
Ruhestandsaufenthalt: 3373
Kemmelbach,
Thalling 27

GrInsp Johann Stickler II

eingeteilter Beamter der PI Bad
Vöslau
Ruhestandsaufenthalt:
2734 Puchberg am Schneeberg,
Wr. Neustädterstraße 46

GrInsp Herbert Blamauer II

eingeteilter Beamter
der PI Waidhofen an der Ybbs
Ruhestandsaufenthalt: 3341 Ybbsitz,
Robert Weissenhofer Gasse 5

GrInsp Hermann Wendt

eingeteilter Beamter der PI Ladendorf
Ruhestandsaufenthalt: 2151 Altmanns,
Ortsstraße 23

GrInsp Werner Vesely

eingeteilter Beamter der PI Ternitz
Ruhestandsaufenthalt: 2630 Ternitz,
Dr. Karl Renner Straße 41/F/6

GrInsp Rudolf Pavlovsky

eingeteilter Beamter
der PI St. Pölten – Linzer Straße
Ruhestandsaufenthalt: 3100 St. Pölten,
Dr. Steingötterstraße 18b/2/6

GrInsp Wilhelm Schmidt II

eingeteilter Beamter
der LPD NÖ, Logistikabteilung – FB 1
Ruhestandsaufenthalt: 3400
Klosterneuburg-Kierling,
Hauptstraße 61/2

GrInsp Hermann Schmid

eingeteilter Beamter der PI
Persenbeug
Ruhestandsaufenthalt: 3680 Hofamt
Priel,
Rottenhof 14

GrInsp Ernst Kreiler

eingeteilter Beamter
des SPK Schwechat, Referat II – FB 1
Ruhestandsaufenthalt: 7082
Donnerskirchen,
Hauptstraße 69

GrInsp Wilhelm Kurek

eingeteilter Beamter der API Großkrut
Ruhestandsaufenthalt: 2193
Wilfersdorf,
Brünnerstraße 21

GrInsp Johann Altmann

eingeteilter Beamter der PI
Königstetten
Ruhestandsaufenthalt: 3443
Sieggartskirchen,
Wiener Straße 23

GrInsp Edmund Cvillink

eingeteilter Beamter
der PI Wiener Neustadt - Burgplatz
Ruhestandsaufenthalt: 2630 Ternitz,
Am Kreuzberg 12

Todesfälle August 2013

AbtInsp iR Johann Pichler,

geb 19. Mai 1927
† 03. August 2013
zuletzt ehemaliges BGK Waidhofen an der Thaya
wohnhaft gewesen in 3860 Heidenreichstein, Dr. Karl Rennerstraße 10

AbtInsp iR Johann Walter,

geb 25. Mai 1927
† 06. August 2013
zuletzt ehemaliges Referat IV/b/2 im LGK NÖ
wohnhaft gewesen in 3580 Horn, Josef Missongasse 14

BezInsp iR Hermann Thalner,

geb 15. Jänner 1917
† 06. August 2013
zuletzt ehemaligen GP St. Valentin
wohnhaft gewesen in 4300 St. Valentin, Stelzhammerstraße 5

GrInsp iR Alfred Keusch,

geb 30. Juni 1943
† 10. August 2013
zuletzt ehemaligen GP Ziersdorf
wohnhaft gewesen in 3711 Ebersbrunn, Nr. 88

AbtInsp iR Willibald Garschall,

geb 08. Dezember 1928
† 17. August 2013
zuletzt ehemaligen BGK Melk
wohnhaft gewesen in 3390 Melk, Rosseggerstraße 14

BezInsp iR Johann Wenzl,

geb 29. Oktober 1926
† 19. August 2013
zuletzt ehemaligen GP Bernhardsthal
wohnhaft gewesen in 2275 Bernhardsthal, Schulstraße 25

GrInsp Karl Lechner,

geb 17. Februar 1955
† 20. August 2013
zuletzt API Warth
wohnhaft gewesen in 2840 Petersbaumgarten, Sonnengasse 4

Todesfälle September 2013

GrInsp iR Gerhard Windstey,

geb 14. November 1941
† 01. September 2013
zuletzt ehemaligen GP Grimmenstein
wohnhaft gewesen in 2873 Feistritz am Wechsel, Hollabrunn Nr. 248

GrInsp iR Josef Fuchs,

geb 13. März 1923
† 11. September 2013
zuletzt ehemaligen GP Göpfritz/Wild
wohnhaft gewesen in 3800 Göpfritz/Wild, Berggasse 4

BezInsp iR Franz Riß,

geb 22. Februar 1926
† 17. September 2013
zuletzt ehemaligen GP Horn
wohnhaft gewesen in 3580 Horn, Josef Misson Gasse 9

GrInsp Johann Ecker,

geb 06. Mai 1962
† 17. September 2013
zuletzt PI Gresten
wohnhaft gewesen in 3263 Randegg, Puchberg 41

GrInsp Manfred Daure,

geb 16. April 1969
† 17. September 2013
zuletzt PI Scheibbs
wohnhaft gewesen in 3292 Gaming, Erlaufalstraße 31

KontrInsp iR Norbert Joks,

geb 05. Jänner 1940
† 22. September 2013
zuletzt ehemaligen GP Krems/Stadt
wohnhaft gewesen in 3500 Krems/Stadt, Philosophensteig 15

Todesfälle Oktober 2013

BezInsp iR Franz Palmstingl,

geb 21. März 1929
† 22. April 2013
zuletzt ehemaligen GP Vösendorf
wohnhaft gewesen in 3712 Maissau, Mitterfeld 7

AbtInsp iR Josef Teufl,

geb 13. Dezember 1923
† 05. Oktober 2013
zuletzt ehemaligen GP Scheibbs
wohnhaft gewesen in 3270 Scheibbs, Eisenwurzengasse 30

BezInsp iR Ferdinand Lechner,

geb 21. Juni 1924
† 12. Oktober 2013
zuletzt ehemaligen GP Pöchlarn
wohnhaft gewesen in 3375 Krumnussbaum, Hauptstraße 51

BezInsp iR Rudolf Hammer,

geb 21. Juni 1926
† 12. Oktober 2013
zuletzt ehemalige Fernmeldegruppe der BPD St. Pölten
wohnhaft gewesen in 3141 Kapelln, Marktstraße 12

BezInsp iR Johann Labenbacher,

geb 09. März 1921
† 18. Oktober 2013
zuletzt ehemaligen GP Lilienfeld
wohnhaft gewesen in 3161 St. Veit/Gölsen, Marktstraße 17

GrInsp iR Friedrich Gangl,

geb 08. August 1950
† 26. Oktober 2013
zuletzt LVA NÖ Beriech Geschwindigkeitsüberwachung
wohnhaft gewesen in 3380 Pöchlarn, Wienerstraße 36/16

RevInsp Ralf Wurzenberger,

geb 11. September 1972
† 26. Oktober 2013
zuletzt Referat II, FB 1
wohnhaft gewesen in 2320 Zwölfaxing, Himberger Straße 21



Dämmerungseinbrüche

Tipps zum Vorbeugen:

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.

Beim Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.

Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten. Die Außenbeleuchtung sollte nach Möglichkeit zentral steuerbar sein.

- Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post und die Werbesendungen aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus/die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge die dem Täter als Aufstiegs-, Einstiegs- bzw. Einbruchhilfe dienen könnten im Garten liegen lassen. Außensteckdosen abschalten (können auch vom Täter genutzt werden).
- Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer

als permanentes Spaltlüften. Achtung – Versicherungen zahlen nicht oder weit weniger, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt !!!

- Vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung (kein Verkaufsinteresse) durch die Kriminalpolizeiliche Beratung, in Anspruch nehmen. Anforderung über jede Polizeidienststelle.

Landeskriminalamt NÖ
AB: Kriminalprävention
3100 St. Pölten, Schanze 7
059 133 – 30 – 3752

Tipps gegen Schidiebstahl

Die Schi- und Snowboarddiebstähle nehmen stetig zu. Die Diebe haben es vor allem auf die neuesten Sportgeräte abgesehen.

Deshalb wollen wir Sie über das aktuellen Thema „Schi- und Snowboarddiebstahl“ und die Maßnahmen, wie Sie sich davor schützen können, informieren.

Unsere Tipps:

- Lassen Sie Ihre wertvollen Schi und Snowboards nicht unbeaufsichtigt.

- Stellen Sie Ihre Schier nicht paarweise passend zusammen, sondern tauschen Sie zum Beispiel einzelne mit Ihren Freunden. Sie erschweren den Dieben dadurch, schnell das richtige Paar zu finden.
- Verwenden Sie im Handel erhältliche Sperrvorrichtungen.
- Notieren Sie sich die Seriennummer, die auf jedem Schi oder Snowboard angebracht ist.
- Versperren Sie Ihre Dachträger oder Schiboxen während der Anfahrt ins Schigebiet und auch auf

den Parkplätzen.

- Nutzen Sie die versperrbaren Schidepots in Ihrer Unterkunft.
- Schließen Sie beim Kauf eine entsprechende Diebstahlsversicherung ab.

Übrigens: Don't drink and drive gilt auch auf der Schipiste. Das Verletzungsrisiko ist auf der Schipiste bei Alkoholkonsum extrem hoch!



Mit diesem Foto belegte Alfred Effenberger den dritten Platz

EUROPOL-Fotobewerb: AbtInsp Alfred Effenberger belegt dritten Platz

Der niederösterreichische Polizist AbtInsp Alfred Effenberger erzielte beim diesjährigen EUROPOL-Fotowettbewerb den dritten Platz.

Hierzulande ist Alfred Effenberger in Kollegenkreisen ja bereits bestens als hervorragender Fotograf bekannt. Nicht nur durch seine fotografische Tätigkeit bei den verschiedensten Polizeiveranstaltungen, sondern auch durch die tollen Bilder des niederösterreichischen Polizeikalenders der letzten Jahre.

Zum fünften Mal veranstaltete EUROPOL einen Fotowettbewerb. Die Teilnehmer übermittelten Motive aus der Polizeiarbeit. Von mehreren hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen EU-Staaten wurde das Foto von Alfred Effenberger – Bediensteter der Verkehrsinspektion beim SPK St. Pölten – mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Rang eins und zwei gingen an Irland und die Niederlande. Die Preisträger

gewannen eine Reise für zwei Personen nach Den Haag mit einem Besuch bei EUROPOL.

Die Sieger-Fotos werden im EUROPOL-Kalender 2014 veröffentlicht. Dieser kann bei der nationalen EUROPOL-Stelle im Bundeskriminalamt angefordert werden: bmi-II-BK-2-2@bmi.gv.at

Das prämierte Foto zielt natürlich auch den niederösterreichischen Polizeikalender 2014. Und zwar im Monat Juni. Aufgenommen wurde es am Anstieg zum Sonntagberg bei der 5. Etappe der österreichischen Radrundfahrt 2013.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen ihm schon jetzt viel Erfolg bei den nächsten Fotowettbewerben!



AbtInsp Alfred Effenberger

Menschenmassen
vor der Bühne

Frequency Festival 2013

Das Frequency Festival wurde auch heuer wieder in St. Pölten veranstaltet. Dieses Musikfestival war gänzlich ausverkauft, sodass mindestens 45.000 Personen täglich die Konzerte besuchten.

Der größte Teil der Besucher nahm auch das Campingangebot in Anspruch. Die Zelte wurden vorwiegend entlang der Traisen aufgeschlagen. Zu den Festivalbesuchern gesellten sich noch einige tausend Jugendliche, welche das Campinggelände als Partymeile nutzten. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass sich die Bevölkerungsanzahl der Stadt St. Pölten für einige Tage verdoppelte. Für die Polizei stellt die Überwachung einer derart großen Veranstaltung natürlich auch eine erhebliche Herausforderung dar. Auf Grund der Erfahrungswerte der letzten Jahre konnte bereits davon ausgegangen werden, dass die Festivalbesucher als wenig aggressiv und relativ gut beeinflussbar einzustufen waren.

Das Hauptziel des Polizeieinsatzes lag daher auf der Lenkung der sich bewegenden Menschenmassen. Dazu wird bemerkt, dass sich nach Beendigung der Hauptkonzerte ca. 30.000 Personen gleichzeitig auf dem Weg zum Campinggelände machten. Weitere ca. 10.000 Personen wollten die Shuttlebusse in den Night Park



Tagsüber kühlen sich die Besucher in der Traisen ab

(ehemalige Kopalkaserne) in Anspruch nehmen. Um diesen gewaltigen Abstrom ohne Staus und damit befürchtende Massenpaniken gewährleisten zu können, wurde dieser über ein von Polizeibeamten bedientes Schleusensystem geregelt. Diese Maßnahmen bewährten sich sehr.

Als zusätzliche Herausforderung mussten die Eindämmung der Diebstähle und die Reduzierung unnötiger Lärmbelastungen für die Anrainer angesehen werden. Durch eine intensive Überwachung des Campinggeländes konnte eine

„Zeltschlitzerbande“ ausgehoben werden. Diesen Tätern konnten mehr als 100 Straftaten nachgewiesen werden. Darunter auch Zelteinbrüche beim Beachvolleyball Turnier in Klagenfurt.

Bei der Reduzierung der Lärmquellen wurde bereits bei der Anreise darauf geachtet, dass die in den Campingbereich mitgebrachten Musikanlagen spätestens nach Beendigung der Freiluftkonzerte abgedreht bzw. auch vorher nicht übermäßig laut betrieben wurden. Durch aufklärende Gespräche konnte den



Luftbildaufnahme der „Zeltstadt“ entlang der Traisen



Einsatzkräfte mit Kommandant Franz Bäuchler (zweiter v.l.) vor Ort

Jugendlichen die „Anrainerproblematik“ erklärt werden und wurden von diesen auch die Anordnungen überwiegend akzeptiert. Dies führte schließlich dazu, dass während der gesamten Veranstaltung bei der Polizei keine einzige „Lärmbeschwerde“ einging.

Bei der Abreise wurde natürlich auch darauf geachtet, dass keine

alkoholisierten oder drogenbeeinträchtigten Lenker die Heimreise antraten. Bei den Autobahnauffahrten erfolgten daher Schwerpunktkontrollen. Da das Ziel allerdings war, dass beeinträchtigte Lenker ihr Fahrzeug überhaupt nicht in Betrieb nehmen und somit Unfälle vermieden werden sollten, wurden bereits auf dem Parkplatz der Kopalkaserne

freiwillige Alko-Vortests angeboten. Dieses Angebot wurde von über 400 Personen in Anspruch genommen. Viele davon warteten nach dem Ergebnis mit der Heimfahrt zu. Insgesamt kann aus polizeilicher Sicht von einer sehr positiven Veranstaltung gesprochen werden.

Franz Bäuchler, Oberst

8. Benefiz-Hofffest der Sektion Krems-Stadt

Nachdem der für 29. Mai 2013 vorgesehene Termin für das 8. Benefiz-Hofffest der Sektion Krems-Stadt des PSV NÖ witterungsbedingt abgesagt werden musste, fand die Veranstaltung nun am 6.

September 2013 statt. Aus heutiger Sicht gesehen, war es eine gute Entscheidung, das Fest auf den 6. September zu verschieben. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen sorgten für gute Stimmung

bei den Besuchern und bei den Mitarbeitern des Veranstalters.

Das Hofffest war sehr gut besucht und fand wieder großen Anklang sowohl in der Kremser Bevölkerung als bei den Behörden und Ämtern mit denen im Laufe des Jahres zusammengearbeitet wird.

Die Sektion Krems-Stadt freut sich besonders, dass auch heuer wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, allen voran unser Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Franz Popp, BA, das Benefizhofffest besucht haben.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Big-Band der Polizeimusik NÖ, die die anwesenden Gäste mit ihrem großartigen Können vier Stunden lang begeisterten.



Gerhard Erber bedankt sich bei Walter Pöhn



Für beste Unterhaltung sorgte die Big-Band der Polizeimusik NÖ



Im Anschluss sorgte DJ „Harderlump“, Peter Haiminger, für Unterhaltungsmusik.

Im Zuge der Veranstaltung wurde GrInsp Walter Pöhn, der über Jahrzehnte für den Gendarmerie- bzw. Polizeisportverein NÖ tätig war und in der Sektion Krems-Stadt die Funktion des Kassiers inne hatte, für seine verdienstvolle Tätigkeit geehrt und ihm seitens der Sektion Krems-Stadt von Sektionsleiter Gerhard Erber ein Gutschein für einen viertägigen Aufenthalt in der Therme Gainberg für zwei Personen überreicht.

Das Hoffest der Sektion Krems-Stadt wurde als Benefizveranstaltung für die Kinderabteilung des Landeskrankenhauses Krems durchgeführt.

Wie auch nach den letzten Veranstaltungen war es aufgrund von Spenden und Einnahmen aus dem Festbetrieb wieder möglich, der Kinderabteilung einen Betrag von € 4.000,- zu Spenden.

In diesem Zusammenhang einen herzlichen Dank an unseren Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, der in dankenswerter Weise gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Krems, Prim. Dr. Reinhard Resch den Ehrenschatz für diese Veranstaltung übernommen hatte.

Die Sektion Krems-Stadt bedankt sich bei allen Kolleginnen

und Kollegen für ihren Besuch und hofft wieder auf ein zahlreiches Wiedersehen bei unserer nächsten

Benefiz-Hoffest-Veranstaltung im Jahr 2015.

Gerhard Erber

Pistolenschießen des BPK Mistelbach im September 2013

Wie bereits in den letzten Jahren veranstaltete das BPK Mistelbach auch heuer wieder ein Pistolenschießen mit „Ehrgästen“ aus dem Bezirk Mistelbach.

Am Samstag den 14. September 2013 war es dann so weit.

Heuer hat uns erstmals der Wettergott nicht erhört und es schüttete bereits zuvor die ganze Nacht. So auch in den Morgenstunden und leider auch den gesamten Vormittag.

Die Schießinstruktoren des Bezirkes Mistelbach hatten bereits im Vorfeld mehrere Schießstände aufgebaut. Jetzt war guter Rat teuer, der geplante Parcours konnte auf keinen Fall geschossen werden.

Improvisation war gefragt!

Nachdem aber doch einige Wagemutige den Weg zum Schießplatz riskiert haben wurde von uns im naheliegenden Pistolenstand ein kleiner Parcours „unter Dach“ aufgebaut.



Bogenschießen-Chef Mag. Johannes Fischnaller (mit Hut)

Die fast 40 Teilnehmer konnten somit im Trockenen die Übungen abschließen und schlussendlich kam es doch zu einer Wertung.

Als Rahmenprogramm wurde „Bogenschießen“ angeboten, welches vom Verein „Kassai Horseback

Archery School Austria“ veranstaltet wurde. Normalerweise lehrt dieser Verein „Bogenschießen vom Pferd“, die Pferde wurden aber an diesem Tage zu Hause gelassen.

Unter fachmännischer Anleitung von Mag. Johannes Fischnaller wurden die TeilnehmerInnen in diese Sportart eingewiesen. Nach mehreren Probeschüssen zeigte sich schon ein sehr schönes Trefferbild auf der Zielscheibe.

Gegen Mittag war der offizielle Teil des Pistolenschießens beendet. Nach erfolgter Auswertung und Reihung überreichten Oberst Ladengruber und Oberstleutnant Jantschy des BPK Mistelbach den Gewinnerinnen und Gewinnern die Pokale und Urkunden. Für das Sponsoring der Pokale sorgten die ÖBV und Lokalpolitiker. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen verließen die ersten Ehrgäste die Veranstaltung.

Dem Grundgedanken des BPK Mistelbach, mit diesem Pistolenschießen den Kontakt zu den verschiedenen Institutionen aufrecht zu erhalten, wurde voll Rechnung getragen. Primär soll diese Veranstaltung



Oberst Florian Ladengruber, Bgm. Othmar Matzinger, Schießtrainer Johann Angster, Bgm. Dr. Alfred Pohl, Bgm. Johann Panzer, HUBERTUS-Geschäftsführer Dipl.Ing. Hermann Kühtreiber, Bgm. Leopold Rötzer

ja der Gemeinschaft dienen und vor allem Gelegenheit bieten, zwischenmenschliche Begegnungen zu pflegen. Das Feedback war sehr positiv und viele Teilnehmer freuen sich schon wieder auf eine Einladung für nächstes Jahr. Durch die Anwesenheit mehrerer Redakteure der Printmedien fand diese Veranstaltung auch einen breiten Zugang in der Öffentlichkeit.

Weiters sind auch alle Fotos sowie die Ergebnislisten im Internet unter der Adresse <http://bgkmistelbach.at> ersichtlich bzw. nachzulesen.

*BPK Mistelbach
AbtInsp Dieter Rath*



LT-Abg. a.D. Franz Hiller, Schießtrainer Johann Angster, Bgm. Alfred Pohl, Oberst Florian Ladengruber, Leopold Schütz (Uniqa), ÖBV-Landesdirektor Helmut Geissler

Benefizkonzert im Festspielhaus St. Pölten

Die Polizeimusik Niederösterreich unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog stellte am vergangenen Freitag ihr musikalisches Können in den Dienst der guten Sache. Veranstaltet durch das Rote Kreuz spielte das Polizeiorchester, so wie bereits im Vorjahr,

ein Konzert zugunsten der Kinderburg Rappottenstein.

Nach einer Gedenkminute für die vier Einsatzkräfte die bei den furchtbaren Ereignissen vom 17. September 2013 im Raume Annaberg in Ausübung ihres Dienstes gewaltsam

ums Leben gekommen sind, führte Christoph Riedl, ORF-Journalist und freiwilliger Sanitäter beim Roten Kreuz St. Pölten, durch einen weit gesteckten Programmbogen von Marschmusik bis Gesangs- und Tanzeinlagen.

Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit dieses Abends für das Projekt Kinderburg Rappottenstein und bedankte sich herzlichst bei allen Gästen, Sponsoren, Spenderinnen und Spendern.

Die Kinderburg Rappottenstein ist eine gemeinsame Initiative des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband NÖ und der Familie Abensperg und Traun. Familien mit schwer kranken oder traumatisierten Kindern bekommen die Möglichkeit, sich auf der Burg Rappottenstein zu erholen und Kraft und Energie für den weiteren Weg zu tanken.

Dem Anlass entsprechend fanden sich an der Spitze der rund 700





großes Bild oben: Polizeimusik NÖ
 1. Reihe links: RevInsp Daniela Sperl-Salzmann bei ihrer Gesangsdarbietung
 1. Reihe mitte: Sänger Stefan Zenkl
 1. Reihe rechts: Ingrid Zerzawy und Christoph Skrbetz gaben zwei Tanzeinlagen zum Besten
 2. Reihe links: Ehrengäste
 2. Reihe rechts: Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz bei ihrer Ansprache
 3. Reihe: Moderator Christoph Riedl, NR Otto Pendl, Bezirkshauptmann Mag. Josef Kronister, LPD-Stv GenMjr Franz Popp, BA und Vizepräsident des RK Josef Schmoll

Besucherinnen und Besucher zahlreiche Vertreter von Rettungsorganisationen und Polizei ein. An deren Spitze Abgeordneter zum Nationalrat, Sicherheitsprecher der SPÖ

und Präsident des Samariterbundes Niederösterreich, Otto Pendl, der Vizepräsident des Roten Kreuzes NÖ, Oberst der Justizwache Josef Schmoll, Landespolizeidirektor-Stv GenMjr Franz Popp, BA und der Bezirkshauptmann von St. Pölten, Mag. Josef Kronister.

Das Orchester der Polizeimusik NÖ sorgte für beste, abwechslungsreiche

Unterhaltung und erntete vom begeisterten Publikum stürmischen Applaus.

Am Ende des Konzertabends wurden schon erste Gespräche über eine Neuauflage dieses Konzertes im nächsten Jahr geführt.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

Police Safety Award 2013

Mit dem Police-Safety-Award, der im Jahr 2009 vom Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Mag. Siegfried Krische ins Leben gerufen wurde, werden in den Kategorien „Blaulicht“, „Zivilcourage“ und „Spezial“ jene Menschen geehrt, die sich durch ihre besonderen Leistungen für die Sicherheit ausgezeichnet haben. Die große Gala fand am 12. November 2013 um 19.00 Uhr im Festsaal der Marktgemeinde Langenzersdorf statt.

Mit dem Einzug der Ehrengäste unter Begleitung der Polizeimusik Niederösterreich führte auch bei der diesjährigen Veranstaltung Peter Madlberger mit seinem unterhaltsamen und informativen Präsentationsstil durch das Programm. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde die Gala durch ein tolles Rahmenprogramm abgerundet. Den Auftakt machten die Europa- und Staatsmeister im Showtanz des Tanzstudios Elizabeth Mills. Für den einen oder anderen Lacher war der mehrfache Staatsmeister der Magie, Peter DeVillie, mit seiner Comedy-Zaubersnummer verantwortlich. Bei Super talent und der großen Chance konnte Albert Tröbinger bereits unter

Beweis stellen, dass die Schwerkraft bei ihm scheinbar nicht gilt und hat mit „Illusions of Gravity“ das Publikum zum Staunen bringen. Das Gesangsduo TwoVoices mit Tina Tilser und Sabine Lackner hatte mit ihrem Musical-Pop-Songs musikalische Leckerbissen zum Besten gegeben. Den Abschluss der diesjährigen Gala gestaltete Thomas Gabriel, der mit seinem jungen Alter wohl zu den österreichweit begabtesten und mehrfach ausgezeichneten Nachwuchskünstlern zählt, mit seiner Darbietung in der Königsdisziplin der Zauberkunst, der Manipulation.

In der Kategorie „Blaulicht“ wurden Erhard Eberand, Mitarbeiter der Justizanstalt Korneuburg, für die Verhinderung eines Selbstmordes, das Team um Polizeiinspektionskommandant ChefInsp Erich Löschenbrand und Assistenzkommandant Obst Friedrich Aflenzer für den unermüdlichen Einsatz beim Jahrhunderthochwasser 2013, die Rettungssanitäter Richard Kaiser, Bernhard Neuhaus und Stefan Weinhofer für die unerwartete Geburtshilfe und Herbert Fleischmann der Feuerwehr Hausleiten für die Rettung einer schwer verletzten eingeklemmten

Schulbuslenkerin nominiert. Der Police Safety Award „Blaulicht“ 2013 ging an Richard Kaiser, Bernhard Neuhaus und Stefan Weinhofer.

Vor den Vorhang geholt wurden in der Kategorie „Zivilcourage“ der Bademeister Siegfried Gieler für die Lebensrettung eines untergegangenen fünfjährigen Bubens, Snezana Todorovic, Marcella Kreuter und Heidemare Veitl für die Ersthilfe von 44 Schulkindern nach einem Verkehrsunfall zwischen einem Schulbus und einem Traktor, aber auch Friedrich Wagner für seine Hinweise über verstecktes Diebsgut am Bisamberg, Martina Sergl für ihre Wahrnehmung nach Wohnhauseinbrüchen in Stockerau und Johann Hanusch für seine Hinweise nach Kfz-Diebstählen, die zur Festnahme von Tätern führten. Der Police Safety Award „Zivilcourage“ 2013 ging an Siegfried Gieler.

Durch den „Special-Award 2013“, dem Spezialpreis für das Lebenswerk, wurde Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Tschugguel geehrt. Dr. Tschugguel steht seit 01.12.2005 als Präsident an der Spitze des Landesgerichtes Korneuburg, das er auch bei schwierigen



FBM Mikl-Leitner und Prof. Hofrat Präsident Dr. Wilhelm Tschugguel - Special Award



LR Wilfing, Siegfried Gieler, BH Hofrat Dr. Müllner-Toifl



LPD Franz Prucher



BGM Mag. Andreas Arbesser, Richard Kaiser, Bernhard Neuhaus, BM Mikl-Leitner, Stefan Weinhofer, LR Wilfing

Fällen mit besonderer Umsicht führt. Mit der Verleihung des Berufstitels Professor im Jahr 2012 durch den Herrn Bundespräsidenten wurde Dr. Tschugguel für eine Vortrags-tätigkeiten und wissenschaftlichen

Arbeiten außerhalb des Richterberufes ausgezeichnet.

In Anerkennung der besonderen Leistungen für die Sicherheit in unserem Lande wurde Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher

das Ehrenzeichen des Police Safety Award in Gold verliehen.

Fotos: LPD NÖ



Tatort Burgenland – wie der Titel bereits zum Ausdruck bringt, geht es hier um zahlreiche Aufsehen erregende Kriminalfälle, die sich im Burgenland im Laufe der letzten Jahrzehnte zugetragen haben. Obwohl wir immer mit Stolz berichten, dass das Burgenland zu den sichersten Bundesländern Österreichs zählt, gibt es auch bei uns Straftaten, über die in den Medien mit Entsetzen auch in anderen Bundesländern berichtet wird.

Die Zahl der Verkehrsunfälle ist in den letzten Jahren drastisch gesunken. Wir sind aber noch lange nicht am Ziel. Alkohol am Steuer, überhöhte Geschwindigkeit, rücksichtsloses Verhalten, ja sogar Selbstmordabsicht haben zu schweren Unfällen geführt, bei denen auch unschuldige Verkehrsteilnehmer ihr Leben verloren haben.

Auch vor Katastrophenfällen ist das Burgenland nicht verschont geblieben. In einzelnen Regionen sind nach tagelangen Regenfällen Bäche über die Ufer getreten und haben enormen Schaden angerichtet. Helfer aller Blaulichtorganisationen standen tagelang im Einsatz.

Viele dieser zum Teil tragischen Ereignisse hat der Autor in seinem Buch auf 272 Seiten in 68 abgeschlossenen Geschichten zusammengefasst und mit ca. 300 Farb- bzw. Schwarzweißbildern hinterlegt.

Das Buch ist im Druck- und Verlagshaus Aumayer, edition innsalzburg, erschienen und kann zum Preis von € 25.– zuzüglich Porto, unter 07744/200 80-0 oder office@aumayer.co.at bezogen werden.



Aus- und Fortbildungsseminar für Polizeischiffsführer

15 Polizeibeamte nahmen in der Zeit vom 19. bis 20. September 2013 an einem Aus- und Fortbildungsseminar für Polizeischiffsführer teil, wo fünf Kollegen nach erfolgreichem Kursabschluss zu „neuen“ Polizeischiffsführern ernannt wurden.

Die Schiffsführeraus- bzw. -fortbildung, welche in Kooperation mit der Landesfeuerwehrschule Tulln wegen der dort vorhandenen Infrastruktur und Fachkompetenz durchgeführt wurde, hatte das Ziel, die Fertigkeiten der Schiffsführer zu vertiefen.

Auf dem Stundenplan stand das Erlernen der Grundkenntnisse über das Fahren mit der Feuerwehrrille, das An- und Ablegen an Stegen oder Hindernissen mit den Polizeibooten, die Aufnahme von Personen aus dem Wasser, das Auffangen und Schleppen von treibenden Wasserfahrzeugen, eine Schleusung und eine Nachtfahrt.

Es konnten alle Teilnehmer die Kursleitung (LVA) von ihren Fertigkeiten überzeugen, fünf Teilnehmer wurden zu Polizeischiffsführern

ernannt. Ernennungserfordernis ist zusätzlich zu diesem Seminar ein gültiges Schiffsführerpatent und ein Rettungsschwimmerausweis nach den ÖWR-Bestimmungen.

*ChefInsp Günter Leitsberger
LVA NÖ*

*Landesfortbildungsverantwortlicher
See- und Stromdienst*

Fotos: LPD NÖ



Sport- und Familienfest in Seibersdorf



GrInsp Manfred Wasserer präsentiert die „Kinderpolizei“



GrInsp Wolfgang Toth mit einem jungem „Kinderpolizisten“

Das Austrian Institut of Technology (AIT) Seibersdorf lud am 13. September 2013 auch heuer

wieder alle Familienangehörige seiner Mitarbeiter zum traditionellen Sport- und Familienfest auf dem

Gelände des Forschungszentrums (ARC) Seibersdorf ein. Wetterbedingt mussten einige der Aktivitäten in die Fahrzeughalle der Betriebsfeuerwehr AIT Seibersdorf verlegt werden.



Gruppenfoto

Das Team rund um Sabine Kahl betreute dabei die Jüngsten ab 14:00 Uhr mit einem bunten Programm, wo sie ihre Geschicklichkeit und ihren sportlichen Ehrgeiz auf die Probe stellen konnten.

Neu war heuer auch ein Stand der Kinderpolizei, betreut von GrInsp Manfred Wasserer der PI Bad Vöslau sowie GrInsp Wolfgang Toth der PI Seibersdorf. Dort konnten sich die Kinder über die Ausrüstung und Arbeit der Polizei informieren und einige von ihnen nutzten die Möglichkeit einen Kinderpolizeiausweis zu ergattern. Dabei mussten sie einige knifflige Fragen über Sicherheit im Straßenverkehr und ein Kriminalrätsel lösen um in den Genuss des Ausweises zu kommen.

Insgesamt konnten die Beamten neun neue Kinderpolizisten in ihren Reihen begrüßen. Aber auch jene Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, wurden zumindest mit einer Urkunde über den Besuch des Kinderpolizeistandes belohnt.

Allen Kindern hat es offensichtlich großen Spaß gemacht, einen kleinen Einblick in die vielseitige Tätigkeit der Polizei erhalten zu haben.

E-BOOK HIGHLIGHTS

(erhältlich bei Amazon.at, Thalia.at, im Apple iBooks Store u.v.m.)

D'Innviertler Roas

Digitale Auflage des Heimatklassikers von 1952 im ePub Format, mit vielen historischen Fotografien, eigenen Fonts, und einigen Details mehr. „Auf da Roas' durchs wunderschöne, an Fruchtbarkeit so reich gesegnete alte Innviertel kann der Wanderer nicht mehr müde werden, all die Pracht und Schönheit dieses

Fleckens Erde in sich aufzunehmen.“

Landesausstellung 2013 – Alte Spuren – Neue Wege

Diese Dokumentation der Landesausstellung 2013 „Alte Spuren – Neue Wege“ gibt einen faszinierenden Überblick über Gemeinsames und Trennendes in den kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zwischen Oberösterreich und Südböhmen. In diesem interaktiven eBook erwarten Sie die kompletten Inhalte der gedruckten Kataloge, angereichert mit zahlreichen Multimedialelementen (Tondokumente, Filme, erweitertes Bildmaterial, Detailansichten und vieles mehr).

Exklusiv im Apple iBookstore.

Aumayermedia
Digital Publishing



www.aumayermedia.at | office@aumayermedia.at | +43/7744 200 80



40 Jahre – und kein bisschen leise: Der GAL – 4/73



GAL 4/73 bei der Ausmusterung



Einige Jahre später.....Ein wunderschönes Treffen in Farbe

Am 1. August 1973 kamen sie aus allen Vierteln des Landes nach Wien in die Meidlinger Kaserne. Die Kursteilnehmer des GAL – 4/73. Es gab noch die GENDARMERIE, daher erlernten sie den Beruf des Gendarmen. Unter den Fittichen des Kurskommandanten Gustav Walter und seinem ausgezeichneten Lehrerteam reiften sie zu herzeigbaren, gewissenhaften Exekutivbeamten.

Die Konstellation des GAL – 4/73 entwickelte sich von Anfang an günstig. Der Kursälteste Friedrich Rath verstand es, die Jüngeren mit den Älteren und dann alle mit dem Kurskommandanten Gustav Walter zusammenzuschweißen. Er setzte im Teamwork z.B. bei der Ausarbeitung von Unterlagen jeden Einzelnen nach Begabung ein. Als er, Friedrich Rath, die verfassten Unterlagen in der Firma seines Vaters privat auf seine Kosten für jeden Schüler auch noch kopierte, erleichterte dies die Lernarbeit ungemein.

Ein tolles Betriebsklima, welches von Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt geprägt war, ließ Freundschaften entstehen, die noch 40 Jahre später existieren. Regelmäßig wurden in den vier Vierteln des Landes Kurstreffen abgehalten und auch die Ehefrauen miteinbezogen. Auf Einladung des Klaus Zimmermann

kam es auf den Tag genau 40 Jahre später am 1. August 2013 zum 40 – Jahre Jubiläumstreffen im Waldviertel. Der Klaus organisierte perfekt das Quartier im Feriendorf Loimanns. Außerdem gab es eine Betriebsbesichtigung bei den „Käsemachern“ in Heidenreichstein mit Verkostung dieser edlen Käsesorten.

Nach einer Führung auf der interessanten Burg Heidenreichstein zogen wir uns zum gemütlichen Teil ins Feriendorf zurück. Vor dem Abendessen gedachten wir all jener, die dieses Kurstreffen nicht erleben durften. Dabei wurde uns wieder einmal bewusst, wie endlich dieses Leben auf unserer Welt ist.

Friedrich Rath dankte allen, die gekommen waren. Besonders dem Kurskommandanten Gustav Walter, der dem GAL – 4/73 stets die Treue hält.

Dieser hatte in lieber Tradition ein Gedicht für uns alle parat. Der „Senior“ beschrieb unseren Kurs in launigen Reimen, treffend und mit Humor.

Nach angeregten Gesprächen bis in die Nacht hinein wurde es ruhig im Feriendorf. Der Sage nach wurden in Blockhäusern einige Balken „gesägt“.

Am nächsten Tag zeigte uns Klaus Zimmermann in Schrems die „Waldviertler Schuhwerkstätte“ wo die Entstehung dieser robusten

Gehwerkzeuge vor Ort bestaunt werden konnte. Einige gingen dann mit neuem Schuhen von dannen. Angeblich wurde ein Burgenländer mit rötlichem Schuhwerk ausgemacht....

Den Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung bildete ein Besuch der Firma YUPIKAZ in Reitzenschlag, wo aus Fischhaut Leder erzeugt wird. Daraus werden Taschen, Bekleidung und auch Schuhe gefertigt. Hochmodisch. Toll.

Vielen Dank nochmals an Klaus Zimmermann und seiner lieben Gattin.

Jene Kollegen, die am Treffen nicht teilnehmen konnten wünschen wir baldige Genesung und uns allen viel Gesundheit!

*Bis zum nächsten Mal:
Euer Ludwig Hrazdil, Oberst iR*

P.s.:

Archivar Karl Payer begehrt folgende Eintragung ins Buch der Kursgeschichte des GAL 4/73:

Bis dato gab es 19 Kurstreffen. Beim 40-Jahre-Treffen waren 16 Kameraden und 11 Frauen anwesend. Um es mit den Worten unserer ehemaligen Dienstaufsichtsbeamten Arthold zu sagen: „Des war schon x-e-Male dagewesen und wird auch noch x-e-Male sein!“

Von den Ruhestandsbeamten aus dem Bezirk Scheibbs!



Am 7. November 2013 trafen sich, organisiert und dazu eingeladen durch das Bezirkspolizeikommando Scheibbs, Ruhestandsbeamte des Bezirkes Scheibbs zu einem gemütlichen Beisammensein unter dem Motto „SENIOREN-STAMMTISCH 2013“.

Im gemütlichen, in einer Seehöhe von 725 Meter, im Nahbereich der Alpin-Schigebiete Lackenhof/Ötscher, Lunz am See und Göstling/Hochkar gelegenen Eisenstraßen-Gasthaus „GRUBBERG-WIRT“ im Gemeindegebiet von Gaming, kamen um 11.00 Uhr Kollegen und Kolleginnen der ehemaligen Bundesgendarmerie und jetzigen Bundespolizei zu einem gemeinsamen Mittagessen zusammen. Mit dabei auch liebe Angehörige der einzelnen KollegInnen, die alle ebenfalls auf eine oftmals jahrzehntelange Bekanntschaft untereinander zurückblicken können und an einem Wiedersehen sehr großes Interesse und Freude hatten. So fanden sich insgesamt 61 Personen zum „Pensionistentreffen 2013“ ein. Mit von der „Partie“ waren natürlich die aktiven Kollegen vom BPK Scheibbs, Obstlt Gerhard Traxler, ChefInsp Franz Bergmann und BezInsp Werner Leichtfried. In der freundlichen allgemeinen Begrüßungslaudatio durch den BPK-Kdt Gerhard Traxler wurde

nicht auf die schrecklich-tragischen Ereignisse vom 17. September 2013 in Annaberg vergessen und natürlich durch betont-bewusstes Innehalten den ums Leben gekommenen drei Polizeikameraden, davon zwei aus unserem Bezirk Scheibbs, sowie des Rotkreuz-Sanitäters gedacht.

Nach dem vorzüglichen, vom Team der Wirtsleute Riegler servierten Mittagessen, stand ein Besuch der unmittelbar neben dem Objekt des Grubberg-Wirtes befindlichen Privatbrauerei „BRUCKNERS BIERWELT“ am Programm. Die Besichtigung der Brauerei, untermauert von einem Filmvortrag und einem sehr informativ und nett gestalteten Fachvortrag mit Erläuterungen und Erklärungen durch die Chefin der Privatbrauerei, Frau Karin Bruckner, wurden sehr interessiert von allen

Teilnehmern aufgenommen. Sehr gerne und mit Genuss wurde auch die Verkostung einiger der verschiedenen „Bier-Erzbräusorten“ durchgeführt, im hauseigenen Brauhausshop mit vielen erlesenen Produkten gestöbert und das eine oder andere Schmankerl zum Mitnehmen erstanden. Anschließend wurden wieder die Räumlichkeiten des Grubberg-Wirtes, teils bis in die Abendstunden hinein, „belagert“.

Es gestaltete und entwickelte sich ein überaus gemütliches Zusammensein in altbekannter und vertrauter Runde. Es ging dabei mitunter infolge einiger „Wuchteln, Witze und G`schichterln“ aus selbstverständlich immer auch wahren Begebenheiten der ehemaligen Privat- und Dienstzeit einzelner „Akteure“ lustig zu. Aber auch erlebte tragisch-traurige Begebenheiten aus der durchwegs viele Jahrzehnte abgeleisteten Exekutivdienstzeit wurden aus der Erinnerung geholt, erzählt und beredet.

So ist es unter „Federführung des BPK Scheibbs“ wieder einmal gelungen, für ein Wiedersehen mit Gedankenaustausch zu sorgen und so für einige gemütliche Stunden der Gemeinsamkeit innerhalb unserer geschätzten Seniorinnen und Senioren des Exekutivkorps aus dem Bezirk Scheibbs zu ermöglichen.

*Der Organisator des BPK Scheibbs:
ChefInsp Franz Bergmann*



Prof. Friedrich Brettner

Am 5. November 2013 präsentierte Prof. Fritz Brettner sein neu erschienenes, noch druckfrisches Buch „Die letzten Kämpfe des II. Weltkrieges – Fotoband II“ im Rahmen einer von Oberstleutnant Andreas Jordanich organisierten kleinen Feier beim Militärkommando Burgenland, im Festsaal der Martinskaserne in Eisenstadt.

Die Begrüßungsworte und Laudatio sprach kein Geringerer als der Militärkommandant des Burgenlandes, Brigadier Mag. Johann Luif.

Brigadier Mag. Luif wies in seiner Ansprache auf die Verdienste von Prof. Brettner sowie auf die

BezInsp iR Professor Friedrich Brettner präsentiert zwei neue Bücher

Wichtigkeit seiner historischen Arbeiten und Recherchen hin. Durch die professionellen Arbeiten des Autors werden die Ereignisse und Begebenheiten der letzten Wochen und Monate des 2. Weltkrieges in unserer näheren Heimat einem interessierten Personenkreis näher gebracht.

Herausgeber Robert Ivancich bedankte sich in seinen Grußworten bei Prof. Brettner für die hervorragende Zusammenarbeit und seinen unermüdlichen Ehrgeiz.

Er führt weiter aus, dass die beiden Bildbände regional detailliert die Forschungen von Prof. Friedrich Brettner ergänzen. Der Erfolgsautor habe eindrücklich die Ereignisse der letzten Kriegesmonate im „Drei-Bundesländereck“ Niederösterreich – Steiermark – Burgenland untersucht. In den Büchern sind als Ergänzung zu den bewegenden Schilderungen bisher unveröffentlichte Bilder enthalten – eine Erinnerung und Mahnung an ein Stück tragische Zeitgeschichte.

Fritz Brettner präsentierte im Anschluss sein neu erschienenes Buch, das eine Ergänzung zu dem im heurigen Frühjahr herausgegebenen Buch „Die letzten Kämpfe des II. Weltkrieges – Fotoband I“ ist. Er las einige Passagen aus dem neuen Buch vor



Buchpräsentation beim MilKdo Burgenland, Brig. Mag. Luif, Friedrich Brettner, Obstlt Jordanich

und erzählte einige Anekdoten und Erlebnisse, die er bei seinen umfangreichen Recherchen, Befragungen, Interviews und Besichtigungen der Kampfplätze zu seinen Büchern hatte. Das neu erschienene Werk ist übrigens sein 21. Buch!

Fotoband I behandelt den Bereich südöstliches Niederösterreich, Mittel- und Südburgenland sowie die südöstliche Steiermark;

Fotoband II befasst sich mit den Kriegereignissen im Nordburgenland und den Bereich des Neusiedler Sees sowie im östlichen Niederösterreich (Steinfeld – Wienerwald – Tullnerfeld – Donau – March – Thaya).

Die Bücher im Format 24 x 32 cm haben 248 bzw. 240 Seiten und können zum Preis von jeweils € 29,90 (natürlich auch einzeln) entweder postalisch bei Prof. Friedrich Brettner, Weißenbachstraße 21, 2640 Gloggnitz oder mittels FAX unter der Telefonnummer 02662/43430 oder mittels e-mail unter f.brettner@brettnerbuch.at bestellt werden.

BezInsp i.R. Professor Friedrich Brettner, Jahrgang 1935, verrichtete auf dem Gendarmerieposten Gloggnitz Dienst. Er war Sachverständiger für das Diensthundewesen der Österreichischen Bundesgendarmerie, Ausbilder und Abrichter sowie selbst ein äußerst erfolgreicher Diensthundeführer und weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus bekannt.



Seit seiner Ruhestandsversetzung im Jahre 1995 widmet sich Prof. Brettner vornehmlich der Geschichtsforschung und der Aufarbeitung der Geschehnisse des 2. Weltkrieges in unserer Heimat, die er dann in seinen Büchern seinen Lesern näher bringt.

Zusätzlich zu seiner Dienstverrichtung als Gendarm auf dem GP Gloggnitz und seinen umfangreichen Geschichtsforschungen leitete Prof.

Brettner von 1990 bis 2010 äußerst erfolgreich das „Museum für jüngere Zeitgeschichte“, das in der „Rennervilla“ in Gloggnitz untergebracht ist.

Eine Auflistung eines Teils der bisher von Prof. Fritz Brettner veröffentlichten Bücher mit Kurzbeschreibungen sind im Internet unter www.brettnerbuch.at zu finden.

Ich wünsche meinem Freund und Erfolgsautor BezInsp i.R. Professor

Friedrich Brettner die Veröffentlichung noch vieler interessanter Bücher und möchte mich auf diesem Wege auch im Namen von Fritz bei seiner Gattin Johanna - für die stete Unterstützung und das große Verständnis für seine Tätigkeiten bedanken.

Ernst Schuch

Jubiläumsklassentreffen in Tulln

40 Jahre nach der gemeinsamen Ausbildung in der Zentralschule in Mödling und das 20-ste ohne Unterbrechung in ganz Österreich durchgeführte Treffen der Fachkurs- Absolventen ist zu einer familiären Tradition geworden und ich durfte diesmal nach Tulln (29. August - 1. September) einladen.

Insgesamt 13 Gendarmen (ganz erfreulich war, dass die Kollegen aus den westlichsten Bundesländern und ihre Frauen gekommen waren) starteten dann mit einem Bus von der Landespolizeidirektion NÖ zu einer Führung in das Atomkraftwerk Zwentendorf. Die hervorragende Führung ließ keine Fragen offen und nach dem Mittagessen fuhren wir in die Wein-Erlebnis-Kellerwelt nach Langenlois. Es war ein einmaliges Kellererlebnis.

Am Abend war ein Heurigenbesuch in der Weinregion „Traisental“ eingeplant und wir konnten bei Sonnenschein einige Gläschen genießen.

Am nächsten Tag gab es mit dem Bus eine Stadtrundfahrt in Tulln. Was viele nicht wussten:

Die Stadt Tulln hat ca. 16.000 Einwohner, ca. 1.000 Betriebe + Industrie, rund 90.000 Nächtigungen und 40.000 „Radler“ jährlich sowie 26 wunderschön gestaltete Kreisverkehrs. Tulln ist nicht nur eine Kunst- u.

Gartenstadt, Tulln ist eine Schul-Universität u. Technologie - sowie eine Messestadt mit jährlich ca. zehn Fachmessen. An der schönsten Donaulände gab es einen Kurzbesuch bei der Donaubühne, beim Nibelungenbrunnen (Hunnenkönig Etzel und seiner Kriemhild) und beim Hundertwasserschiff „Regentag“. Das oftmals umgebaute Schiff wurde 2004 von Opa/ Neuseeland nach Tulln gebracht.

Ein unbedingtes „Muss“ war dann der Besuch der größten Blumenschau Europas anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens. Ein Naturerlebnis ersten Ranges von grüner, blühender und duftender Blumen bei der Gartenbaumesse. Über 102.000 Besucher sollen es heuer gewesen sein. Nach der anstrengenden Besichtigungstour hat uns Kollege K. Frey in der Unterkunft in dankenswerter Weise einen Film von allen bisherigen Klassentreffen gezeigt. Bei Einbruch der Dunkelheit stand an der Donaulände ein Feuerwerk auf dem Programm. Da noch etwas Zeit war,

wurden alle Teilnehmer in meinen kleinen Weinkeller in Sitzenberg-Reidling eingeladen. Es war eigentlich ein unvorhergesehener aber sehr gemütlicher Abschluss. Einige waren dann doch am Abend beim prächtigsten und vermutlich schönsten Feuerwerk.

Es war schön und herzlichst, dass wir uns „Gendarmeriepensionisten“ wieder getroffen haben und die gepflegte Tradition im Beisein unserer Frauen fortgesetzt wird. Das nächste Treffen wurde schon vorprogrammiert. Mein ganz besonderer Dank gilt auch Herrn GenMjr Haumer für die Fahrzeugbeistellung und Kollegen Karl Schill u. Schweigl für ihre Mitwirkung.

ChefInsp iR Peter Haslacher





Schüler besuchen LPD NÖ

Schülerinnen und Schüler der neuen Mittelschule Kilb samt Lehrpersonal und Kollegenschaft der Landesverkehrsabteilung NÖ

Im Zuge der berufs begleitenden Fortbildung besuchten 40 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der neuen niederösterreichischen Mittelschule in Kilb am 29. Oktober 2013 die Landespolizeidirektion NÖ in St. Pölten.

Oberst Birgit Geitzenauer, BA, stellvertretende Leiterin der Personalabteilung, skizzierte in groben

Umrissen den Polizeiberuf. Von den Grundvoraussetzungen und Anforderungen bei der Aufnahmeprüfung über die Polizei-Grundausbildung bis hin zu den weiteren Fortbildungsmöglichkeiten innerhalb der Polizei. Auch wurden die verschiedensten Spezialbereiche der Polizei kurz vorgestellt. Ein breites Spektrum an Arbeitsbereichen, wie Kriminalpolizei, Alpinpolizei, Polizeidiensthundeführer, Polizeibootsführer bis hin zum Hubschrauberpiloten – um nur einige zu nennen – konnte hier den jungen Mädeln und Burschen vorgestellt werden.

RevInsp Martin Stöger präsentierte Schutzausrüstung, Einsatzmittel und Bewaffnung der Einsatzinheit NÖ, das naturgemäß bei den Burschen großen Anklang fand.

Zum Abschluss präsentierte Oberst Gottfried Macher die umfangreichen Aufgabengebiete der Landesverkehrsabteilung NÖ. An vier Stationen bekamen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die verschiedensten Streifenwagen und Motorräder aus der Nähe zu besichtigen. Kolleginnen und Kollegen der Landesverkehrsabteilung informierten über die Radarmessung, die Abstandmessung, die Schwerverkehrskontrollen und Verkehrskontrollen mit dem Zivilstreifenwagen. Mit viel Interesse verfolgen die Schülerinnen und Schüler die Ausführungen der Kollegenschaft. In einigen Augen konnte man schon erkennen, dass sie sich noch öfter mit dem Gedanken, ob sie Polizist werden wollen, auseinandersetzen werden.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Rolltester für Motorfahräder



RevInsp Martin Stöger präsentierte Ausrüstung und Einsatzmittel der Einsatzinheit NÖ



Einsatzbus mit technischer Einrichtung zur Abstandmessung



Stationenbetrieb bei der Landesverkehrsabteilung NÖ

8. Ausflug der Polizeipensionisten des Bezirkes Hollabrunn

Am 24. Oktober 2013 machte Mjr Eduard Widhalm des BPK Hollabrunn heuer bereits zum achten Mal einen Ausflug mit den Polizei-Pensionisten des Bezirkes Hollabrunn.

Die Reise begann für die 53 Teilnehmer um 07.30 Uhr mit der Abfahrt vom Bezirkspolizeikommando in Hollabrunn zum Stadtpolizeikommando Schwechat in 1300 Flughafen, Office Park 3, Objekt 682.

Gegen 08.45 Uhr wurden wir von BezInsp Josef Holzleitner des SBK Schwechat herzlich empfangen und er begann die Führung mit einer ausführlichen Präsentation über das Bezirkspolizeikommando Schwechat, den Flughafen Schwechat, sowie über den Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich des Bezirkspolizeikommando Schwechat.

Anschließend folgte ein Rundgang im Check In 3 mit der tollen Möglichkeit des Zutritts zur Aussichtsterrasse, von der ein großer Überblick über den Flughafenbereich möglich war.

Die überaus umfangreiche Führung wurde durch das anschließende

Mittagessen im Brauhaus Schwechat abgerundet, wo sich die Teilnehmer, der älteste im Alter von 86 Jahren, ausreichend stärken und erholen konnten.

Um 13.45 Uhr ging es zurück zum Flughafen, wo wir von der Flugpolizei des Bundesministeriums für Inneres einen ausführlichen Überblick über deren Einsatzbereich vermittelt bekamen. Die pensionierten Kollegen waren von den technischen Daten des vorgestellten Hubschraubers höchst begeistert.

Nach einem kurzen Ortswechsel folgte die Präsentation der Flughafenbetriebsfeuerwehr Schwechat in höchst professioneller Art, wo weitere „Giganten“, wie beispielsweise ein Tanklöschfahrzeug mit 14.000 Liter Fassungsvermögen und 1000 PS Motorleistung vorgestellt wurden. Die ehemaligen Kollegen waren von der Vorführung beeindruckt.

Den Abschluss bildete auch beim achten Ausflug wieder ein Heurigenbesuch im Bezirk Korneuburg, wo der Erfahrungsaustausch über die vergangenen Jahrzehnte rege funktionierte.

Die pensionierten Kollegen bedankten sich bei Mjr Widhalm, dass sie auch im Ruhestand nicht vergessen werden und hoffen, dass die Ausflüge auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden.

Dem nächsten Reiseziel im Jahr 2014 sehen sie bereits gespannt entgegen.

Ein großer Dank gilt auch allen Institutionen, die am Gelingen dieses Seniorenausfluges beigetragen haben, insbesondere der LA der LPD NÖ für die Bereitstellung des Reisebusses, sowie dem SPK Schwechat für die Bereitstellung von BezInsp Josef Holzleitner, der nicht nur selbst die Aufgabenbereiche der Polizei hervorragend vorstellte, sondern der auch die Präsentationen bei der Flugpolizei und der Flughafenbetriebsfeuerwehr organisierte.

Herzlichen Dank an Alle von den pensionierten Kollegen des Bezirkes Hollabrunn.

*Mjr Eduard Widhalm
BPK Hollabrunn*

